

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

2015
Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeiliche Kriminalstatistik

2015

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1 - 5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-8230-8233

FAX 0611/83-8235

E-Mail p23.hlka@polizei.hessen.de oder pkgs@hlka.de

AUFKLÄRUNGSQUOTE MIT 59,9 % AUF DEM HÖCHSTSTAND

DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE BETRUG IM BERICHTSJAHR 59,9 % UND ERREICHTE DAMIT DEN HÖCHSTEN JE GEMESSENEN WERT

FALLZAHLEN KNAPP ÜBER 400.000 STRAFTATEN

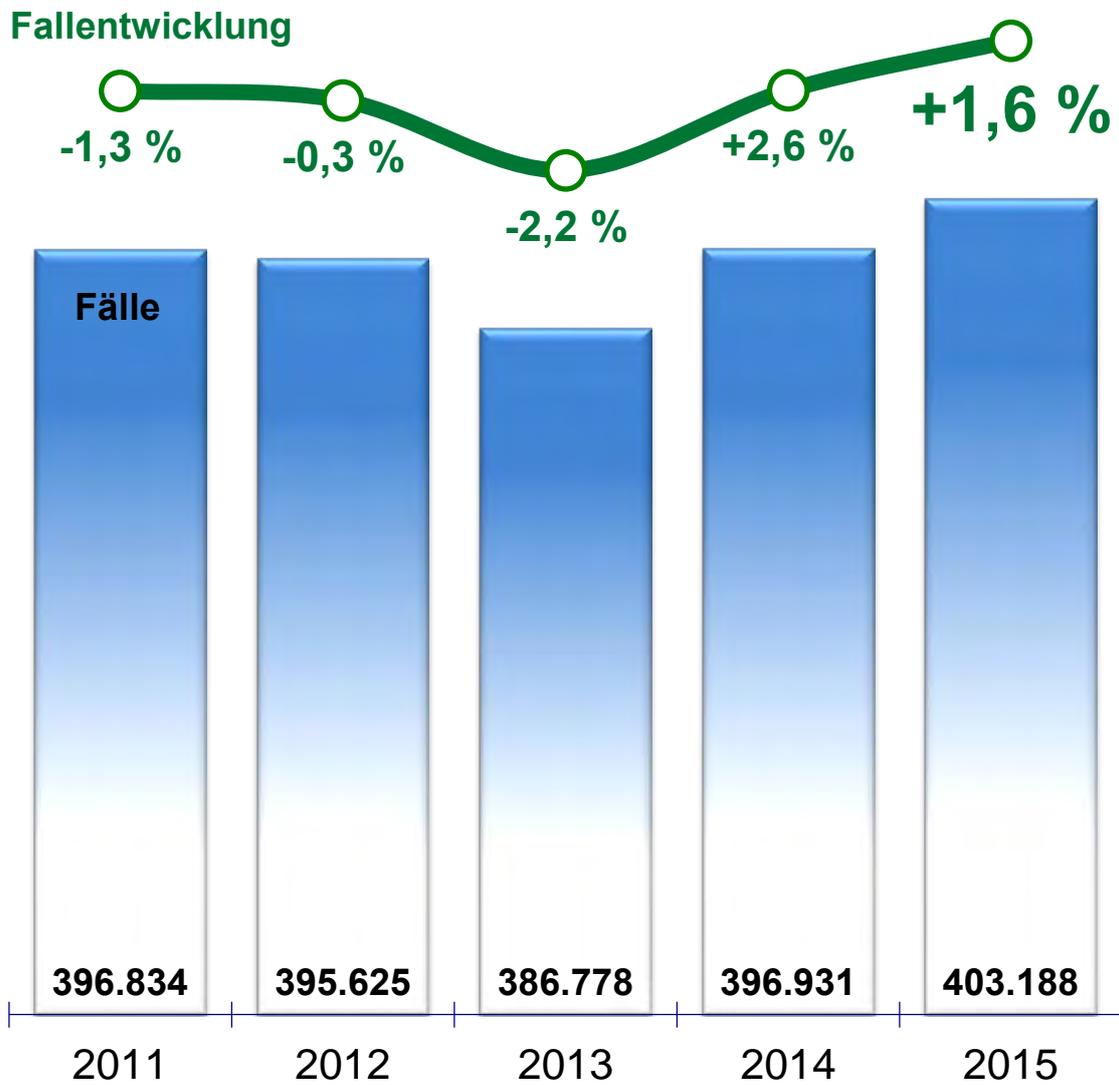
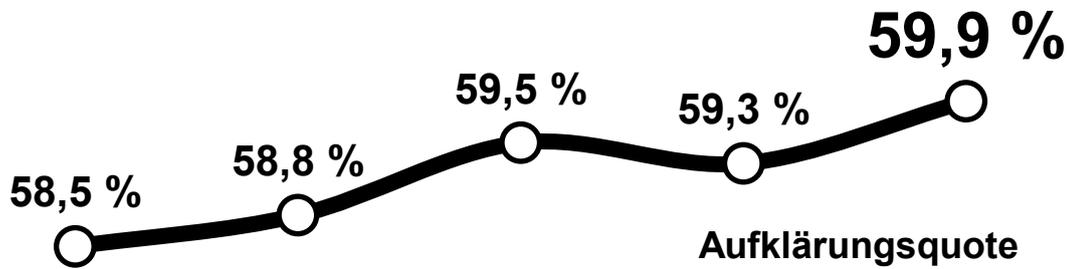
IM JAHR 2015 WURDEN IN HESSEN 403.188 STRAFTATEN IN DER PKS ERFASST.

DAS SIND 6.257 FÄLLE BZW. 1,6 % MEHR ALS IM VORJAHR

DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE KONNTE BEIM WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL GESTEIGERT WERDEN UND DIE QUOTE DER GESCHEITERTEN WED STIEG AN

BEIM WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL KONNTE DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE UM 1,0 % AUF 21,6 % GESTEIGERT WERDEN. DIE QUOTE DER GESCHEITERTEN WED STIEG UM 1,4 % AUF 43,8 %

Polizeiliche Kriminalstatistik Land Hessen 2011 - 2015



Erfassungsumfang	7
Begriffserläuterungen	8
Fall	8
Tatverdächtige.....	8
Nichtdeutsche Tatverdächtige	8
Zählweise der Tatverdächtigen	8
Tatort.....	9
Tatzeit.....	9
Opfer.....	10
Schaden	10
Kriminalitätsquotienten	10
Aufklärungsquote (AQ).....	10
Steigerungsrate (SR).....	11
Häufigkeitszahl (HZ).....	11
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ).....	11
Opfergefährdungszahl (OGZ).....	12
Bevölkerungszahl.....	12
Zählweise der Fälle.....	12
Entwicklung	12
Allgemeine Entwicklung	12
Besondere Entwicklung.....	14
Deliktische Entwicklung.....	15
Straftaten gegen das Leben.....	15
Sexualdelikte	15
Rohheitsdelikte.....	16
Raubdelikte.....	16
Körperverletzungsdelikte	17

Delikte gegen die persönliche Freiheit.....	18
Straßenkriminalität (Summenschlüssel 899000)	19
Diebstahl.....	20
Diebstahl von Kraftwagen	21
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.....	21
Wohnungseinbruchdiebstahl	22
Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	24
Diebstahl von/aus Automaten	25
Vermögens- und Fälschungsdelikte	25
Betrugsdelikte	25
Fälschungsdelikte	26
Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)	27
Geldwäsche nach § 261 StGB	27
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	28
Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte	29
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	29
Rauschgiftkriminalität	29
Waffenkriminalität	30
Ausländerrechtliche Delikte	30
<i>Betrachtung</i>	32
Sachbeschädigung	36
Beförderungserschleichung.....	37
Wirtschaftskriminalität.....	37
Internetkriminalität	39
Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet.....	41
Vermögensschäden durch Internetkriminalität	41

Aktuelle Tatbegehungsweisen	42
Tatverdächtige (TV)	43
Tatverdächtige allgemein	43
Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)	45
Jugendkriminalität.....	46
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen bei den bis 21-Jährigen	46
Anteil der Tatverdächtigen bis 21 Jahre in einzelnen Deliktsbereichen	47
Opfer.....	47
Schäden	48
Kriminalprävention.....	48
Jugendkriminalität.....	49
Cybercrime	49
Opferschutz	50
Flüchtlinge	50
Anlagen.....	51
Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten	51
Entwicklung einzelner Deliktsbereiche	52
Anteil der Versuche in Hessen	53
Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen	54
Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl)	55
Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen	56
Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen.....	57
Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten	58
Opfergefährdungszahlen bei ausgewählten Delikten	59
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	60
Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken.....	61

Erfassungsumfang

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (im engeren Sinn) und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten).

Je nach Delikt werden unterschiedlich große Dunkelfelder angenommen, d. h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte – insbesondere in Langzeitvergleichen – zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden. In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z. B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als „ungeklärt“ erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 72,7 % und 78,6 % der Fälle aus dem Erfassungsjahr. Nur zwischen 2,3 % und 3,5 % der Fälle sind älter als ein Jahr. Der restlich verbleibende Anteil wurde im Vorjahr erfasst.

Begriffserläuterungen

Fall

Bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat (Straftat) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine kriminalpolizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. **Aufgeklärter** Fall ist die rechtswidrige Tat (Straftat), die nach dem kriminalpolizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall ist die Straftat, die bereits als bekannt gewordener Fall gemeldet worden ist und nachträglich aufgeklärt wird. Es erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

Sind Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres, nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der **Bundesrepublik Deutschland**, in der die rechtswidrige (Straf-)Tat begangen wurde (Ort der Handlung).

Besonderheiten der Tatortfassung:

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder in deutschen Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder in ausländischen nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Bei Beförderungerschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.

Bei Unterhaltspflichtverletzungen wird als Tatort der Wohnort des Unterhaltsberechtigten erfasst.

Die Erfassung des Aufenthaltsgrundes von im Ausland lebenden nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgt als „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“.

Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („websites“) und anderen Straftaten mit Tatmittel Internet gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Homepage oder die IP-Adresse des Absenders geführt wird.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung (Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte oder Freiheitsberaubungen) unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit "S" gekennzeichneten – vollendeten – Straftaten bzw. -gruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro – mindestens ein Euro –). Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von einem Euro, dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen. Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von einem Euro zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 % kann z. B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von z. B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren. Die TVBZ ist abhängig von der Aufklärungsquote und kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen, der Opfergefährdungszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom Statistischen Landesamt zum 31.12.2014 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörden (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein.

Entwicklung

Allgemeine Entwicklung

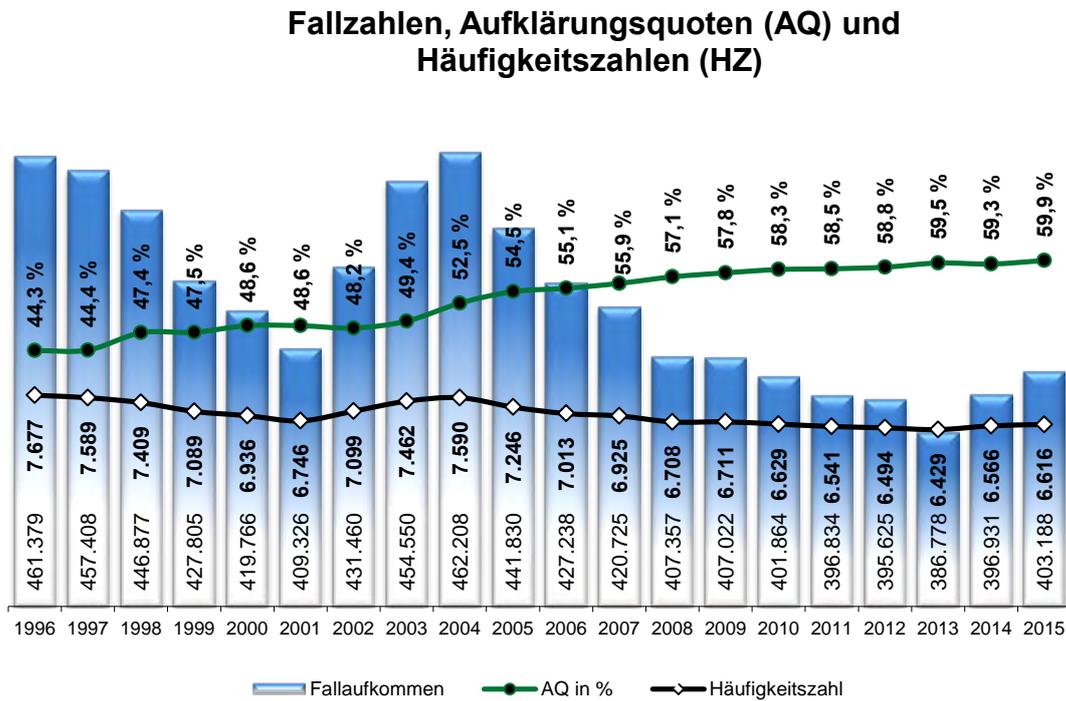
Die Aufklärungsquote (AQ) erreichte mit 59,9 % (+0,6 %) den höchsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

Die Kriminalitätsentwicklung in Hessen bestätigte den leicht ansteigenden Trend der Fallzahlen vom letzten Jahr. Für das Jahr 2015 wurden in Hessen 403.188 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Das sind 6.257 Fälle bzw. 1,6 % mehr als im Vorjahr.

Betrachtet man jedoch die Straftaten insgesamt (Schlüsselzahl (SZ) 890000), ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (SZ 725000), so ist nur eine leichte Steigerung der Fallzahlen (+395) zu verzeichnen.

Der Zuwachs bei den Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (SZ 725000) beträgt somit 5.862 Fälle. Verantwortlich zeichnet hier im Besonderen die Bundespolizei. Sie erfasste in diesem Deliktsbereich 17.950 Fälle (+3.950).

Grafik 1: Entwicklung Gesamtkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Sachbeschädigung	-2.215 Fälle	-6,3 %
Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	-1.197 Fälle	-5,4 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	-519 Fälle	-7,1 %
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	-168 Fälle	-11,9 %

Zunahmen sind u. a. bei folgenden Delikten festzustellen:

Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	+5.862 Fälle	+21,8 %
Beförderungerschleichung	+2.095 Fälle	+10,2 %
Ladendiebstahl	+1.329 Fälle	+5,7 %
Wohnungseinbruchsdiebstahl	+617 Fälle	+5,6 %

Im Kontext der erhöhten Zuwanderung von Asylbewerbern/Flüchtlingen im Jahr 2015 sind zudem vermehrt Straftaten in Delikten wie Beförderungerschleichung oder Ladendiebstahl zu verzeichnen, was ebenfalls zu einem Anstieg der Fallzahlen beigetragen hat.

Besondere Entwicklung

Der starke Zustrom von Asylsuchenden nach Deutschland dauert weiterhin an. Die Lage ist sehr dynamisch; wie viele Menschen noch nach Deutschland kommen werden, ist nicht prognostizierbar.

Deutschland ist innerhalb Europas der primäre Zielstaat für Asylsuchende und auf Grund seiner geografischen Lage ebenfalls Transitstaat nach Nord- und Westeuropa. Die Zahl der Asylsuchenden wurde im EASY-System im Jahr 2015 mit **1.091.894** Personen angegeben. Als Hauptherkunftsländer gelten Syrien (428.468), Afghanistan (154.046) und Irak (121.662).

In Hessen haben wir im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 17.453 auf 79.788 Asylsuchende. Hauptherkunftsländer sind auch hier Syrien (28.095), Afghanistan (16.669) und Irak (8.214).

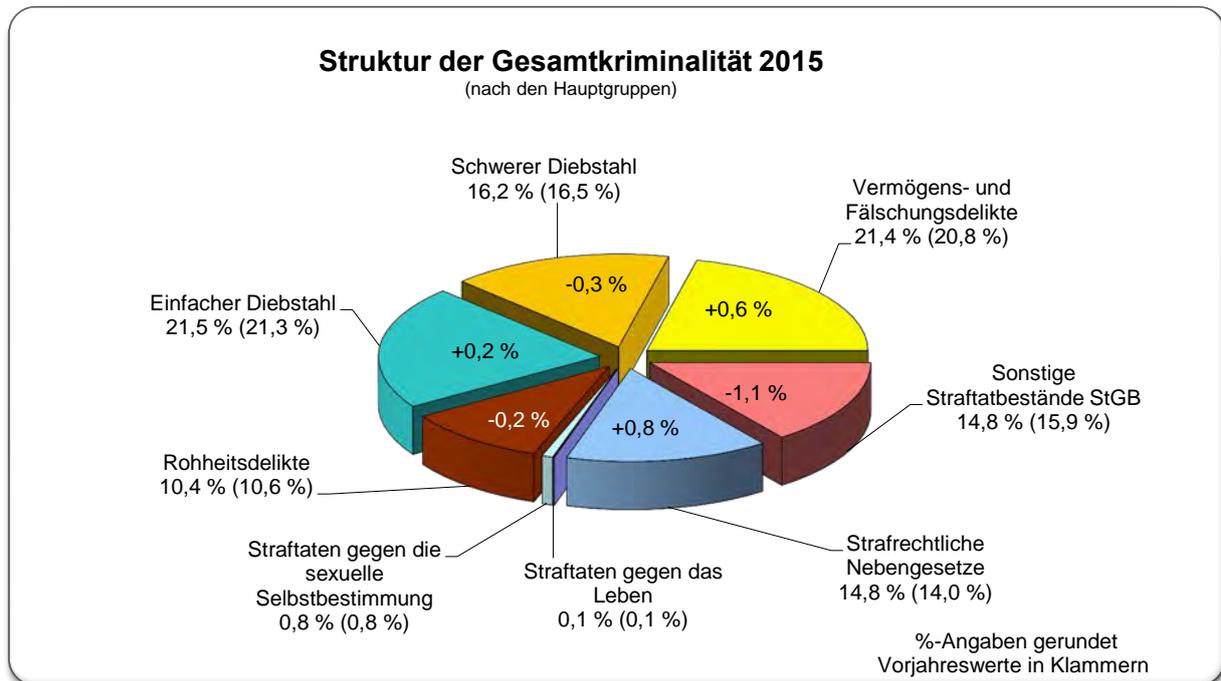
Weitere Herkunftsländer:

Herkunftsländer	Albanien	Pakistan	Eritrea	Iran	Kosovo	Algerien	Somalia	Sonstige
Personen	7.305	8.214	3.631	3.017	2.094	1.756	1.751	3.970

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 44.582 Fälle (+12.851) aufgeklärt, in denen mindestens ein Tatverdächtiger dem Personenkreis der Asylsuchenden zuzuordnen ist, was einer Zunahme von 40,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr 2014 entspricht.

Deliktische Entwicklung

Grafik 2: Struktur der Gesamtkriminalität 2014 in den Straftatenobergruppen der PKS



Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (314 Fälle) um drei auf insgesamt 317 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 91,5 % (Vorjahr 92,4 %). Von den 317 Straftaten wurden 290 geklärt, darunter auch nahezu alle in 2015 registrierten Mordfälle (53 von 56 Fällen).

Im Bereich **Totschlag und Tötung auf Verlangen** wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um sechs Straftaten (auf 182 Fälle) verzeichnet. Die Aufklärungsquote lag bei 93,4 % (Vorjahr 95,7 %).

Die Fallzahlen im Deliktsbereich **fahrlässige Tötung** weisen gegenüber dem Jahr 2014 (53 Fälle) einen Anstieg um 18 Fälle auf. Die Aufklärungsquote lag bei 83,1 %.

In der überwiegenden Zahl der Fälle bestanden zwischen Täter und Opfer Vorbeziehungen familiärer oder freundschaftlicher Art.

Sexualdelikte

Bei **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** konnte ein Rückgang um 25 auf 3.220 Fälle (-0,8 %) verzeichnet werden. Die **Vergewaltigungsdelikte** und **besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung** (458 Fälle) verringerten sich um 66 Fälle (-12,6 %). Die Anzahl der Fälle der **sonstigen sexuellen Nötigung** (415 Fälle – Vorjahr 428 Fälle)

reduzierten sich um 13 Fälle (-3,0 %). Die **Ausübung verbotener Prostitution** fiel um 26 auf 128 Fälle (-16,9 %) ab. Der **sexuelle Missbrauch von Kindern** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25 auf 798 Fälle (+3,2 %). Ebenso erhöhte sich die Fallzahl im Bereich **Verbreitung pornografischer Schriften** um 53 auf 749 Fälle (+7,6 %).

Rohheitsdelikte

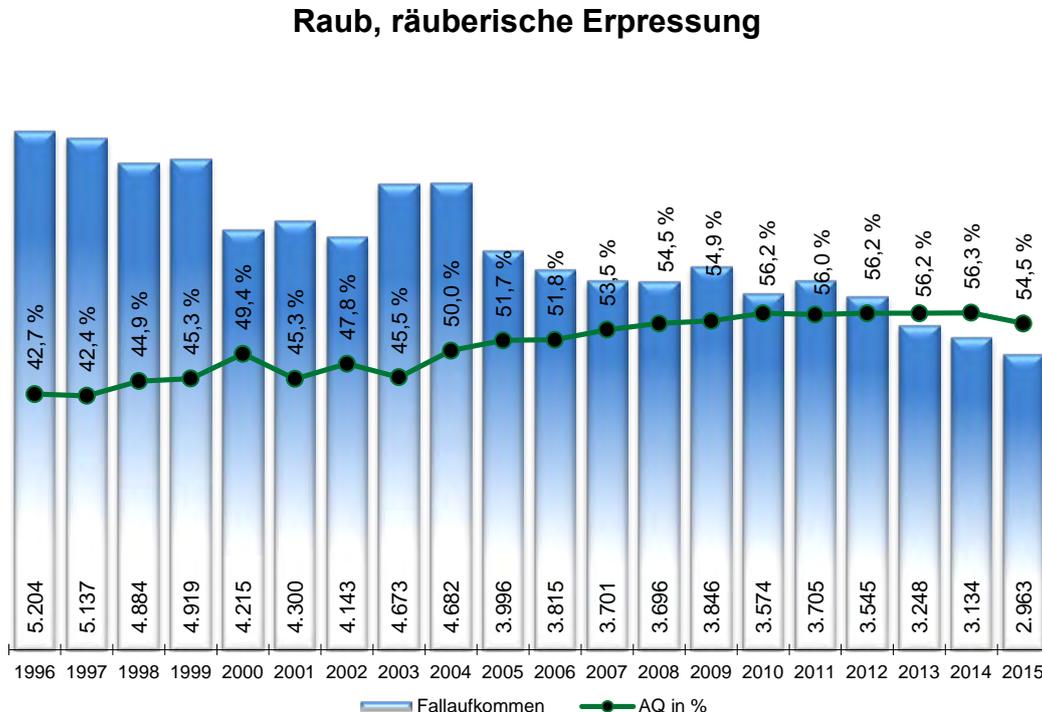
Als Rohheitsdelikte werden die drei Fallgruppen Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit erfasst.

Hier gab es eine leichten Zunahme (+0,1 %) um 57 auf 41.986 Fälle. Die AQ blieb konstant bei 87,8 %.

Raubdelikte

In dem Deliktsfeld **Raub/räuberische Erpressung** hält der seit 2011 rückläufige Trend **weiterhin an**. Die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten ist 2015 um 171 (-5,5 %) auf 2.963 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 54,5 % (Vorjahr 56,3 %).

Grafik 3: Entwicklung Raubdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Im Deliktsbereich **Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen** ist eine Abnahme um sieben auf 25 Fälle festzustellen. Bei 19 der insgesamt 25 Fälle handelte es sich um Raubüberfälle zum Nachteil von Geldinstituten und in sechs Fällen um Raubüberfälle zum Nachteil von Postfilialen. Insgesamt wurden 22 Taten geklärt (AQ 88,0 %).

Die Anzahl der **Raubüberfälle auf Spielhallen** verringerte sich im Vergleich zu 2014 merklich. Hier konnte ein Rückgang um 38 auf 41 Straftaten (-48,1 %) bei einer verbesserten AQ von 53,7 % verzeichnet werden.

Die Zahl der **Raubüberfälle auf Tankstellen** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 25 auf 51 Fälle (-32,9 %). Die Aufklärungsquote beläuft sich auf 56,9 % (-1,0 %).

Bei **Raubüberfällen auf Kraftfahrer** ist ein Rückgang um vier auf 23 Straftaten (AQ 39,1 %) festzustellen.

Den größten Anteil aller Raubstraftaten machten **sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen** mit insgesamt 1.247 Fällen aus. Hier ist bei einer Aufklärungsquote von 41,9 % ein Rückgang um 168 Straftaten (-11,9 %) zu verzeichnen.

Rückläufig waren auch der **Handtaschenraub** um 17 auf 168 Straftaten (AQ 32,7 %) sowie **Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen/Geschäfte** um 43 auf 268 Straftaten, bei einer angestiegenen AQ von 54,1 % (Vorjahr 50,2 %).

Bei der Zahl der **Raubüberfälle in Wohnungen** ist zum wiederholten Mal ein leicht rückläufiger Trend auf 177 Fälle (-9 Fälle) festzustellen. Die Aufklärungsquote konnte auf 84,2 % (+3,0 %) gesteigert werden. Bei Betrachtung der Sachverhalts Schilderungen und Tathandlungen ist festzustellen, dass etwa die Hälfte der Fälle als Raub geplant war. Alle weiteren stellen eine Qualifizierung anderer Straftaten dar, zum Beispiel im Zusammenhang mit Wohnungseinbruch, wenn die Täter entdeckt und gewalttätig wurden.

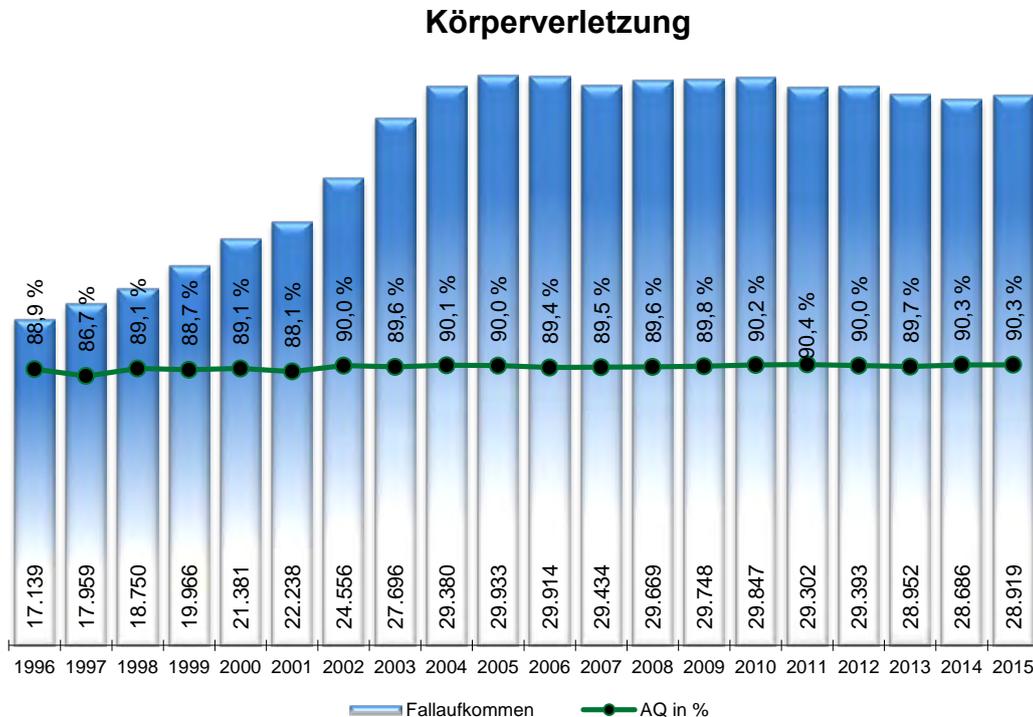
Körperverletzungsdelikte

Die Fallzahlen bei den **Körperverletzungsdelikten** sind gegenüber dem Vorjahr um 233 auf 28.919 Fälle (+0,8 %) leicht angestiegen. Im 10-Jahresvergleich ist jedoch eine leicht fallende Tendenz festzustellen. Da den Anzeigenden der Täter häufig bekannt ist und der Polizei gegenüber benannt werden kann, spiegelt sich dies auch in der gleichbleibend hohen Aufklärungsquote 90,3 % wider.

Mehr als zwei Drittel aller Körperverletzungen waren **vorsätzliche leichte** (19.219 Fälle) bzw. **fahrlässige Körperverletzungsdelikte** (791 Fälle). Die Zahl der **gefährlichen oder**

schweren Körperverletzungen ist mit **8.580 Straftaten** gegenüber dem Vorjahr (8.614 Fälle) leicht abfallend (-0,4 %). Im Jahr 2015 wurden **7.732 Fälle Häusliche Gewalt** erfasst. Hiervon waren 5.948 Fälle (76,9 %) Körperverletzungsdelikte.

Grafik 4: Entwicklung Körperverletzungsdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

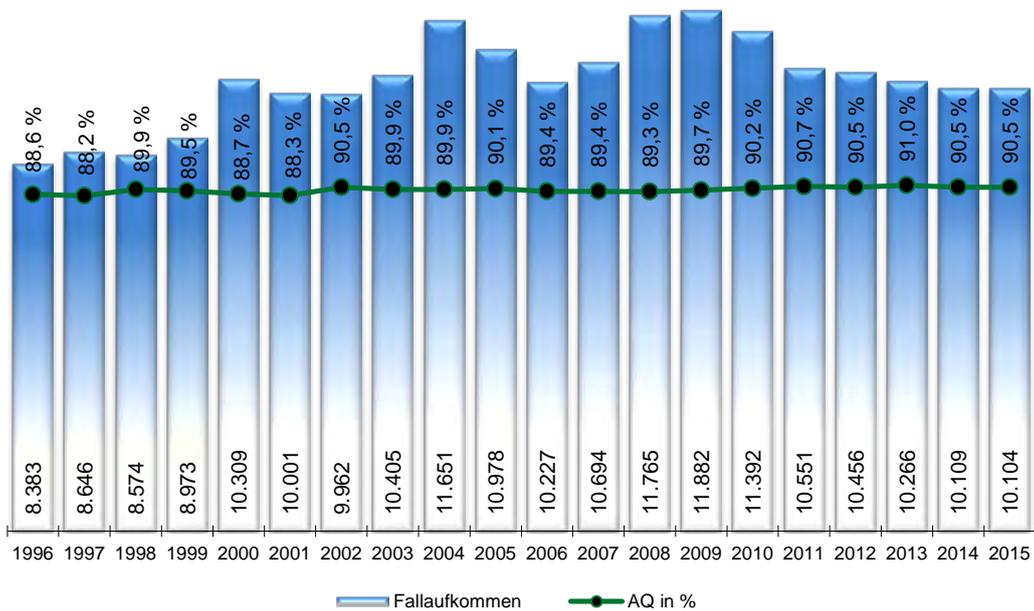


Delikte gegen die persönliche Freiheit

Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um fünf auf 10.104 Fälle abgenommen. Im Deliktsbereich **Nachstellung/Stalking** ist ein Rückgang von 36 auf 1.134 Fälle zu konstatieren. Bei Fällen von **Bedrohung** hingegen ist ein Anstieg um 92 auf 5.387 (+1,7 %) und bei Nötigung im Straßenverkehr ein Anstieg von 64 auf 1.831 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit ist wie im Vorjahr gleichbleibend hoch (90,5 %).

Grafik 5: Entwicklung Straftaten gegen die persönliche Freiheit; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Straßenkriminalität (Summenschlüssel 899000)

Die in der PKS erfassten Fälle von Straßenkriminalität haben im Vergleich zum Vorjahr um 2.636 Fälle (-3,5 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 19,1 % und war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (20,6 %).

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

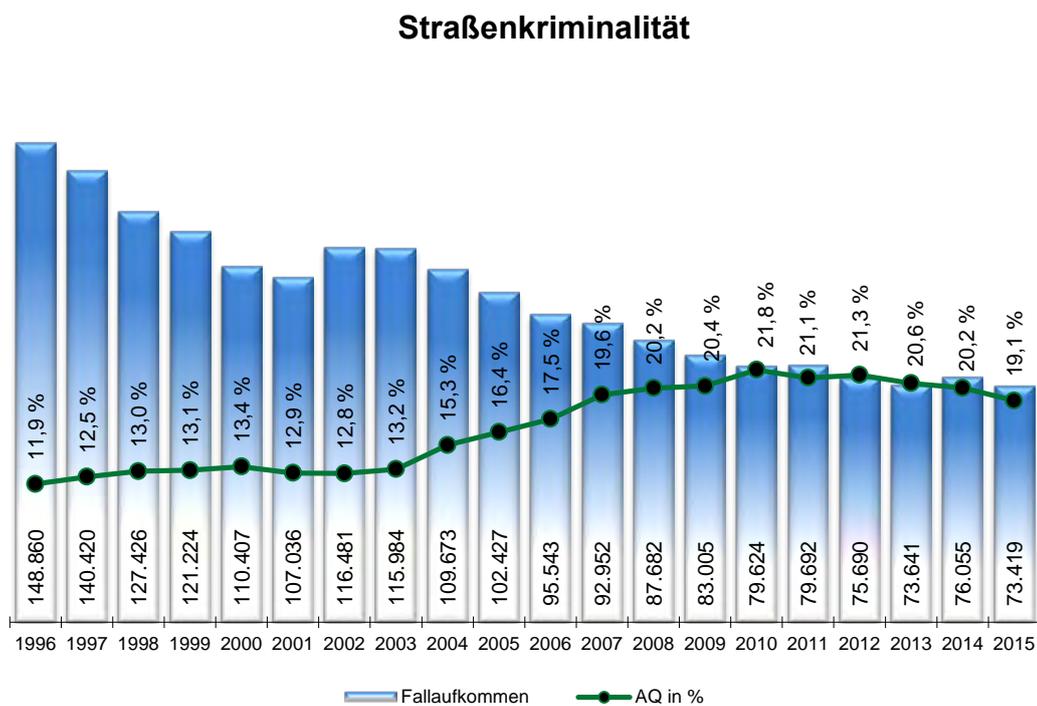
Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen	-1.889 Fälle	-11,5 %
Sonstige Sachbeschädigungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen	-404 Fälle	-7,7 %
Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	-311 Fälle	-14,4 %
Taschendiebstahl	-254 Fälle	-3,2 %
Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	-168 Fälle	-11,9 %

Zunahmen sind u. a. bei folgenden Delikten festzustellen:

Diebstahl von Fahrrädern (Tatort: Straße) einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	+392 Fälle	+2,7 %
Diebstahl von/aus Automaten	+273 Fälle	+19,9 %
Landfriedensbruch insgesamt	+85 Fälle	+177,1 %
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	+25 Fälle	+5,3 %

In einer Langzeitbetrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen deutlich zurückgegangen sind. 1996 waren noch 148.860 Straftaten erfasst worden, 2015 nur noch 73.419. Dies ist ein Rückgang um 75.441 Fälle (50,7 %). Das ist das niedrigste Fallzahlenaufkommen seit 1996.

Grafik 6: Entwicklung Straßenkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



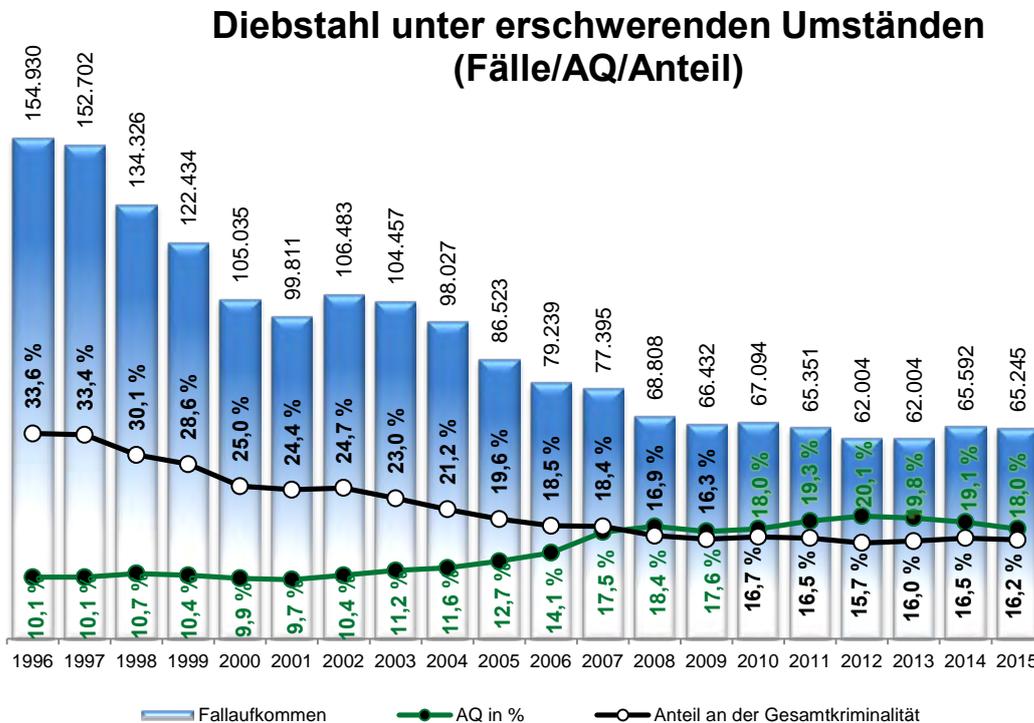
Diebstahl

Die Fallzahlen des sogenannten **einfachen Diebstahls** (ohne erschwerende Umstände) sind um 2.067 (+2,4 %) auf 86.750 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote verbesserte sich von 37,6 % auf 38,6 %.

Bei den Zahlen des **schweren Diebstahls** (unter erschwerenden Umständen) konnte ein geringer Rückgang von 347 auf 65.245 Fälle (-0,5 %) festgestellt werden. Die

Aufklärungsquote ging um 1,1 % auf 18,0 % zurück.

Grafik 7: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen; Fallzahlen, Aufklärungsquoten und Anteile an der Gesamtkriminalität



Der Anteil des schweren Diebstahls an der Gesamtkriminalität betrug 16,2 %.

Diebstahl von Kraftwagen

Im Berichtszeitraum 2015 wurden in Hessen 1.483 Diebstähle von Kraftfahrzeugen erfasst, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von sechs Fällen (-0,4 %) entspricht.

In 1.145 Fällen erfolgte der Diebstahl unter erschwerenden Umständen und sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 39 Fälle (-3,3 %). Die Aufklärungsquote stieg auf 26,5 % (+0,5 %).

Insgesamt bleibt festzustellen, dass sich der Diebstahl von Kraftfahrzeugen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert darstellt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden insbesondere hochwertige Fahrzeuge der Marken Audi, BMW, Mercedes, Porsche, Rover/Jaguar und VW mit Schwerpunkt im Rhein-Main-Gebiet vorwiegend durch osteuropäische Tätergruppierungen entwendet.

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

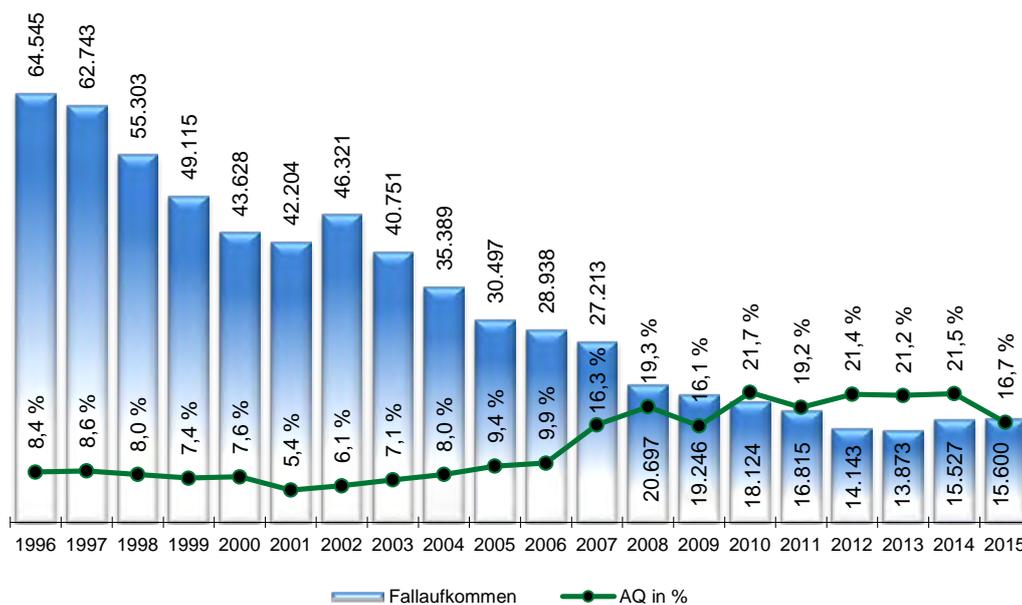
Die Fallzahlen beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen stiegen um 73 Fälle auf 15.600 Fälle

(+0,5 %). Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen unter erschwerenden Umständen sank um 87 auf 11.776 Fälle (-0,7 %).

Am häufigsten wurden festverbaute Navigationsgeräte durch osteuropäische Tätergruppen entwendet. Der regionale Schwerpunkt der Tatorte liegt im Rhein-Main-Gebiet.

Grafik 8: Entwicklung Diebstahl in/aus Kfz insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen



Wohnungseinbruchdiebstahl

Im Deliktsbereich Wohnungseinbruch (WED) ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Fallzahlen um 617 (+5,6 %) auf insgesamt 11.595 WED festzustellen. Davon wurden in dem Phänomenbereich der Tageswohnungseinbrüche (TWE), also Tatbegehungen im Zeitraum von 06.00 Uhr bis 21.00 Uhr, 4.602 Delikte registriert. Dies entspricht in diesem Segment einer Steigerung von 324 Fällen (+7,6 %) gegenüber dem Jahr 2014 mit 4.278 TWE.

Durch täterorientierte Ermittlungen, Auswertung von Tatortspuren und strafprozessuale Maßnahmen konnten 2.508 WED aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote erhöhte sich dadurch um 1,0 % auf insgesamt 21,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2.260 geklärte Fälle). Diese AQ stellt seit 1996 den zweithöchsten Wert dar. Im Bereich des TWE gelang es, die AQ um 2,7 % auf 23,6 % zu erhöhen.

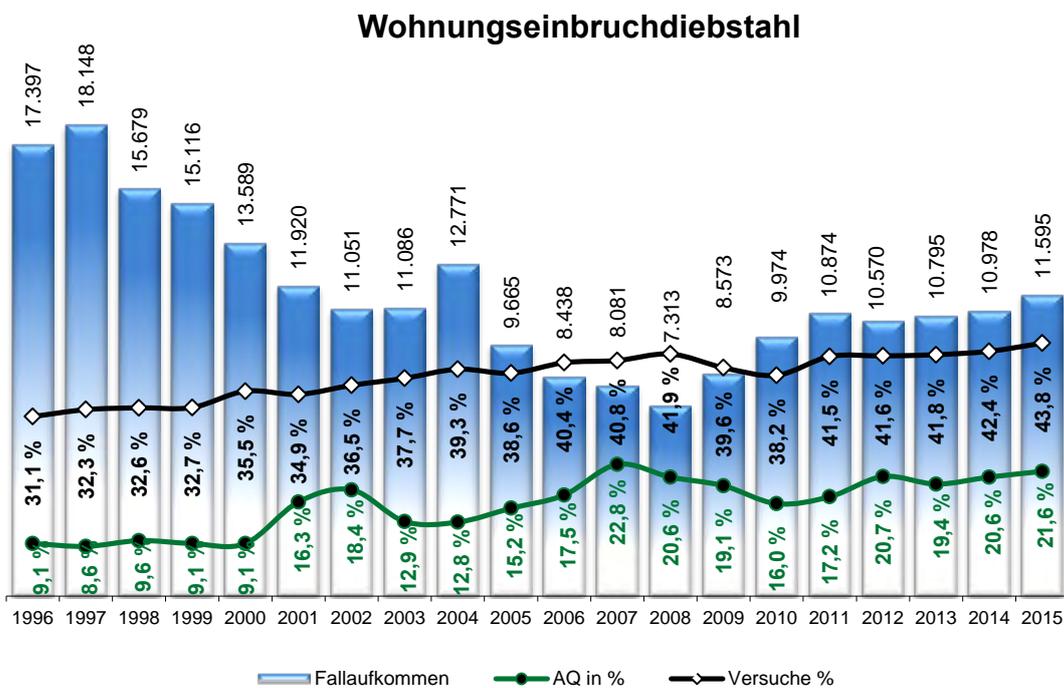
Der Anteil der Versuche beim WED hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. In 2015 blieben 5.082 Fälle (43,8 %) des Gesamtaufkommens im Versuchsstadium, was einer Steigerung um 1,4 % entspricht. Dies dürfte u. a. auf die über 60 Präventionssonderaktionen im Bereich des WED im dritten und vierten Quartal

zurückzuführen sein. Die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit der Polizei zeigt sich hier als wichtiger Aspekt zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Durch den Einbau oder die Verbesserung technischer Sicherheitseinrichtungen an Wohngebäuden sowie durch konkrete sachdienliche Hinweise einer aufmerksamen Nachbarschaft können Täter an der Vollendung gehindert werden.

Das Hessische Landeskriminalamt und die Polizeipräsidien haben, orientiert an den regionalen und saisonalen Besonderheiten der Polizeipräsidien, Bekämpfungskonzeptionen entwickelt. Auf Basis der örtlichen und bundesweiten Lageauswertung führten die hessischen Präsidien zahlreiche Fahndungs-, Ermittlungs- und Kontrollmaßnahmen durch. Im Zeitraum vom 20.07.2015 bis 06.09.2015 wurde im Rahmen der Kampagne "Sicher in Hessen" eine Vielzahl von Bekämpfungsmaßnahmen zur Verhinderung von WED durchgeführt. Durch den länderübergreifenden Informationsaustausch, die Beteiligung an Projektgruppen auf Bundesebene und Expertennetzwerken wird die nationale und internationale Erkenntnisgewinnung gestärkt. Darüber hinaus intensivieren die Präsidien die Auswertung und Analyse in speziellen Auswerteeinheiten, um die Ermittlungen gegen international und regional agierende Tätergruppen zu verbessern.

Bei den tatverdächtigen Wohnungseinbrechern handelt es sich neben den örtlichen Tätern vielfach um mobile professionelle Einbrecherbanden, mit einem überregionalen bzw. europaweiten Aktionsraum.

Grafik 9: Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

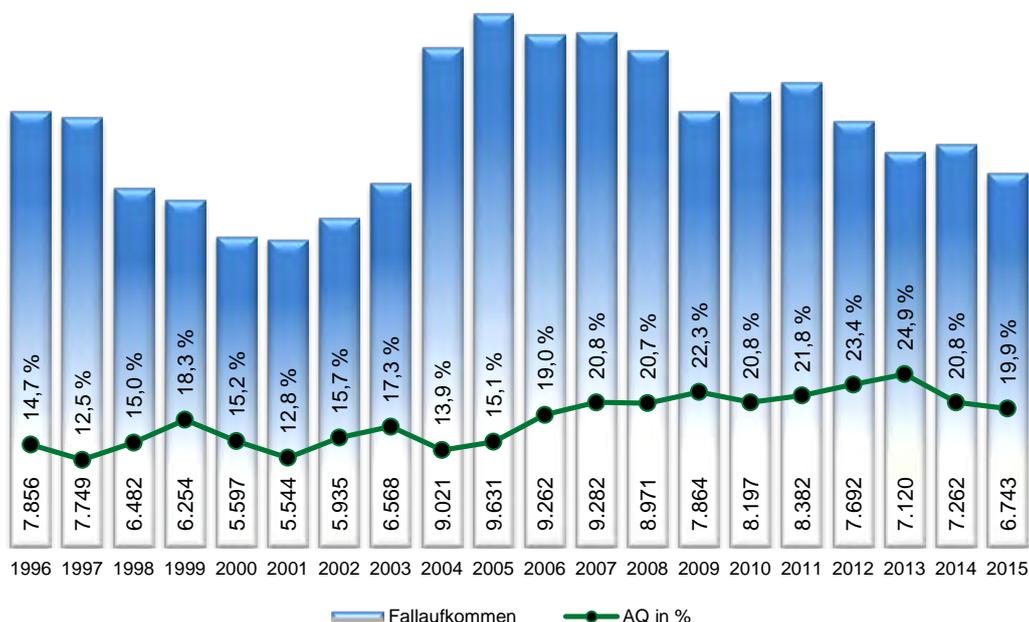
Die Fallzahlenentwicklung in den Deliktsfeldern des schweren Diebstahls unter erschwerenden Umständen (Einbruchdiebstahl) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich. Das Straftatenaufkommen sank um 519 auf 6.743 Fälle (-7,1 %). Die Aufklärungsquote reduzierte sich auf 19,9 % (-0,9 %).

Im Jahr 2014 lag die Versuchsquote der insgesamt 7.262 Fälle noch bei 37,1 %. Diese konnte durch verstärkte Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen in den Polizeipräsidien auf 38,6 % verbessert werden. Die Präventionsmaßnahmen sowie Bekämpfungskonzeptionen zielten vorrangig auf die Eindämmung des WED ab, entfalteten aber über den Kontrolldruck auch eine positive Auswirkung auf den Einbruchdiebstahl in gewerbliche Objekte. Ein weiterer Erklärungsansatz ist die in Hessen erfolgte Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (Implementierung von empfohlenen sicherungstechnischen und verhaltensorientierten präventiven Maßnahmen).

In 2015 waren wiederholt besondere Begehungsweisen, z. B. Dacheinstieg, Aufsprengen von Geldausgabeautomaten, Tresorangriffe und Blitzeinbrüche mit überregionalem Aktionsradius festzustellen. Aufgrund einzelner Festnahmeerfolge und Ermittlungshinweise werden diese Taten mit professioneller Begehungsweise reisenden Tätergruppen aus dem osteuropäischen Raum zugerechnet.

Grafik 10: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen



Diebstahl von/aus Automaten

Die Fallzahlen beim Diebstahl von/aus Automaten nahmen um 273 auf 1.647 Fälle (+19,9 %) zu. Die Schadenssumme reduzierte sich um 1.145.583 Euro auf 1.611.832 Euro. Bei den Tätern stehen insbesondere Zigarettensautomaten, Fahr- und Parkscheinautomaten oder sonstige Münzgeldautomaten an Tankstellen und Rastanlagen sowie Spielautomaten im Fokus. Erfahrungsgemäß passen die Täter ihre Tatbegehungsweise sehr schnell an vorgenommene Sicherheitsvorkehrungen an. Tatserien werden bei der Polizei häufig mit erheblichem Zeitverzug erkannt, so dass sich Spurensicherungsmaßnahmen und täterorientierte Ermittlungen sehr schwierig gestalten.

In 2015 kam es zu einer länderübergreifenden Tathäufung von Angriffen auf Geldautomaten zum Nachteil einer Bank. Das Unternehmen betreibt bundesweit kleine Filialen im öffentlichen (Nahbereich von Industriegeländen) und nichtöffentlichen Bereich (sicherheitsüberwachte Industriegelände), die teilweise nur spärlich sicherheitsüberwacht sind. Die Täter gelangten jeweils durch unverschlossene Zugangstüren in den Bankvorraum bzw. öffneten diesen mit Magnetkarten und manipulierten die Raumüberwachungskameras. Anschließend hebelten die Tatverdächtigen die Geldausgabeautomaten auf und entwendeten das Bargeld. Die polizeilichen Ermittlungen richteten sich gegen eine Gruppe von albanischen Staatsangehörigen, die sich auf diese Tatbegehungsweise spezialisiert hatte. Intensive Ermittlungen führten zur Festnahme von sechs reisenden Tatverdächtigen aus Hanau mit überregionalen kriminalpolizeilichen Bezügen. Ihnen wurden insgesamt 12 Straftaten (davon acht in Hessen) zugerechnet.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Vergleich zum Vorjahr ist für den Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte eine Trendumkehr zu konstatieren. Nachdem in 2014 eine Fallreduzierung verzeichnet werden konnte, stieg 2015 die Anzahl der Fälle um 3.378 auf 86.098 (+4,1 %) an.

Betrugsdelikte

Die Anzahl der Betrugsdelikte stieg um 3.854 auf 72.469 Fälle (+5,6 %). Die Aufklärungsquote konnte auf 82,9 % (+0,0 %) gehalten werden.

Im Deliktsbereich des Waren- und Warenkreditbetruges stiegen die Fallzahlen. Hessenweit betrachtet wurde eine Zunahme um 611 auf 18.813 Fälle (3,4 %) registriert. Die Hälfte der Fälle entfiel auf das Tatmittel Internet, dabei insbesondere auf kriminelle Online-Geschäfte.

Die Fälle des Erschleichens von Leistungen, überwiegend in Form von Beförderungerschleichung, nahmen um 2.083 auf 22.730 Fälle (+10,1 %) zu. Die Fallzahlen in diesem Deliktsfeld werden wesentlich durch das erhöhte Kontroll- und Anzeigeverhalten

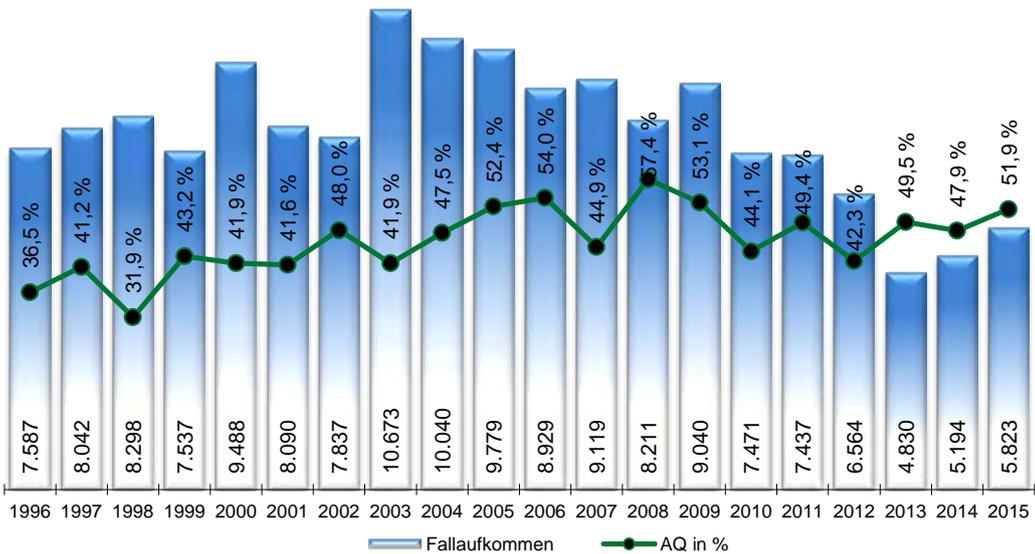
der Verkehrsbetriebe und der Bundespolizei beeinflusst.

Im Bereich des Leistungsbetruges setzte sich die rückläufige Entwicklung der Fallzahlen aus den Jahren 2013 und 2014 mit einem weiteren Rückgang von 390 Fällen auf 1.123 Fälle (-25,8 %) fort. Abnahmen waren insbesondere in dem Polizeipräsidium Südhessen (-360 Fälle) und dem Polizeipräsidium Westhessen (-68 Fälle) zu verzeichnen.

Der Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (u. a. Giro- und Kreditkarten) erhöhte sich um 629 auf 5.823 Fälle (+12,1 %). Insbesondere die Zunahme des Betrugs mittels sogenannter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) ist hierfür ursächlich. Dieser Phänomenbereich weist einen Anstieg um 746 auf 1.753 Fälle (+74,1 %) aus. Demgegenüber nahmen die Fallzahlen im Bereich des Betruges mittels sogenannter Debitkarten mit PIN um 199 auf 1.713 Fälle (-10,4 %) sowie Betrug mittels Kreditkarten um 68 auf 814 Fälle (-7,7 %) ab.

Grafik 11: Entwicklung Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel



Fälschungsdelikte

Bei den Fälschungsdelikten sind im Vorjahresvergleich keine signifikanten Änderungen festzustellen. Der Bereich der Urkundenfälschung zeigt sich nahezu unverändert mit einem leichten Plus von 31 Fällen auf insgesamt 4.456 Delikte (+0,7 %). Die Aufklärungsquote sank um 0,4 % auf 86,9 %. Im Bereich der Fälschung von amtlichen Personaldokumenten konnte eine leichte Steigerung von 48 Fällen auf 189 Fälschungen verzeichnet werden. Die AQ

beläuft sich hierbei auf 85,7 % (-3,0 %). Es bleibt festzustellen, dass sich die Flüchtlingsproblematik trotz der hohen Zuwanderungen nicht besonders auffällig auf diesen Deliktsbereich ausgewirkt hat.

Im Jahr 2015 wurden 56 Fälle der Fälschung von Zahlungskarten (Straftatbestände gemäß §§ 152a, 152b StGB) statistisch erfasst. Dies stellt einen weiteren Rückgang um 63 auf 56 Fälle (-52,9 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum dar.

Die Zahl der Angriffe auf Geldausgabeautomaten mit Zielrichtung der Erlangung von Zahlungskartendaten und PIN sowie die Manipulation von Bezahlterminals (sog. POS-Terminals) im Einzelhandel entspricht weiterhin dem seit 2011 anhaltenden rückläufigen Trend in Hessen und im Bundesgebiet. Ursächlich dafür scheinen die in den letzten Jahren eingeführten Sicherheitsmaßnahmen der Kreditkartenindustrie zu sein, welche inzwischen eine nachhaltige Wirkung entfalten.

Das Straftatenaufkommen im Bereich der Geld-/Wertzeichenfälschung erhöhte sich um 69 Delikte auf 370 (+22,9 %). Die Aufklärungsquote konnte um 10,8 % auf insgesamt 92,2 % gesteigert werden.

Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Die sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch sind insgesamt um 3.128 Fälle auf 59.786 Fälle (-5,0 %) zurückgegangen. Insbesondere der Deliktsbereich Sachbeschädigung weist mit einer Abnahme um 2.215 auf 33.050 Fälle (-6,3 %) einen hohen Rückgang auf. Hier sind vor allem Abnahmen im Bereich der Sachbeschädigungen an KFZ zu verzeichnen (-1.881 Fälle bzw. -11,5 %). Auch in den Bereichen Hausfriedensbruch erfolgte ein Rückgang um 405 auf 3.404 Fälle (-10,6 %) und im Bereich der Erpressung um 53 auf 424 Fälle (-11,1 %).

Ein Fallanstieg um 555 auf 979 Fälle (+130,9 %) wurde im Deliktsbereich Missbrauch von Notrufen registriert. Dieser Anstieg ist auf eine gehäufte Kontaktaufnahme der Bürger mit der Polizei im Hinblick auf die politische Flüchtlingsproblematik, internationale terroristische Ereignisse, die andauernde nationale hohe Gefährdungslage sowie die damit in Verbindung stehende massive Medienberichterstattung zurückzuführen.

Im Bereich Widerstand/öffentliche Ordnung wurde ein Anstieg um 267 auf 7.159 Fälle (+3,9 %) festgestellt. Ebenfalls eine hoher Fallanstieg um 85 Fälle auf 133 Fälle (+177,0 %) ist im Bereich des Landfriedensbruch zu verzeichnen. Dieser Anstieg wird unter 2.6.2 näher erläutert.

Geldwäsche nach § 261 StGB

Der Großteil der Meldungen nach § 261 StGB bezieht sich auf andere Delikte (z. B. Betrug, Urkundenfälschung, Insolvenzdelikte, Verstöße gegen das Wertpapierhandelsgesetz,

Embargoverstöße, Steuerhinterziehung oder Vorenthalten von Arbeitsentgelten). Der Tatbestand der Geldwäsche tritt hierbei regelmäßig hinter diesen Delikten zurück.

Die Fallzahl des Tatbestandes der Geldwäsche erhöhte sich um elf (+1,2 %) auf 907 Einzeldelikte. Die Zahl der hierbei ermittelten Tatverdächtigen erhöhte sich um 106 (+12,8 %) auf 933 Personen.

Der Anteil der Geldwäschedelikte nach § 261 StGB an der Gesamtzahl der Straftaten ist mit 0,2 % gering. Die Aufklärungsquote wurde um 1,2 % auf nunmehr 96,8 % gesteigert.

Die Geldwäschedelikte sind im Wesentlichen auf das anhaltende Phänomen der Finanzagenten zurückzuführen, die überwiegend aus dem Computerbetrug (Phishing) bzw. Überweisungsbetrug erlangte Gelder weiter transferieren. Finanzagenten werden nach wie vor mittels sogenannter Spam-Mails rekrutiert, in denen mit dubiosen Verdienstmöglichkeiten geworben wird. Prinzipiell sind Finanzagenten zwar Täter im Sinne des § 261 StGB, werden aber gezielt für die Zwecke der Tätergruppen ausgenutzt, die vom Deliktfeld Computerbetrug bzw. Überweisungsbetrug erheblich profitieren.

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung

In dem Deliktsbereich Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung stieg die Anzahl der Gesamtstraftaten um 3,9 % (267 Fälle) auf 7.159 an.

Im Zusammenhang mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte wurden 1.190 Fälle registriert. Dies bedeutet eine Abnahme um 56 Straftaten (-4,5 %).

Straftaten, bei denen Polizeibeamte Opfer einer Straftat wurden, reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 64 (-3,7 %) auf 1.648 Fälle.

Im Jahr 2015 wurden 3.071 Polizeibeschäftigte registriert, welche im Rahmen ihrer Dienstausbung körperlich und/oder verbal angegriffen wurden.

Am 24.12.2015 ereignete sich im Rahmen einer Personenkontrolle am Bahnhof in Herborn eine Messerattacke gegen zwei Polizeibeamte, bei der ein 46-jähriger Polizeibeamter tödliche Stichverletzungen erlitt und ein weiterer Kollege schwer verletzt wurde.

Bei den 1.575 ermittelten Tatverdächtigen handelt es sich um 1.394 männliche und 181 weibliche Personen. Von der Gesamtzahl ausgehend waren 581 Tatverdächtige Nichtdeutsche (36,9 %).

Im Segment „Landfriedensbruch insgesamt“ wurden 133 Fälle registriert. Dies bedeutet eine Zunahme um 85 Fälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der überproportionale Anstieg steht im Zusammenhang mit den gewaltsamen Ereignissen im Rahmen der Eröffnung der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main am 18.03.2015 durch linksextremistische Straftäter. Die außergewöhnlichen Gewaltexzesse forderten 150 verletzte Polizeibeamte sowie hohe Sachschäden im Stadtgebiet.

Darüber hinaus kam es bei dem Fußballländerspiel Deutschland gegen Polen in Frankfurt am Main am 04.09.2015 zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und polnischen Fußballfans.

Weiterhin sind im Deliktsbereich Hausfriedensbruch im Vergleich zum Vorjahr die Fallzahlen auf 3.407 Fälle gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 404 Delikte (-10,6 %).

Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte

Die Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte sind im Jahr 2015 um 267 auf insgesamt 112 Fälle (-70,4 %) gesunken.

Bei der Vorteilsannahme/Bestechlichkeit ist ein Rückgang um 70 auf 14 Fälle (-83,3 %) zu verzeichnen. Der Deliktsbereich Vorteilsgewährung/Bestechung verzeichnet ebenso einen Rückgang um 56 auf 19 Fälle (-74,7 %).

Im Bereich der sonstigen Straftaten im Amt konnte ein Rückgang um 130 auf 68 Fälle (-65,7 %) registriert werden.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Unter Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze werden vor allem die Rauschgift-, Waffenkriminalität sowie ausländerrechtliche Verstöße und Straftaten auf dem Wirtschaftssektor erfasst.

Die Zahl der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze ist im Jahr 2015 um 4.252 auf 59.786 Fälle (+7,7 %) angestiegen. Davon entfielen auf den Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße 54,7 %. Weitere 34,9 % waren dem Bereich der Rauschgiftdelikte zuzuordnen.

Die hohe Aufklärungsquote entspricht mit 97,1 % dem langjährigen Trend und begründet sich durch den hohen Anteil von Kontrolldelikten.

Rauschgiftkriminalität

Die Gesamtfallzahlen¹ sanken von 22.131 im Jahr 2014 auf 20.916 Fälle im Jahr 2015 (-5,5 %). Die Aufklärungsquote blieb mit 95,5 Prozent nahezu unverändert (2014: 96,0 %).

¹ PKS-Schlüssel 891000 / sämtliche Verstöße gg. das BtMG sowie Beschaffungsdelikte zur Erlangung von BtM

Die konsumnahen Delikte (Allg. Verstöße gg. das BtMG)² lagen im Jahr 2015 bei 17.013 Fällen (Vorjahr 18.089 Fälle). Dies entspricht einem Rückgang um 5,9 %.

Die Fälle von illegalem BtM-Handel/-Schmuggel sanken im Jahr 2015 auf 2.240 Fälle (2014; 2.297). Dies entspricht einem Rückgang um 2,5 %.

Die geringfügige Abnahme von Fallzahlen im Bereich der BtM-Handelsdelikte stellt hingegen keine signifikante Auffälligkeit im Mehrjahresvergleich dar. Bezüglich der Einfuhrdelikte³ ist in 2015 ein Rückgang um 25,0 %, von 112 auf 84 Fälle, zu verzeichnen. In der Gesamtschau handelt es sich hierbei um einen seit 2012 andauernden Trend (Ausnahme 2013).

Im Betrachtungszeitraum wurden 103 bestätigte Rauschgifttodesfälle registriert. Somit liegt eine Zunahme um 37 Fälle im Vergleich zum vorangegangenen Jahr vor (insgesamt 66 Fälle im Jahr 2014). Der Missbrauch von Heroin ist dabei die häufigste Todesursache (65 Fälle). Die jährlichen Schwankungen werden überwiegend durch das Ableben von Langzeitkonsumenten beeinflusst.

Waffenkriminalität

Die Fallzahlen im Zusammenhang mit dem Sprengstoff-, Waffen- oder Kriegswaffenkontrollgesetz sind um neun auf 3.237 Fälle gestiegen (+0,3 %). Der weitaus größte Anteil entfällt mit 93,6 % auf Verstöße gegen das Waffengesetz (3.030 Fälle), die um 105 Fälle zunahm (+3,6 %).

Ausländerrechtliche Delikte

In Anbetracht der steigenden Migrationszahlen hat man sich auf Bundesebene mit den Auswirkungen auf die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) befasst. Im Ergebnis stellten die Vertreter aus Bund und Ländern u. a. fest, dass eine zunehmende Migration aufgrund der unterschiedlichen demografischen, sozialen und ethnischen Prägungen von Deutschen und Nichtdeutschen langfristig Auswirkungen auf die PKS haben wird.

Durch die Zunahme der Migrationszahlen sind Anstiege bei Straftaten zum Nachteil dieser Personen sowie bei den durch diese Personengruppen begangenen Straftaten zu erwarten. Neben der Lebenssituation der in den Asylunterkünften untergebrachten Migranten (Flüchtlinge und Asylsuchende) werden bestimmte Taten hervorgerufen, die ihre Ursache in kriegerischen Auseinandersetzungen der Herkunftsländer sowie unterschiedlicher kultureller und religiöser Ansichten der Bewohner von Asylunterkünften haben.

Nach dem Aufenthaltsgesetz benötigen Drittstaatsangehörige grundsätzlich einen Pass und einen Aufenthaltstitel zur Einreise in die Bundesrepublik Deutschland. Sofern diese

² PKS-Schlüssel 731000 / Allgemeine Verstöße gegen das BtMG (insbesondere Erwerb und Besitz von BtM)

³ PKS-Schlüssel 733000 / Illegale Einfuhr nicht geringer Mengen BtM

Voraussetzungen nicht erfüllt sind, ist bei jedem bekannt gewordenen Fall der unerlaubten Einreise bzw. des unerlaubten Aufenthalts eine Strafanzeige zu fertigen.

Auch wenn alle bekannt gewordenen Fälle der unerlaubten Einreise und des unerlaubten Aufenthalts angezeigt, bearbeitet und abgeschlossen werden, sind Erfassungsrückstände in der PKS möglich und können dadurch auch das nächste Berichtsjahr beeinflussen.

Bei der **Erfassung von Tatverdächtigen** in der PKS werden zur Personengruppe der Flüchtlinge neben der Staatsangehörigkeit auch folgende Angaben zum Aufenthaltsanlass erhoben:

Asylbewerber

Duldung

Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling

Unerlaubter Aufenthalt

Tatverdächtige aus dem o. a. Personenkreis können darüber hinaus unter den Auffangmerkmalen „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“ erfasst sein.

Da bei der **Opfererfassung** keine Angaben zum Aufenthaltsanlass vorgesehen sind, können auf der Grundlage der PKS derzeit keine Aussagen über Straftaten zum Nachteil der Asylsuchenden getroffen werden.

Vor dem Hintergrund einer prognostizierten Verstärkung hoher Zuwanderung erscheint es notwendig, die Darstellungsbreite und -tiefe der PKS in diesem Bereich zu verbessern.

So soll der Aufenthaltsstatus von Tatverdächtigen in der PKS auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen im Anerkennungsverfahren klarer differenziert werden und auch auf der Opferseite zukünftig Angaben zum Aufenthaltsanlass erhoben werden.

Auf diese Weise könnte die Aussagekraft hinsichtlich der tatverdächtigen Asylbewerber/Flüchtlinge erhöht und außerdem Straftaten zum Nachteil von Asylbewerbern/Flüchtlingen in der PKS ausgewiesen werden.

Entsprechende Änderungen werden ab dem Berichtsjahr 2016 bzw. 2017 eingeführt.

Angriffe auf Asylbewerberunterkünfte

Aufgrund der stark ansteigenden Zuwanderungszahlen, beginnend schon im Jahr 2014, sind Ereignisse im Zusammenhang mit Asylunterkünften verstärkt in den Fokus des öffentlichen Interesses getreten. Besondere Bedeutung kommt dabei den direkten Übergriffen auf die entsprechenden Unterkünfte zu, bei denen die Schwelle von der Hetze und Bedrohung hin zu direkten Aktionen und Übergriffen überschritten wurde. Mit ansteigender Anteilnahme in der Öffentlichkeit nahm auch die Agitation und Befassung der rechten Szene im Zusammenhang mit der Thematik nochmals zu.

Die Asyl- und Zuwanderungsthematik ist seit Jahren ein herausragendes Thema der rechten Szene in Deutschland.

Vor diesem Hintergrund wurde es als erforderlich angesehen, Möglichkeiten einer erweiterten Lagedarstellung sowie Auskunftsfähigkeit im Zusammenhang mit (rechtsmotivierten) Straftaten gegen Asylunterkünfte zu gewährleisten. Unter Zugrundelegung einer bundesweit abgestimmten Definition wurde eine Sonderauswertung zu Übergriffen zum Nachteil jeder Art von Asylunterkunft als direktes Angriffsziel vorgenommen. Darunter fallen zum Beispiel bestehende, im Bau befindliche sowie geplante Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen Asylbegehrender, Asylberechtigter und Personen mit Flüchtlingsschutz bzw. Angriffe auf genannte Personen innerhalb der Unterkünfte.

Darüber hinaus wurde am 03.02.2014 im Bundeskriminalamt eine Clearingstelle als zentraler Ansprechpartner und Adressat von Mitteilungen im Zusammenhang mit Straftaten gegen Asylunterkünfte eingerichtet.

Betrachtung der Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Flüchtlingen

Zuwanderer sind Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates einzeln oder in Gruppen in das Bundesgebiet einreisen, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten.

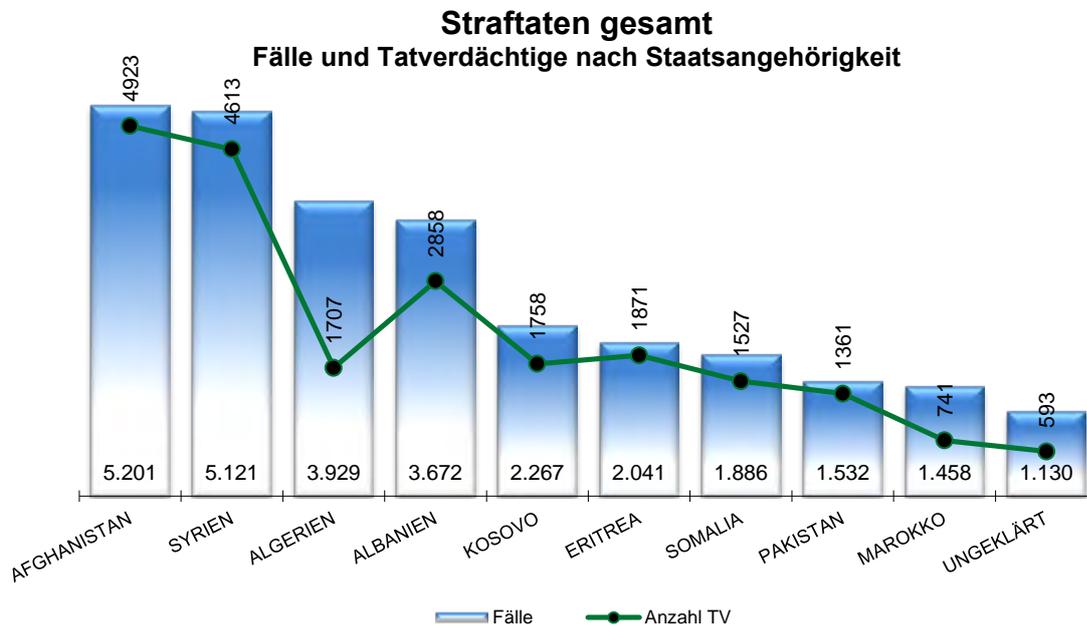
Tatverdächtige Zuwanderer im Sinne dieser Definition werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Allerdings verfügt die PKS aktuell über kein Erfassungsmerkmal für „International/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte“, so dass Personen dieser Kategorie, sofern sie als Tatverdächtige in Erscheinung treten, unter dem Sammelbegriff „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“ erfasst werden. Über den Anteil der „International/national Schutzberechtigten und Asylberechtigten“ an den „Sonstigen“ liegen keine Erkenntnisse vor.

Die nachfolgenden Angaben zu den tatverdächtigen Zuwanderern können deshalb nur als „Teilmenge“ des zu berücksichtigenden Personenkreises bewertet werden.

Der Aufenthaltsanlass eines Tatverdächtigen wird nur bei einem geklärten Fall erfasst, so dass nur diese Fälle betrachtet werden. Ausführungen zum Dunkelfeld können nicht gemacht werden.

Bei der Auswertung der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger (TV) den o. g. Aufenthaltsanlass hatte, können folgende Aussagen getroffen werden:

Grafik 18: Straftaten gesamt Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



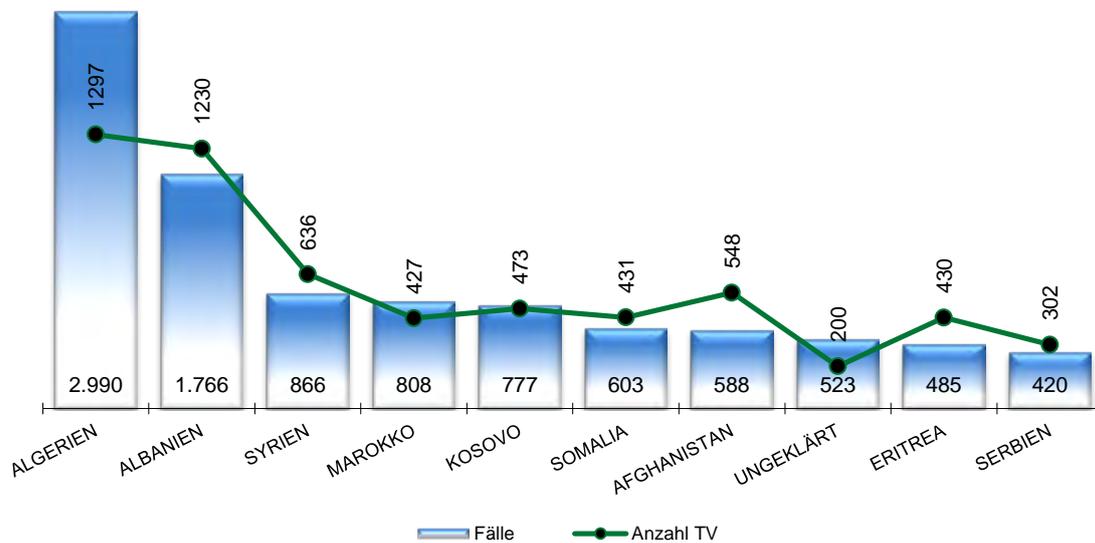
Aufgeklärte Fälle ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße

Die Zunahme des vorgenannten Personenkreises als ermittelte Tatverdächtige ist auch in der SZ 890000, Straftaten gesamt, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, festzustellen. Dort ist ebenfalls eine Steigerung von 5.795 auf 12.613 Fälle (+6.818) zu verzeichnen. Dies entspricht einer Zunahme von 117,7 Prozentpunkten.

Algerische und albanische Staatsangehörige dominieren gegenüber anderen Nationalitäten bei den aufgeklärten Straftaten (2.990 bzw. 1.766 Fälle). Bei den Tatverdächtigen ist die gleiche Entwicklung erkennbar. Algerien (1.297), Albanien 1.230) und Syrien (636) sind hier führend.

Grafik 19: Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

**Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße
Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit**



Einzelbetrachtung aufgeklärter Fälle nach Deliktsgruppen und Tatverdächtigten

Betrachtet man im Folgenden die Straftaten in einzelnen Deliktsbereichen, so ist festzustellen, dass Steigerungen bis zu 205 % zu verzeichnen sind. Wird dies jedoch in Relation zu den seit September beschleunigt erfolgten Zuwanderungen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhoben wurden (EASY-System), gesetzt, so sind die Steigerungen erheblich geringer. In Hessen haben wir eine Zunahme von 17.453 auf 79.788 zu verzeichnen, was einer Steigerung von 457,2 % entspricht. Der Anstieg der Fallzahlen erfolgte nicht in dem Maße, wie der mehr als vervierfachte Zuwachs von Flüchtlingen.

Straftaten gegen das Leben

Gegenüber dem Jahr 2014 nahm die Anzahl der Straftaten in 2015 um zehn auf 16 Fälle zu. Knapp ein Drittel der Straftaten wurde durch algerische Staatsangehörige begangen.

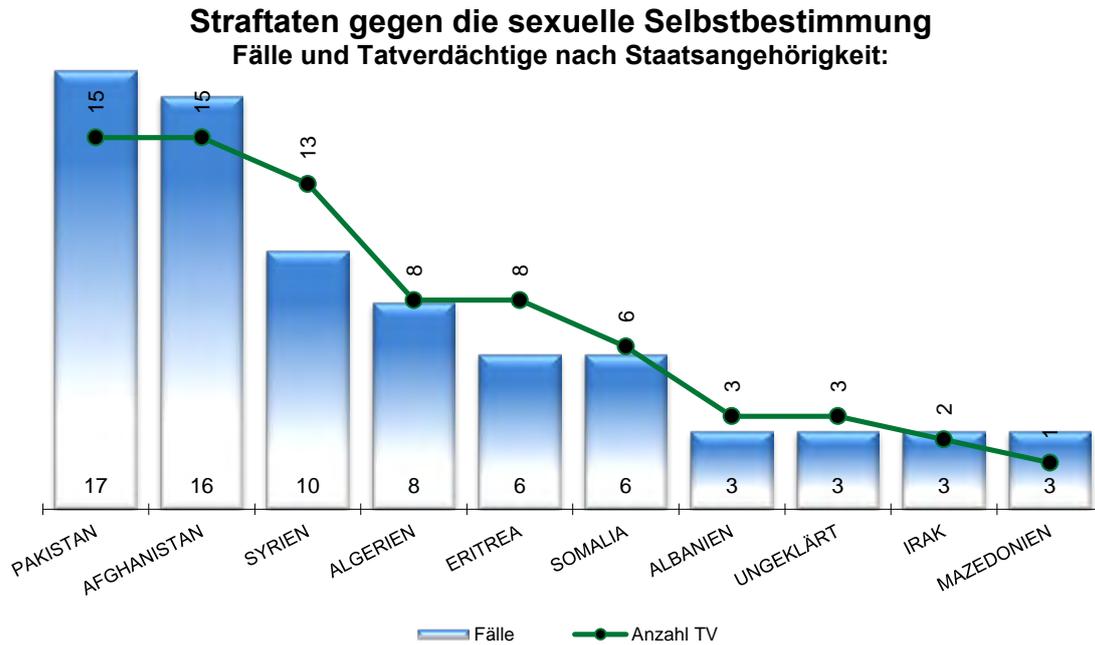
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Wurden im Jahr 2014 46 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung aufgeklärt, nahm die Anzahl der geklärten Straftaten im Jahr 2015 um 45 auf 91 Delikte zu.

Pakistanische, afghanische und syrische Staatsangehörige dominieren mit zusammen 47 Prozent deutlich gegenüber anderen Nationalitäten in diesem Deliktsbereich.

Auf die allgemeinen Ausführungen zur begrenzten Aussagekraft der PKS-Zahlen zu Tatverdächtigen und deren Aufenthaltsstatus wird hingewiesen (siehe Tz. 9.2.).

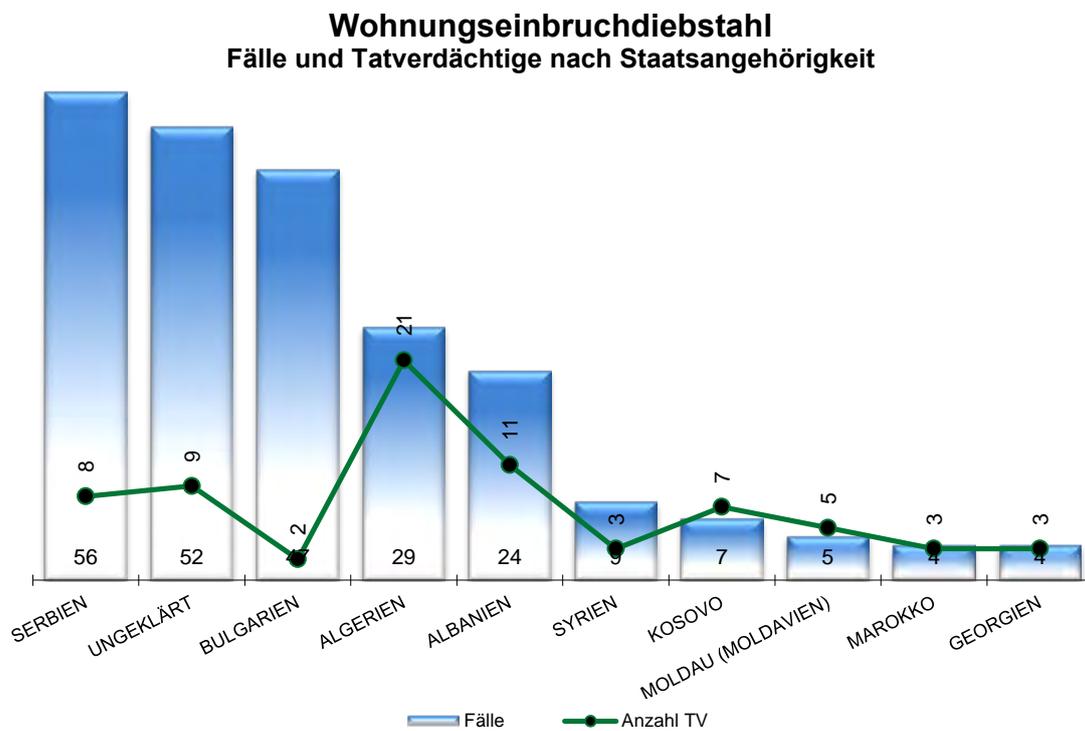
Grafik 21: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Wohnungseinbruchdiebstahl

Wurden im Jahr 2014 53 Wohnungseinbruchdiebstähle aufgeklärt, nahm die Anzahl der geklärten Straftaten in 2015 um 104 auf 157 Delikte zu. Tatverdächtige aus den Balkanstaaten dominieren in diesem Deliktsbereich deutlich.

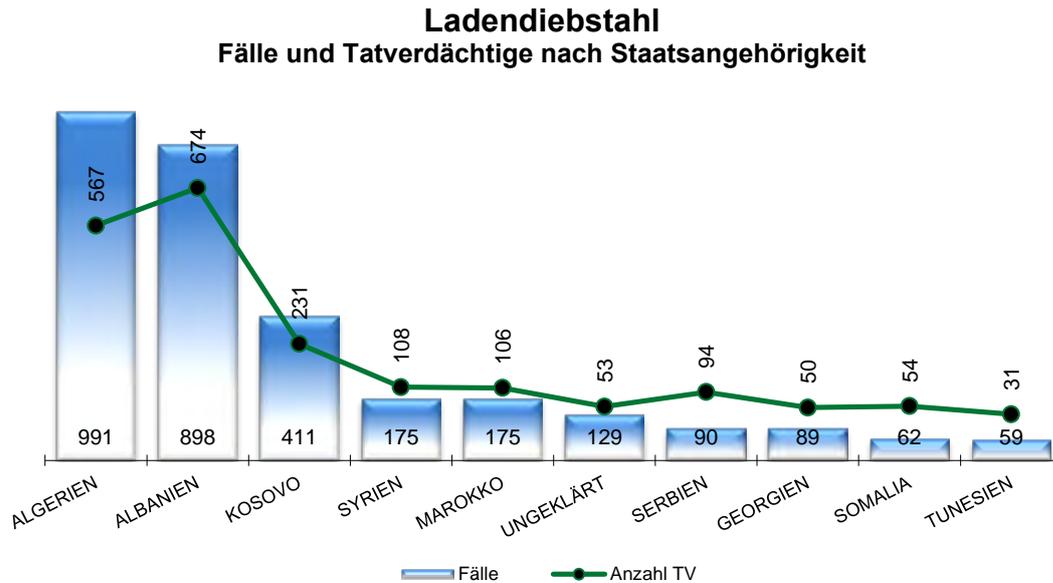
Grafik 22: Wohnungseinbruchdiebstahl; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Ladendiebstahl

Wurden im Jahr 2014 1.135 Ladendiebstähle aufgeklärt, nahm die Anzahl der geklärten Straftaten in 2015 um 2.327 auf 3.462 Delikte zu. An über 50 Prozent der Ladendiebstähle waren algerische (ca. 29 Prozent) und albanische (ca. 26 Prozent) Tatverdächtige beteiligt.

Grafik 23: Ladendiebstahl; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

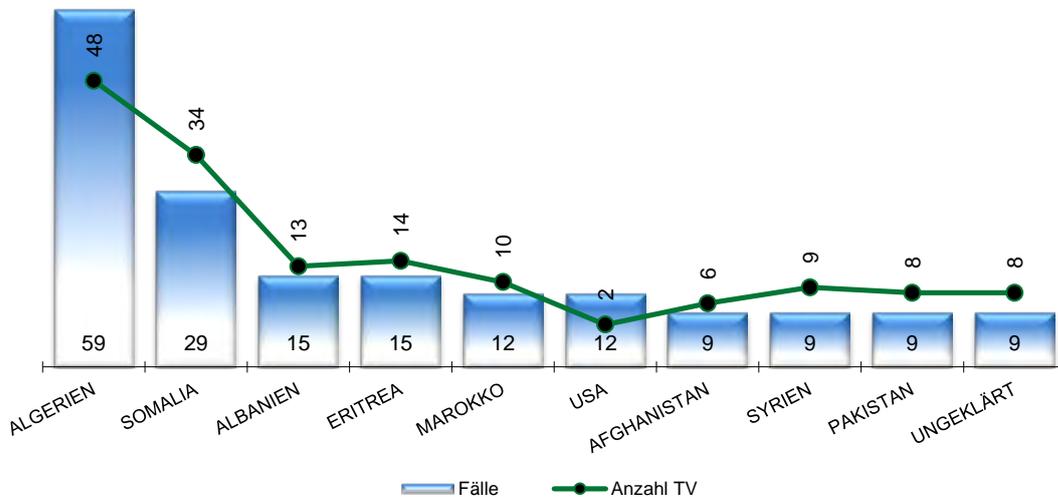


Sachbeschädigung

Wurden im Jahr 2014 80 Sachbeschädigungen aufgeklärt, nahm die Anzahl der geklärten Straftaten in 2015 um 144 auf 224 Delikte zu. An den Taten waren überproportional algerische und somalische Staatsangehörige beteiligt.

Grafik 24: Sachbeschädigung; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Sachbeschädigung Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

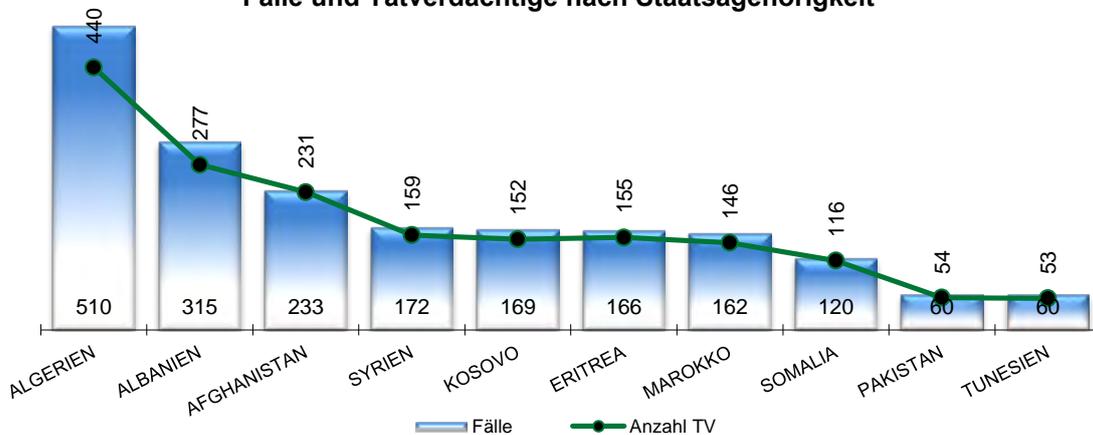


Beförderungerschleichung

Wurden im Jahr 2014 1.100 Fälle Beförderungerschleichung erfasst, nahm die Anzahl der Straftaten in 2015 um 1.442 auf 2.452 Delikte zu. Hier traten überwiegend algerische, albanische und afghanische Staatsangehörige in Erscheinung.

Grafik 25: Beförderungerschleichung; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

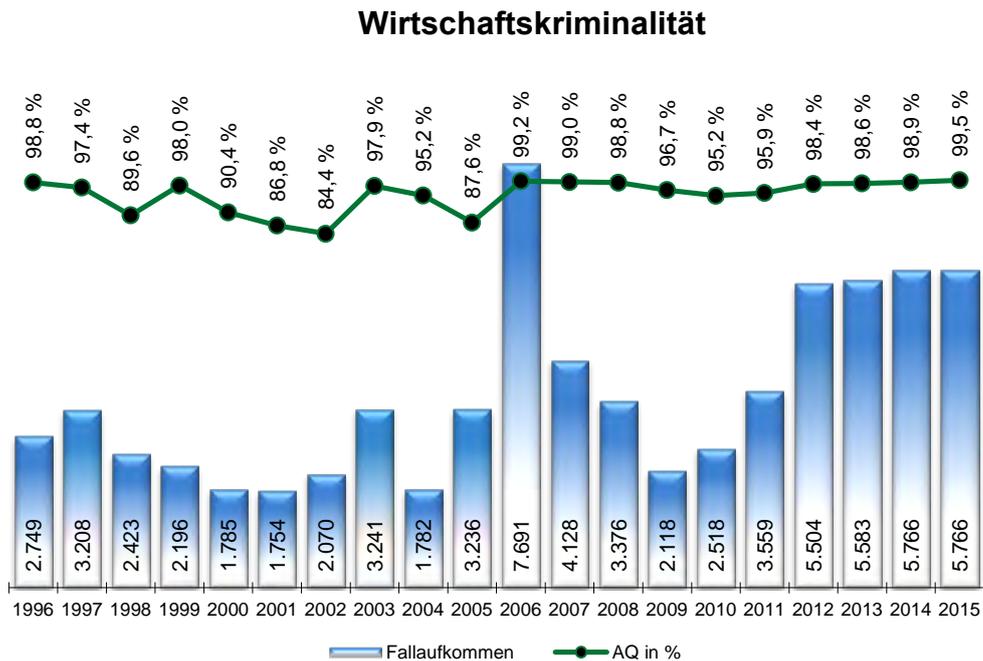
Beförderungerschleichung Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Wirtschaftskriminalität

Die Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität sind mit 5.766 Fällen auf gleichem Niveau geblieben. Die Aufklärungsquote wurde leicht um +0,6 Prozentpunkte auf 99,5 % erhöht.

Grafik 12: Entwicklung Wirtschaftskriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



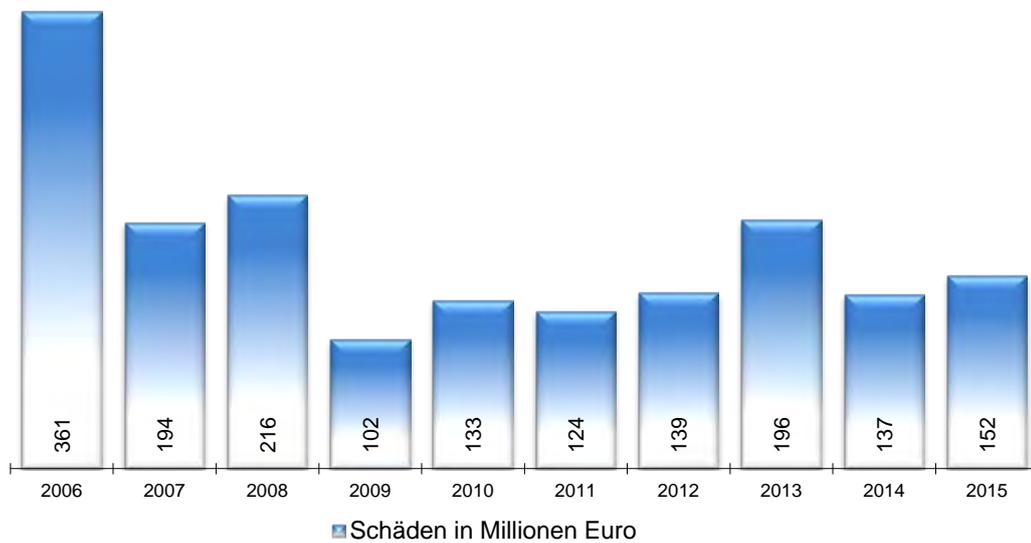
Bei den Betrugsdelikten im Wirtschaftsbereich wurde insgesamt eine Abnahme von 33 auf 4.348 Fälle (-0,8 %) registriert. Im Anlage- und Finanzbereich sanken die Fallzahlen von 4.020 im Jahr 2014 auf 3.903 Fälle. Daraus ergibt sich eine Abnahme von 117 Fällen (-2,9 %). Die Aufklärungsquote liegt bei 99,7 %.

Die Fallzahlen im Bereich Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Kapitalanlagen sanken geringfügig um 84 auf 3.837 Fälle (-2,1 %).

Die Schadenssumme im Bereich der Wirtschaftskriminalität in Hessen wurde für das Jahr 2014 mit ca. 137 Millionen Euro beziffert. In 2015 ist ein Schaden von etwa 152 Millionen Euro entstanden. Bei Betrachtung der Vermögensschäden der letzten zehn Jahre beläuft sich die Gesamtschadenssumme auf über 1,8 Milliarden Euro.

Grafik 13: Entwicklung Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität

Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität

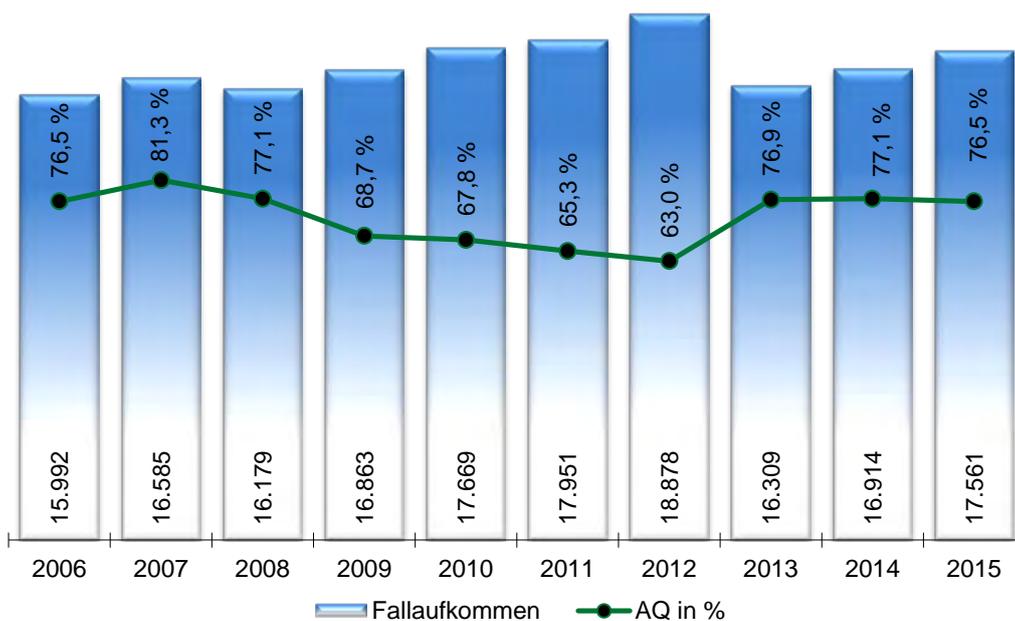


Internetkriminalität

Die Anzahl der Straftaten, die mit dem Tatmittel Internet verübt wurden, ist im Jahr 2015 um 647 auf 17.561 Fälle (+3,8 %) gestiegen. Die Aufklärungsquote verzeichnete einen leichten Rückgang von 77,1 % im Vorjahr auf 76,5 % in 2015.

Grafik 14: Entwicklung Internetkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Entwicklung Internetkriminalität



In den einzelnen Deliktsfeldern der Internetkriminalität weichen die Aufklärungsquoten zum Teil erheblich voneinander ab. Während die Delikte Anlagebetrug (AQ 100,0 %), gewerbsmäßige Softwarepiraterie (AQ 100,0 %), Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (AQ 96,4 %), Rauschgiftdelikte (AQ 94,9 %), Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) (AQ 91,0 %), Verbreitung von Kinderpornographie (AQ 90,8 %) nahezu vollständig aufgeklärt werden konnten, weisen die Delikte Online-Erpressung (AQ 52,2 %), Datenveränderung, Computersabotage (AQ 47,8 %), Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen (AQ 41,2 %) deutlich darunter liegende Aufklärungsquoten auf.

Mit einem Fallaufkommen von 13.349 Delikten nehmen die Vermögens- und Fälschungsdelikte innerhalb der registrierten Internetkriminalität nach wie vor den größten Anteil ein. Innerhalb dieses Segments verzeichnen die Delikte (sonstiger) Warenkreditbetrug, Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel, Computerbetrug und Anlagebetrug eine moderate Zunahme. Außerhalb der Vermögens- und Fälschungsdelikte zeigen darüber hinaus die Rauschgiftdelikte sowie Nötigung, Bedrohung und Nachstellung ebenfalls ein erhöhtes Fallaufkommen.

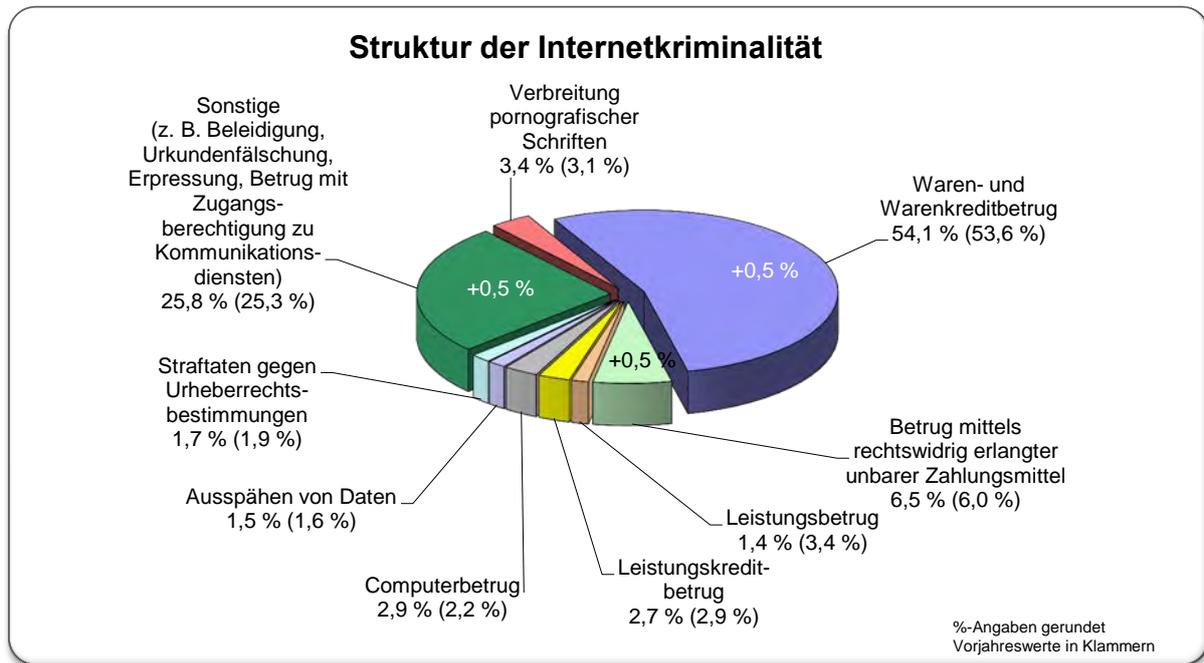
Sonstiger Warenkreditbetrug	+471	+16,0 %
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	+140	+ 13,9 %
Computerbetrug	+134	+36,0 %
Rauschgiftdelikte gem. BtMG	+106	+95,5 %
Anlagebetrug	+87	+2.175,0 %
Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	+45	+6,8 %

Ein rückläufiger Trend ist bei folgenden Delikten zu beobachten:

Leistungsbetrug	-326	-56,5 %
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	-43	-14,2 %
Warenbetrug	-39	-0,6 %
Geldwäsche	-26	-13,6 %

Die Internetkriminalität weist im Jahr 2015 folgende Gesamtstruktur auf:

Grafik 15: Struktur der Internetkriminalität 2015



Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet

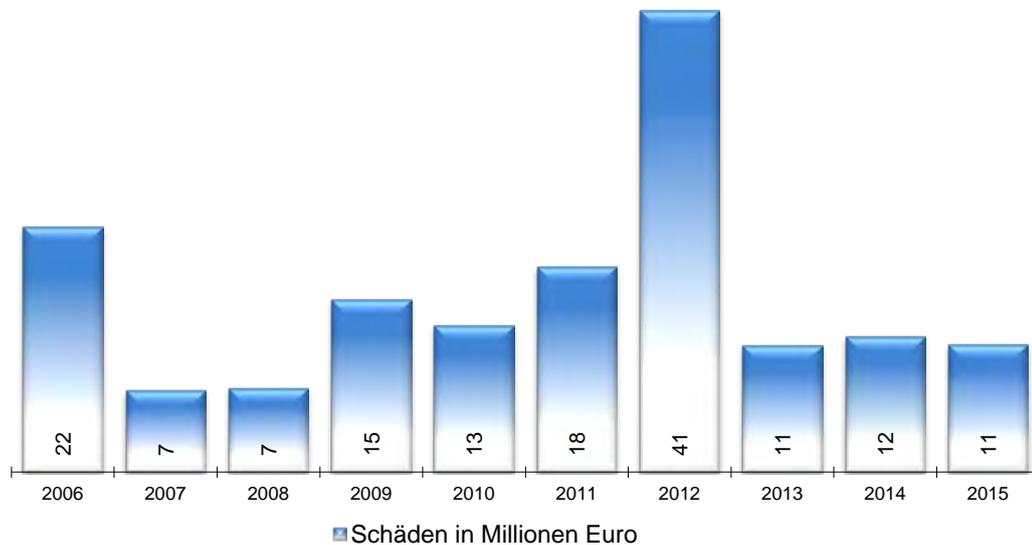
4,4 % aller Straftaten wurden 2015 über das Tatmittel Internet verübt. Bezogen auf die einzelnen Deliktsfelder spielte die Bedeutung des Tatmittels Internet jedoch eine höchst unterschiedliche Rolle. Während die Delikte Datenveränderung und Computersabotage zu 89,6 %, Verbreitung von Kinderpornographie zu 85,9 %, Warenbetrug zu 84,5 %, Ausspähen von Daten zu 78,1 % ganz überwiegend über das Tatmittel Internet begangen wurden, spielte die Internetrelevanz bei Nötigungs-, Bedrohungs-, Nachstellungs- (zu 7,1 %) und Beleidigungsdelikten (zu 10,8 %) im Vergleich zum deliktischen Gesamtaufkommen eine wesentlich geringere Rolle. Einen deutlichen Trend zum Tatmittel Internet im Vergleich zum Vorjahr zeigen die Erpressungsdelikte. Während 2014 lediglich 13,8 % aller Erpressungsdelikte mit dem Tatmittel Internet begangen wurden, waren es 2015 bereits 21,7 %.

Vermögensschäden durch Internetkriminalität

Die über das Tatmittel Internet begangenen Delikte verursachten im Jahr 2015 einen Vermögensschaden von über elf Millionen Euro (11.311.239 €), der damit um 732.223 € niedriger ausfiel als im Vorjahr. Der Schaden basiert mit 11.210.527 € ganz wesentlich auf den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Davon entfallen knapp sechs Millionen Euro (5.995.424 €) auf den Waren- und Warenkreditbetrug, 1.358.536 € auf den Beteiligungs-/Kapitalanlagebetrug und 989.241 € auf den Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel.

Grafik 16: Vermögensschäden durch Internetkriminalität

Vermögensschäden durch Internetkriminalität



Aktuelle Tatbegehungsweisen

Neben den bekannten Phänomenen des Identitätsdiebstahls und Angriffs auf das Online-Banking, die sich im Wesentlichen gegen Privatpersonen richten, zeigte sich 2015 eine Reihe von Angriffen gegen kleine und mittelständische Unternehmen. Kennzeichnend hierbei war jeweils eine geschickte Kombination aus technischen Begehungsweisen und menschlichen Manipulationen (Social Engineering). Unter Social Engineering wird hierbei die zwischenmenschliche Beeinflussung verstanden, um die Zielperson(en) zu einem bestimmten Verhalten, z. B. zur Preisgabe von vertraulichen Informationen zu bewegen. Trotz ihrer scheinbaren Banalität gelangen mit dieser Methode immer wieder spektakuläre Datendiebstähle.

CEO-Fraud

Beim CEO-Fraud (CEO = Chief Executive Officer, Fraud = Betrug) sammeln die Täter in der Vortatphase vielfältige Informationen über die anzugreifende Firma, geben sich dann per E-Mail oder Telefon als Geschäftsführer (CEO) aus und veranlassen über ausgewählte autorisierte Mitarbeiter/-innen Überweisungen großer Geldbeträge ins Ausland.

Die Täter verschaffen sich in der Vortatphase möglichst umfassende Kenntnisse über aktuelle Investments und Projekte, ausländische Geschäftspartner, interne Abläufe und Verantwortlichkeiten (z. B. für Überweisungen). Hierbei werten sie frei zugängliche Informationen (Homepage, Werbebroschüren, Soziale Netzwerke) ebenso aus, wie sie interne Informationen durch zuvor installierte Schadsoftware oder betrügerische Telefonanrufe (z. B. getarnt als Supportmitarbeiter) erheben.

Letztlich nehmen die Täter mit einem „ausgeforschten“ Mitarbeiter/-in Kontakt auf und geben sich als leitende Angestellte, Geschäftsführer oder auch Geschäftspartner aus. In der Regel fordern sie unter Hinweis auf eine angebliche – noch geheime – Unternehmensübernahme den Transfer eines größeren Geldbetrages auf Konten in China, Hongkong oder osteuropäische Staaten. Hierbei gehen die Täter sehr subtil vor und üben unterschwelligen Druck auf die Mitarbeiter/-in unter Hinweis auf Geheimhaltungspflichten aus. Teilweise gelingt es sogar, durch gefälschte Dokumente, die mit einer zuvor eingescannten Unterschrift des tatsächlichen Geschäftsführers versehen sind, etwaige Verdachtsmomente des/der Mitarbeiters/-in auszuräumen.

Durch CEO-Fraud konnten Kriminelle in den letzten Monaten mehrere Millionen Euro mit zum Teil gravierenden Folgen für die betroffenen Unternehmen bzw. die getäuschten Mitarbeiter erbeuten.

Online-Erpressung (Ransomware)

Auch im Bereich der Online-Erpressungen mittels Ransomware (ransom = Lösegeld) standen 2015 vermehrt Unternehmen im Fokus der Täter. Zwar zeigte sich bereits 2014 eine Reihe gezielter Angriffe gegen Unternehmen, bei denen sich die Täter durch Ausnutzen technischer Schwachstellen zunächst über das Internet einen Zugang zu den IT-Systemen verschafften. Nachdem sie (wichtige) Daten verschlüsselt hatten, nahmen sie Kontakt mit den Geschädigten auf und forderten zur Entschlüsselung der Daten erhebliche Geldbeträge.

2015 trat eine neue Variante zum Vorschein, in der die Täter Online-Bewerbungen oder auch Auftragsangebote per E-Mail an ausgewählte Firmen versandten. Der angebliche Bewerber bzw. Interessent verwies in seiner E-Mail mit einem Link auf die Bewerbungs- bzw. Auftragsunterlagen, die sich auf einem Online-Speicher (Dropbox) befinden sollten.

Statt der erwarteten Dokumente wurde beim Anklicken des Links eine Schadsoftware heruntergeladen, die sowohl lokale Daten, als auch Daten auf Netzlaufwerken verschlüsselte. Zudem wurde eine Nachricht abgelegt, in der die Täter die Zahlung eines Lösegeldes an eine Bitcoin-Adresse forderten. Bei Zahlungsweigerung drohten sie mit der Veröffentlichung der Daten.

Tatverdächtige (TV)

Tatverdächtige allgemein

Die Zahl der in der PKS registrierten TV ist insgesamt von 164.326 auf 169.241 gestiegen. Der Anteil männlicher TV stieg gegenüber dem Vorjahr (74,6 %) auf 75,6 %.

Dabei stieg die Anzahl der tatverdächtigen Kinder um 19,3 % auf 4.251 TV. Der kontinuierliche Abwärtstrend bei den Kindern seit 2004 setzte sich damit leider nicht weiter fort. Die Anzahl bei den Jugendlichen stieg um 13,4 % auf 15.501 TV, die der Erwachsenen um 1,1 % auf 133.477 TV und die der Heranwachsenden um 6,0 % auf 16.012 TV an. Die Anzahl deutscher TV ist im Vorjahresvergleich um 5,7 % auf 90.872 TV zurückgegangen, während die Anzahl nichtdeutscher TV um 15,2 % auf 78.369 TV anstieg.

Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Veränderung bei den ausländerrechtlichen Verstößen (+6.129 nichtdeutsche Tatverdächtige) zurückzuführen.

Im Zehnjahresvergleich setzte sich der Abwärtstrend deutscher TV weiter fort und erreicht mit 96.320 TV den niedrigsten Wert. Der Anteil nichtdeutscher Staatsangehöriger an den TV insgesamt hat mit 46,3 % im Zehnjahresvergleich den Höchststand (im Jahr 2014 waren es 41,4 %) erreicht.

Die unter Alkoholeinfluss stehenden TV haben um 12,4 % auf 8.824 TV abgenommen. Ihr Anteil an allen 169.241 erfassten TV liegt bei 5,2 % und erfuhr eine Abnahme um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der TV, die Konsumenten harter Drogen waren, nahm um 0,6 % auf 7.667 TV ab. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtzahl der TV von 4,5 % und einer Abnahme um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Bei den TV, die eine Schusswaffe mitführten, gab es eine Steigerung um 4,1 % auf 658 TV. Wie im Vorjahr entspricht dies einem Anteil an der Gesamtzahl der TV von 0,4 %. Im Ranking der Staatsangehörigkeiten liegen türkische TV trotz eines Rückgangs um 8,2 % auf 7.851 TV, nach den deutschen TV an zweiter Stelle. Es folgen Staatsangehörige aus Afghanistan mit 5.710 TV (+138,7 %), Rumänien mit 5.425 TV (-1,7 %), Syrien mit 4.890 TV (+141,7 %), Polen mit 3.419 TV (+5,6 %), Albanien mit 3.224 TV (+762,0 %), Italien mit 3.028 TV (+12,0 %), Bulgarien mit 2.241 TV (+3,6 %), TV mit ungeklärter Staatsangehörigkeit mit 2.200 TV (+10,5 %), Kosovo mit 2.172 TV (+242,6 %) sowie Eritrea mit 2.172 TV (-42,4 %). Darüber hinaus folgen mit Anstiegen tatverdächtige Staatsangehörige aus Algerien, Marokko, Serbien und Pakistan.

Bei den oben aufgeführten TV, die keine EU-Bürger waren, machten im Kalenderjahr 2015 Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz/Asylverfahrensgesetz/Freizügigkeitsgesetz/EU fast immer den größten Anteil aus.

Als weitere Auffälligkeiten bei TV aus Albanien sind zudem auch Steigerungen beim Diebstahl insgesamt um 947,1 % auf 911 TV, bei Vermögens- und Fälschungsdelikte um 356,5 % auf 493 TV (bei Betrug um 573,7 % auf 384 TV) und bei Beförderungserschleichung um 805,3 % auf 344 TV feststellbar.

Die Zahl der TV aus Algerien nahm um 72,7 % auf 2.116 TV zu. Insbesondere gab es Zunahmen beim Diebstahl insgesamt um 136,2 % auf 914 TV, beim einfachen Diebstahl um

133,7 % auf 846 TV, bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 130,2 % auf 709 TV (beim Betrug um 142,7 % auf 665 TV) sowie beim Ladendiebstahl um 145,4 % auf 697 TV.

Die Zahl der marokkanischen TV nahm um 2,9 % auf 1.941 TV zu, insbesondere bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 3,8 % auf 548 TV (beim Betrug um 1,7 % auf 467 TV), beim Diebstahl insgesamt um 25,3 % auf 471 TV sowie bei Körperverletzungen um 4,5 % auf 351 TV.

Die Zahl der serbischen TV nahm um 17,6 % auf 1.895 TV zu, insbesondere bei Vermögens- und Fälschungsdelikten um 50,1 % auf 599 TV (beim Betrug um 56,2 % auf 481 TV), beim Diebstahl insgesamt um 15,0 % auf 445 TV sowie beim einfachen Diebstahl um 17,5 % auf 342 TV.

Die Zahl der pakistanischen TV nahm um 8,3 % auf 1.792 TV zu, insbesondere bei Delikten von Rohheit / gegen die persönliche Freiheit um 46,5 % auf 227 TV, bei Körperverletzungen um 54,1 % auf 188 TV sowie beim Diebstahl insgesamt um 12,9 % auf 114 TV.

Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)

Die im Jahr 2015 fortgesetzte konsequente Verfolgung der durch den Täterkreis der Mehrfach- und Intensivtäter (MIT) begangenen Straftaten führte zur erneuten Verbesserung der objektiven Sicherheitslage, was sich auch positiv auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung auswirkt. Durch die zielgerichtete Umsetzung der bestehenden Richtlinien konnte in enger Zusammenarbeit mit den Strafvollstreckungsbehörden und unter Einsatz polizeilicher und staatsanwaltschaftlicher Ressourcen ein Rückgang der registrierten MIT von 1.329 auf 1.259 erreicht werden. Mit den Richtlinien für die Zielgruppen der Mehrfach- und Intensivtäter sowie **Besonders Auffällige Straftäter Unter 21 Jahren (BASU21)** wird sowohl der zunehmend engeren Verzahnung der sachbearbeitenden polizeilichen Dienststellen als auch der kontinuierlich fortgeführten Zusammenarbeit zwischen Strafvollstreckungsbehörden und Polizei Rechnung getragen.

Die MIT-Organisationseinheiten registrierten in 2015 zusammen 1.259 Mehrfach- und Intensivtäter. Von diesen MIT waren:

- 95,4 % (1.201) männlichen Geschlechts
- 88,7 % (1.115) älter als 21 Jahre
- 73,8 % (930) deutsche Staatsangehörige

2015 traten die hessischen MIT am häufigsten in folgenden Deliktgruppen in Erscheinung:

Deliktgruppe	Fälle in Prozent	Fälle in Zahlen
Diebstahl (einfach/schwer)	49,97 %	1.926
Vermögens-/Fälschungs-delikte	11,47 %	442
Körperverletzung	10,30 %	397
Betäubungsmittel	8,90 %	343
Raubdelikte	3,04 %	117
Sonstige	16,32 %	629

Jugendkriminalität

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen bei den bis 21-Jährigen

Die Tatverdächtigenzahlen bei den bis 21-Jährigen sind im Jahr 2015 um 3.416 (+10,56 %) auf 35.764 angestiegen.

Lag 2014 der prozentuale Anteil der Jugend an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen noch bei 19,7 %, ist im Jahr 2015 eine Steigerung um 1,4 % auf 21,1 % zu verzeichnen.

Sowohl die Zahl der tatverdächtigen Kinder als auch die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen und die der Heranwachsenden sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Hierbei fällt insbesondere der Anstieg bei den tatverdächtigen Kindern um 19,3 % auf, der allerdings überwiegend mit der stark gestiegenen Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße zu erklären ist. In diesem Deliktsfeld wurden im Berichtsjahr 994 tatverdächtige Kinder und 2.608 tatverdächtige Jugendliche mehr als im Vorjahr registriert.

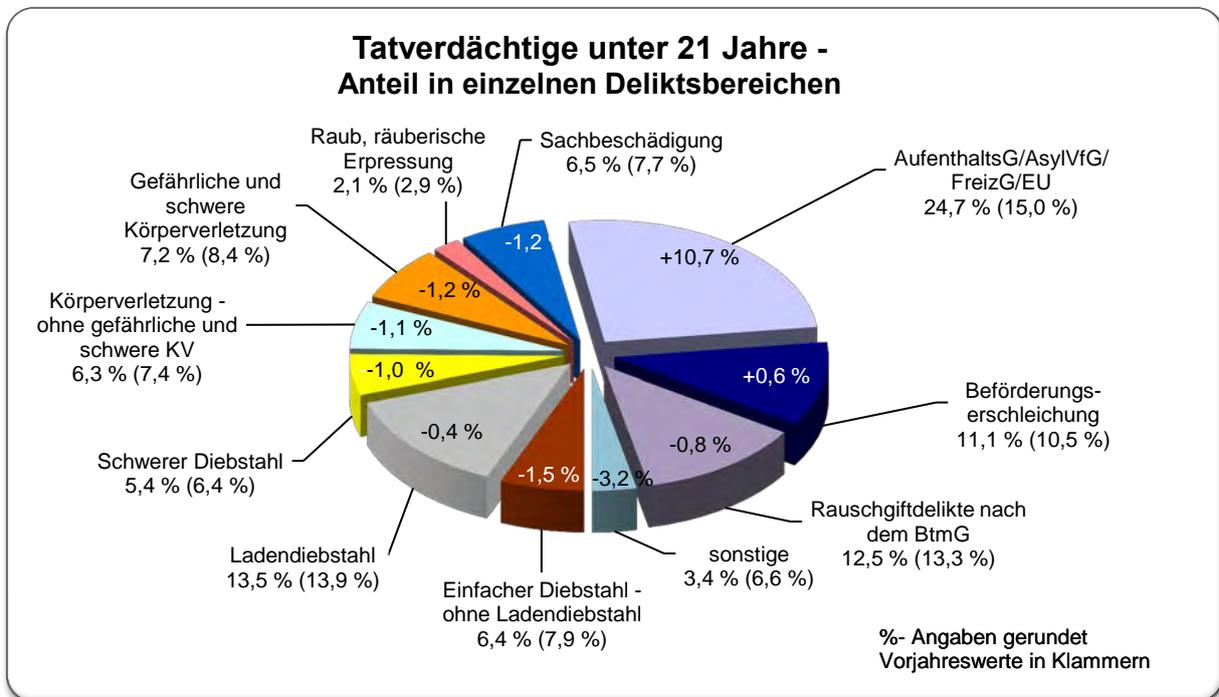
	2014	2015		+/- in %
Kind 0>14 Jahre	3.563	4.251	+688 TV	+ 19,31 %
% an TV Gesamt	2,2 %	2,5 %	+0,3 %	
Jugendliche 14>18 Jahre	13.673	15.501	+1.828 TV	+ 13,37 %
% an TV Gesamt	8,3 %	9,2 %	+0,9 %	
Heranwachsende 18>21 Jahre	15.112	16.012	+900 TV	+ 5,95 %
% an TV Gesamt	9,2 %	9,5 %	+0,3 %	
Jugend Gesamt 0>21 Jahre	32.348	35.764	+3.416 TV	+10,56 %

% an TV Gesamt (169.241 TV)	19,7 %	21,1 %	+1,4 %	
--------------------------------	--------	--------	--------	--

Anteil der Tatverdächtigen bis 21 Jahre in einzelnen Deliktsbereichen

Im folgenden Schaubild wird deutlich, dass die ausländerrechtlichen Verstöße mit 24,1 % an den Gesamtstraftaten der Tatverdächtigen bis 21 Jahren (entspricht +9,8 % im Vergleich zum Vorjahr) den höchsten Anteil einnehmen. Darüber hinaus ist im Bereich der Beförderungerschleichung ein leichter Anstieg um 0,7 % auf 11,3 % zu verzeichnen. Ein leichter Rückgang ist bei den Gewalt- und Eigentumsdelikten erkennbar.

Grafik 17: Verteilung der Tatverdächtigen bis 21 Jahre auf Deliktsbereiche 2015



Opfer

Als Opfer werden in der PKS anonymisiert natürliche Personen erfasst, gegen die sich Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte oder Freiheitsberaubungen richten.

2015 wurden insgesamt 51.608 Opfer registriert (2014: 51.874). Hiervon waren 3.100 (6,0 %) Kinder, 3.952 (7,8 %) Jugendliche und 4.316 (8,4 %) Heranwachsende.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug insgesamt 21.570 (41,8 %), 1.504 (7,0 %) bei Kindern, 1.769 (8,2 %) bei Jugendlichen, 1.804 (8,4 %) bei Heranwachsenden sowie 16.493 (76,5 %) bei Erwachsenen.

Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei vollendeten Eigentums- und Vermögensdelikten der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2015 wurden Schäden in Höhe von ca. 458 Millionen Euro (Vorjahr: ca. 452 Millionen Euro) registriert. Deliktsspezifisch waren die Schäden sehr unterschiedlich.

Durchschnittliche Schadenshöhe pro Fall:

- Beförderungerschleichung: 25 €
- Tankbetrug: 50 €
- Ladendiebstahl: 122 €
- Taschendiebstahl: 318 €
- Fahrraddiebstahl: 600 €
- Wohnungseinbruchdiebstahl: 5.023 €
- Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug: 11.169 €
- Diebstahl von Kraftwagen: 22.557 €
- Wirtschaftskriminalität: 30.968 €
- Untreue bei Kapitalanlagegeschäften: 40.958 €

Kriminalprävention

Die Präventionsarbeit der hessischen Polizei war weiterhin von dem Schwerpunktthema Wohnungseinbruchdiebstahl und von einer strategischen Neuausrichtung der polizeilichen Präventionsarbeit in Bezug auf die verstärkt in den Fokus zu nehmende Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren bestimmt. Nach Auswertung unterschiedlichster Daten und Bedarfe der Zielgruppe erfolgte eine konzeptionelle Aufarbeitung seniorenbezogener Präventionsthemen unter anderem unter Einbindung von Sicherheitsberatern für Senioren nach dem peer-to-peer-Ansatz und vielen weiteren Kooperationspartnern.

Die Beratungsangebote zur sicherungstechnischen Prävention von Wohnungs- und Geschäftseinbrüchen konnten 2015 nochmals gesteigert werden, was sich in dem erneut erhöhten Versuchsanteil von 43,8 % widerspiegelt. Darüber hinaus war 2015 geprägt von umfangreichen sicherungstechnischen Beratungsbedarfen der Kommunen für Flüchtlingsunterkünfte.

2015 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Hessen e. V. fortgeführt. Bei mehreren gemeinsamen regionalen und überregionalen Veranstaltungen, z. B. anlässlich des Hessentages 2015 in Hofgeismar, wurden die Themenschwerpunkte

„Sicher in den Urlaub“ (Juni/Juli 2015) sowie „Dunkle Jahreszeit“ (Oktober/November 2015) behandelt. Hierbei informierten Polizei und Verbraucherzentrale zu Einbruchschutz und den Möglichkeiten der Energie-Einsparung. Seit Ende 2015 lassen sich die Maßnahmen kostengünstig miteinander verbinden. Eine Förderung durch die KfW ist möglich, d. h. Fördermittel für Einbruchschutz gibt es im Zusammenhang mit Investitionen für Energieeffizienz aber auch für seniorenrechtliches Wohnen.

Jugendkriminalität

Der kontinuierliche Rückgang der Jugendkriminalität in den zurückliegenden Jahren hat sich nicht fortgesetzt. Erläuterungen hierzu finden sich unter Ziffer 3.3 Jugendkriminalität.

Mit Eröffnung des zweiten Hauses des Jugendrechts in Frankfurt zur Bekämpfung der Jugendkriminalität sind nun in Hessen insgesamt drei dieser Einrichtungen im Wirkbetrieb. Die Polizei ist hier wesentlicher Kooperationspartner, neben der Justiz und der Jugendgerichtshilfe. Die Einrichtung von weiteren Häusern des Jugendrechts wird durch die Polizei unterstützt.

Das Programm BASU21 (**B**esonders **A**uffällige **S**traftäter **U**nter **21** Jahren) hat sich innerhalb der Polizei weiterhin etabliert, eine weitere Aufwertung ist dahingehend zu verzeichnen, dass die Vernetzung mit den Verantwortungsträgern, insbesondere den Strafverfolgungsbehörden, hinsichtlich zielgerichteter und am individuellen Einzelfall ausgerichteter täterorientierter Maßnahmen ausgebaut wurde.

Nach sehr positiven Erfahrungen erfolgte 2015 im Bereich der Jugendkriminalität hessenweit eine Umstellung vom sogenannten „Tatort-Prinzip“ auf das „Wohnort-Prinzip“. Inzwischen ist jeweils die Polizeidienststelle am Wohnort des/der delinquenten Jugendlichen für die Sachbearbeitung zuständig und nicht mehr die an den zum Teil weit verstreuten Tatorten, um eine kontinuierliche Befassung mit den Jugendlichen zu sichern.

Cybercrime

In Hessen wurden auch im Jahr 2015 die aktuellen Phänomene mit Bezug zur Internetkriminalität analysiert und auf Grundlage der Ergebnisse nachhaltige Präventionsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger geplant und durchgeführt.

Im Bereich der Internetkriminalität muss konstatiert werden, dass bei den Tätern eine zunehmende Professionalisierung zu verzeichnen ist. Die gleichzeitig verstärkte multimediale Durchdringung der Gesellschaft eröffnet den Tätern unaufhörlich neue Wege zur Tatbegehung.

Um hierauf zu reagieren, entwickelt die hessische Polizei fortwährend konzeptionell unterlegte Gegenmaßnahmen, insbesondere durch die verstärkte Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Hierdurch kann die Reichweite präventiver Botschaften zusätzlich gesteigert werden.

Um die kriminalpräventive Arbeit der hessischen Polizei für die Bürgerinnen und Bürger hessenweit greifbar zu machen, wurden durch die Prävention Cybercrime vielfältige regionale Veranstaltungen betreut, bei denen es möglich war, öffentlichkeitswirksam für die bestehenden Gefahren in diesem Bereich zu sensibilisieren. Als wesentliches Resultat konnten so grundlegende Kompetenzen vermittelt werden, um sich wirkungsvoll vor Straftaten im Internet zu schützen.

Opferschutz

Durch die erfolgreiche Arbeit der Opferschutzbeauftragten, der Opferschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren hat sich der Opferschutz bei der Hessischen Polizei etabliert. Opferrechtsreformen, die die Bedürfnisse von Opfern und Zeugen in den Mittelpunkt aller mit der Straftat befassten Instanzen rücken, werden zeitnah umgesetzt. Bereits bei der Anzeigenaufnahme werden Geschädigte, Angehörige und Zeugen durch die Polizei umfangreich auf ihre besonderen Opferrechte hingewiesen.

Nach fast 15 Jahren Gewaltschutzgesetz ist Gewalt in Paarbeziehungen schon lange keine Privatsache mehr, sondern eine Straftat, die durch die Polizei konsequent angezeigt und verfolgt wird.

Wichtige Netzwerkpartner der Polizei sind Hilfeeinrichtungen und Versorgungsämter. Darüber hinaus ist mit der Einrichtung des Opferentschädigungsgesetz-Trauma-Netzwerkes seit 2015 eine zeitnahe Versorgung von traumatisierten Gewaltopfern gewährleistet.

Aufgrund der guten Vernetzung werden Betroffene durch die Polizei auf kompetente Stellen hingewiesen bzw. können im Rahmen des proaktiven Ansatzes bei Häuslicher Gewalt an diese vermittelt werden.

Flüchtlinge

Aufgrund der Entwicklung der Zuwanderung nach Deutschland durch den anhaltenden Flüchtlingsstrom wurde im August 2015 im Hessischen Landeskriminalamt unter der Federführung des Landesmigrationsbeauftragten die Arbeitsgruppe „Flüchtlinge“ eingerichtet. Sie ergänzt die ressortübergreifenden Aktivitäten der Landesregierung auf polizeilicher Ebene.

Zu den Zielen der Arbeitsgruppe „Flüchtlinge“ gehört es,

- a) einen Überblick über die ethnischen sowie religiösen Hintergründe der Zuwanderer bezüglich der Erst- sowie Zweitaufnahme zu erhalten,
- b) Strategien zu entwickeln, die zu einem Vertrauensverhältnis gegenüber der Polizei führen sowie
- c) Schwerpunkte zu erkennen, in denen zielgruppenspezifische Präventionsangebote unterbreitet werden können.

Anlagen

Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten

Jahr	Erfasste Fälle	Änderung zum Vorjahr	in %	Aufgeklärte Fälle	AQ
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3 %
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4 %
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4 %
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5 %
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6 %
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6 %
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2 %
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4 %
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5 %
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5 %
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1 %
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9 %
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1 %
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8 %
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3 %
2011	396.834	-5.030	-1,3 %	232.045	58,5 %
2012	395.625	-1.209	-0,3 %	232.440	58,8 %
2013	386.778	-8.847	-2,2 %	230.041	59,5 %
2014	396.931	10.153	2,6 %	235.370	59,3 %
2015	403.188	6.257	1,6 %	241.649	59,9 %

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

Delikt	Erfasste Fälle	Anteile an Gesamt	AQ
Straftaten gegen das Leben	317	0	91,5 %
Mord	56	0	94,6 %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	182	0	93,4 %
Fahrlässige Tötung	71	0	83,1 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	905	0	82,2 %
Abbruch der Schwangerschaft	8	0	100,0 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.220	1	81,2 %
Sexueller Missbrauch	1.409	0	75,7 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.963	1	54,5 %
Körperverletzung	28.919	7	90,3 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.104	3	90,5 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	86.750	22	38,6 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	65.245	16	18,0 %
Betrug	72.469	18	82,9 %
Unterschlagung	7.522	2	45,5 %
Urkundenfälschung	4.456	1	86,9 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	370	0	92,2 %
Erpressung	424	0	80,2 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.159	2	84,3 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.741	1	97,2 %
Brandstiftung	1.345	0	49,3 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	112	0	92,0 %
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	47.612	12	40,9 %
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.277	0	94,1 %
Sonstige strafrechtlichen Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	37.102	9	98,6 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20.842	5	95,6 %
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	565	0	58,4 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	86.098	21	80,1 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	59.786	15	49,5 %
Rohheitsdelikte	41.986	10	87,8 %
Straftaten gesamt	403.188	100	59,9 %
Strafrechtliche Nebengesetze	59.786	15	97,1 %
Diebstahlskriminalität	151.995	38	29,8 %

Anteil der Versuche in Hessen

Delikt	Erfasste Fälle	Versuche	Versuche in % ↓
Straftaten gesamt	403.188	29.919	7,4 %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	182	145	79,7 %
Mord	56	34	60,7 %
Straftaten gegen das Leben	317	180	56,8 %
Erpressung	424	235	55,4 %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	65.245	17.379	26,6 %
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.963	577	19,5 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	905	144	15,9 %
Diebstahlskriminalität	151.995	19.370	12,7 %
Abbruch der Schwangerschaft	8	1	12,5 %
Geld-/Wertzeichenfälschung	370	42	11,4 %
Brandstiftung	1.345	132	9,8 %
Betrug	72.469	5.324	7,3 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	86.098	5.452	6,3 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.220	189	5,9 %
Rohheitsdelikte	41.986	2.328	5,5 %
Körperverletzung	28.919	1.582	5,5 %
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	112	6	5,4 %
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.741	109	4,0 %
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	37.102	1.468	4,0 %
Sexueller Missbrauch	1.409	44	3,1 %
Strafrechtliche Nebengesetze	59.786	1.593	2,7 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	86.750	1.991	2,3 %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.104	169	1,7 %
Urkundenfälschung	4.456	69	1,5 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	59.786	807	1,3 %
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	47.612	313	0,7 %
Rauschgiftdelikte nach BtMG	20.842	118	0,6 %
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.277	7	0,5 %
Unterschlagung	7.522	16	0,2 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.159	11	0,2 %
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	565	0	0,0 %

Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel	Tatverdächtige gesamt	Tatverdächtige mit festem Wohnsitz ...										Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz inkl. Unbekannt	
		in der Tatort-gemeinde		im Landkreis des Tatorts		in Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
-----	169.241	81.362	48,1	16.796	9,9	26.826	15,9	12.724	7,5	20.822	12,3	24.281	14,3
000000	378	207	54,8	37	9,8	65	17,2	26	6,9	3	0,8	41	10,8
100000	2.350	1.643	69,9	244	10,4	252	10,7	122	5,2	19	0,8	114	4,9
111000	415	285	68,7	40	9,6	43	10,4	18	4,3	8	1,9	22	5,3
113000	31	20	64,5	3	9,7	6	19,4	2	6,5	0	0,0	0	0,0
131000	604	426	70,5	75	12,4	54	8,9	46	7,6	4	0,7	12	2,0
200000	34.908	23.626	67,7	3.677	10,5	4.979	14,3	1.800	5,2	274	0,8	1.754	5,0
210000	2.049	1.052	51,3	244	11,9	389	19,0	106	5,2	33	1,6	319	15,6
211000	22	3	13,6	7	31,8	3	13,6	2	9,1	0	0,0	7	31,8
212000	195	82	42,1	32	16,4	40	20,5	15	7,7	12	6,2	28	14,4
216000	64	36	56,3	4	6,3	10	15,6	1	1,6	1	1,6	13	20,3
217000	768	432	56,3	87	11,3	133	17,3	22	2,9	8	1,0	113	14,7
220000	25.846	18.251	70,6	2.553	9,9	3.320	12,8	1.059	4,1	156	0,6	1.100	4,3
230000	8.991	5.509	61,3	996	11,1	1.410	15,7	665	7,4	92	1,0	491	5,5
*****	30.210	15.021	49,7	3.856	12,8	5.963	19,7	2.128	7,0	1.179	3,9	4.910	16,3
3*****	25.821	13.154	50,9	3.300	12,8	5.069	19,6	1.736	6,7	853	3,3	3.730	14,4
4*****	6.432	2.648	41,2	723	11,2	1.220	19,0	475	7,4	371	5,8	1.668	25,9
*05***	146	73	50,0	15	10,3	32	21,9	11	7,5	4	2,7	16	11,0
*26***	17.492	8.734	49,9	2.131	12,2	3.541	20,2	1.198	6,8	647	3,7	2.626	15,0
435***	1.293	510	39,4	163	12,6	199	15,4	84	6,5	77	6,0	376	29,1
436***	618	207	33,5	73	11,8	84	13,6	43	7,0	51	8,3	208	33,7
*40***	398	270	67,8	32	8,0	45	11,3	4	1,0	2	0,5	61	15,3
*50***	1.398	580	41,5	193	13,8	256	18,3	117	8,4	69	4,9	311	22,2
*90***	532	144	27,1	38	7,1	111	20,9	35	6,6	20	3,8	197	37,0
***1**	559	207	37,0	77	13,8	80	14,3	37	6,6	50	8,9	133	23,8
***2**	394	232	58,9	87	22,1	75	19,0	6	1,5	11	2,8	29	7,4
***3**	1.206	691	57,3	126	10,4	201	16,7	30	2,5	20	1,7	198	16,4
***5**	1.397	637	45,6	155	11,1	222	15,9	80	5,7	29	2,1	350	25,1
500000	46.130	21.745	47,1	4.742	10,3	9.763	21,2	5.151	11,2	1.934	4,2	6.339	13,7
510000	38.771	18.070	46,6	4.008	10,3	8.522	22,0	4.502	11,6	1.162	3,0	5.643	14,6
511000	9.709	5.596	57,6	874	9,0	1.353	13,9	1.191	12,3	406	4,2	686	7,1
513000	103	29	28,2	13	12,6	32	31,1	21	20,4	9	8,7	4	3,9
516000	1.255	643	51,2	157	12,5	281	22,4	97	7,7	25	2,0	230	18,3
520000	1.061	598	56,4	116	10,9	231	21,8	79	7,4	20	1,9	23	2,2
540000	3.725	1.447	38,8	301	8,1	508	13,6	364	9,8	689	18,5	499	13,4
550000	293	132	45,1	31	10,6	61	20,8	17	5,8	23	7,8	40	13,7
610000	391	228	58,3	38	9,7	71	18,2	18	4,6	7	1,8	31	7,9
640000	716	506	70,7	80	11,2	59	8,2	32	4,5	9	1,3	37	5,2
673000	8.157	5.520	67,7	808	9,9	1.062	13,0	502	6,2	71	0,9	281	3,4
674000	6.536	4.402	67,4	764	11,7	780	11,9	282	4,3	42	0,6	391	6,0
700000	53.041	14.558	27,4	2.485	4,7	4.345	8,2	2.433	4,6	17.560	33,1	12.855	24,2
710000	1.294	696	53,8	97	7,5	266	20,6	131	10,1	67	5,2	51	3,9
725000	31.641	2.062	6,5	149	0,5	603	1,9	670	2,1	16.642	52,6	11.656	36,8
726000	2.835	1.813	64,0	150	5,3	291	10,3	196	6,9	331	11,7	70	2,5
730000	16.835	9.691	57,6	2.027	12,0	3.082	18,3	1.228	7,3	408	2,4	1.263	7,5
890000	140.446	79.595	56,7	16.652	11,9	26.347	18,8	12.173	8,7	4.886	3,5	13.585	9,7
892000	11.702	7.493	64,0	1.255	10,7	1.854	15,8	517	4,4	102	0,9	777	6,6
899000	12.053	6.614	54,9	1.469	12,2	2.040	16,9	680	5,6	583	4,8	1.256	10,4

* Die Bezeichnung der Deliktbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog zu entnehmen.

Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl)

(Sortiert nach Anzahl der Tatverdächtigen)

Nationalität	Anzahl der TV im Jahr		Zu-/Abnahme	
	2014	2015 ↓	absolut	in %
Deutsche TV insges.	98.044	96.320	-1.724	-1,8 %
Nichtdeutsche TV insges.	68.006	78.369	10.363	15,2 %
TÜRKEI	8.548	7.851	-697	-8,2 %
AFGHANISTAN	2.392	5.710	3.318	138,7 %
RUMÄNIEN	5.520	5.425	-95	-1,7 %
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	2.023	4.890	2.867	141,7 %
POLEN	3.239	3.419	180	5,6 %
ALBANIEN	374	3.224	2.850	762,0 %
ITALIEN	2.704	3.028	324	12,0 %
BULGARIEN	2.163	2.241	78	3,6 %
UNGEKLÄRT	1.991	2.200	209	10,5 %
ERITREA	3.771	2.172	-1.599	-42,4 %
KOSOVO	634	2.172	1.538	242,6 %
ALGERIEN	1.158	2.116	958	82,7 %
MAROKKO	1.886	1.941	55	2,9 %
SERBIEN	1.612	1.895	283	17,6 %
PAKISTAN	1.654	1.792	138	8,3 %
SOMALIA	1.921	1.752	-169	-8,8 %
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	1.316	1.344	28	2,1 %
CHINA VOLKSREPUBLIK	1.165	1.272	107	9,2 %
KROATIEN	919	1.063	144	15,7 %
IRAK	450	1.046	596	132,4 %
RUSSISCHE FÖDERATION	1.085	932	-153	-14,1 %
GRIECHENLAND	905	891	-14	-1,5 %
BOSNIEN HERZEGOWINA	793	827	34	4,3 %
INDIEN	868	810	-58	-6,7 %
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA	706	774	68	9,6 %
ÄTHIOPIEN	810	718	-92	-11,4 %
BRASILIEN	811	691	-120	-14,8 %
SPANIEN	604	623	19	3,1 %
LITAUEN	586	614	28	4,8 %
UKRAINE	516	600	84	16,3 %
TUNESIEN	548	550	2	0,4 %
NIGERIA	582	548	-34	-5,8 %
MAZEDONIEN	454	501	47	10,4 %
GHANA	370	421	51	13,8 %
KOLUMBIEN	455	392	-63	-13,8 %
FRANKREICH	423	377	-46	-10,9 %
PORTUGAL	435	374	-61	-14,0 %

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2014		2015	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	96.320	58,6	90.872	53,7
Straftaten gegen das Leben	283	72,4	248	65,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.821	76,3	1.767	75,2
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	278	60,3	246	59,3
Raubdelikte	1.385	60,7	1.117	54,5
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	151	65,9	103	52,8
- Handtaschenraub	48	60,0	29	45,3
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	569	61,1	424	55,2
Körperverletzung (KV)	17.826	68,6	16.816	65,1
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.283	66,4	2.786	62,1
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.275	72,0	6.226	70,8
„Einfacher“ Diebstahl	15.857	61,3	14.144	54,8
- in/aus Büroräumen	869	70,5	693	68,5
- Ladendiebstahl	9.723	58,5	8.658	50,7
- in/aus Wohnungen	1.573	73,7	1.384	70,1
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	644	69,5	560	63,1
- an Kraftfahrzeugen	301	71,0	310	73,6
- Taschendiebstahl	107	30,7	94	24,3
- von motorisierten Zweirädern	132	82,5	109	87,9
- von Fahrrädern	406	68,7	360	65,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	675	64,3	660	60,7
„Schwerer“ Diebstahl	3.482	54,6	3.112	48,4
- in/aus Büroräumen	819	66,8	682	61,2
- in/aus Gaststätten	205	54,2	188	51,1
- Wohnungseinbruchdiebstahl	643	55,8	598	46,2
- in/aus Boden-/Kellerräumen	227	72,5	188	68,9
- an/aus Kraftfahrzeugen	376	51,6	290	43,3
- von Kraftwagen	154	47,1	134	42,7
- von motorisierten Zweirädern	298	81,4	258	81,6
- von Fahrrädern	421	62,3	440	60,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	157	48,8	169	45,9
- von/aus Automaten	179	65,3	160	54,6
Leistungserschleichung	8.582	59,9	8.460	53,4
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	831	65,0	792	63,1
Urkundenfälschung	1.704	47,6	1.581	42,4
Erpressung	272	63,4	232	59,3
Brandstiftung	585	80,7	585	81,7
Sachbeschädigung	5.325	79,0	4.938	75,6
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	246	1,0	187	0,6
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	2.155	75,2	2.107	74,3
Rauschgiftdelikte	12.703	74,8	12.260	72,8

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2014				2015			
	nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV		nicht deutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	68.006	41,4	42.401	25,8	78.369	46,3	46.612	27,5
Straftaten gegen das Leben	108	27,6	105	26,9	130	34,4	125	33,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	565	23,7	543	22,8	583	24,8	558	23,7
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	183	39,7	177	38,4	169	40,7	161	38,8
Raubdelikte	897	39,3	864	37,9	932	45,5	869	42,4
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	78	34,1	74	32,3	92	47,2	82	42,1
- Handtaschenraub	32	40,0	32	40,0	35	54,7	32	50,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	362	38,9	349	37,5	344	44,8	322	41,9
Körperverletzung (KV)	8.153	31,4	7.953	30,6	9.030	34,9	8.791	34,0
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.663	33,6	1.623	32,8	1.703	37,9	1.660	37,0
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	2.441	28,0	2.395	27,5	2.569	29,2	2.488	28,3
„Einfacher“ Diebstahl	9.995	38,7	9.082	35,1	11.677	45,2	10.644	41,2
- in/aus Büroräumen	364	29,5	357	29,0	318	31,5	313	31,0
- Ladendiebstahl	6.905	41,5	6.190	37,2	8.416	49,3	7.630	44,7
- in/aus Wohnungen	560	26,3	545	25,6	589	29,9	569	28,8
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	283	30,5	262	28,3	328	36,9	288	32,4
- an Kraftfahrzeugen	123	29,0	111	26,2	111	26,4	94	22,3
- Taschendiebstahl	242	69,3	224	64,2	293	75,7	258	66,7
- von motorisierten Zweirädern	28	17,5	28	17,5	15	12,1	15	12,1
- von Fahrrädern	185	31,3	173	29,3	187	34,2	182	33,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	375	35,7	350	33,3	427	39,3	395	36,3
„Schwerer“ Diebstahl	2.901	45,4	2.541	39,8	3.320	51,6	2.930	45,6
- in/aus Büroräumen	407	33,2	372	30,3	433	38,8	394	35,3
- in/aus Gaststätten	173	45,8	161	42,6	180	48,9	164	44,6
- Wohnungseinbruchdiebstahl	509	44,2	463	40,2	695	53,8	595	46,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	86	27,5	85	27,2	85	31,1	85	31,1
- an/aus Kraftfahrzeugen	353	48,4	292	40,1	380	56,7	338	50,4
- von Kraftwagen	173	52,9	128	39,1	180	57,3	148	47,1
- von motorisierten Zweirädern	68	18,6	67	18,3	58	18,4	52	16,5
- von Fahrrädern	255	37,7	242	35,8	290	39,7	272	37,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	165	51,2	152	47,2	199	54,1	169	45,9
- von/aus Automaten	95	34,7	91	33,2	133	45,4	121	41,3
Leistungserschleichung	5.754	40,1	5.371	37,5	7.389	46,6	6.748	42,6
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	447	35,0	420	32,9	463	36,9	440	35,1
Urkundenfälschung	1.877	52,4	1.234	34,5	2.144	57,6	1.235	33,2
Erpressung	157	36,6	152	35,4	159	40,7	157	40,2
Brandstiftung	140	19,3	138	19,0	131	18,3	129	18,0
Sachbeschädigung	1.413	21,0	1.369	20,3	1.598	24,4	1.535	23,5
Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	25.325	99,0	2.502	9,8	31.454	99,4	2.631	8,3
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	709	24,8	459	16,0	728	25,7	418	14,7
Rauschgiftdelikte	4.271	25,2	3.741	22,0	4.575	27,2	4.082	24,2

Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Delikt	Art	Gesamt	Kinder 0–13 Jahre		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene			
			21–59 Jahre		ab 60 Jahre							
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	versucht	3.026	82	78	122	82	118	63	1.499	733	140	109
	vollendet	48.582	1.514	1.426	2.061	1.687	2.394	1.741	20.309	14.354	1.799	1.297
Mord	versucht	42	1	1	2	1	1	0	22	9	3	2
	vollendet	23	1	1	0	2	0	1	5	8	1	4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	versucht	178	1	1	2	4	9	1	114	33	10	3
	vollendet	37	3	1	0	0	0	1	12	7	5	8
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung	versucht	144	0	4	5	24	4	15	6	85	0	1
	vollendet	769	3	18	14	192	6	95	12	415	0	14
Sonstige sexuelle Nötigung	versucht	76	0	2	2	14	3	8	5	41	0	1
	vollendet	345	2	10	5	87	3	50	4	174	0	10
Sexueller Missbrauch von Kindern	versucht	40	4	36	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	873	190	683	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	versucht	630	22	5	44	10	36	12	286	134	37	44
	vollendet	2.655	40	9	203	36	216	37	1.307	548	109	150
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	44	0	0	0	1	0	3	1	21	2	16
	vollendet	126	0	0	0	5	0	4	4	59	0	54
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	versucht	252	16	4	29	8	24	5	111	35	12	8
	vollendet	1.091	29	4	131	17	126	13	580	110	47	34
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	42	0	0	1	0	3	1	12	11	4	10
	vollendet	165	0	0	3	1	10	1	74	44	16	16
Körperverletzung	versucht	1.805	45	23	58	26	61	27	1.009	421	82	53
	vollendet	30.043	1.053	558	1.574	994	1.872	1.118	12.431	8.697	1.032	714
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.055	31	14	43	17	47	14	595	230	37	27
	vollendet	9.167	240	114	607	290	887	280	4.741	1.645	258	105
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	versucht	475	15	8	24	6	27	6	301	68	14	6
	vollendet	4.560	121	46	386	132	582	110	2.572	491	93	27
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	373	149	121	26	50	2	0	3	3	7	12
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	164	3	4	10	12	7	8	58	48	8	6
	vollendet	10.771	173	110	252	294	280	384	4.425	3.896	623	334
Geiselnahme	versucht	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	vollendet	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte Gewaltkriminalität	vollendet	2.319	0	0	0	0	17	4	1.943	349	6	0
	versucht	1.977	55	23	94	40	94	34	1.022	452	87	76
	vollendet	12.279	286	133	815	414	1.106	363	6.074	2.444	373	271

Opfergefährdungszahlen bei ausgewählten Delikten

Altersgruppe	gesamt	0–5 Jahre	6–13 Jahre	14–17 Jahre	18–20 Jahre	21–59 Jahre	ab 60 Jahre
Einwohner (Stand: 31.12.2014)	6.073.513	312.006	439.490	245.865	193.822	3.272.427	1.609.903
Opfer gesamt	51.608	534	2.566	3.952	4.316	36.895	3.345
<i>Belastungszahl</i>	<i>850</i>	<i>171</i>	<i>584</i>	<i>1.607</i>	<i>2.227</i>	<i>1.127</i>	<i>208</i>
Straftaten gegen das Leben	355	17	5	11	13	229	80
<i>Belastungszahl</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>1</i>	<i>4</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>5</i>
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2.565	107	835	414	201	948	60
<i>Belastungszahl</i>	<i>42</i>	<i>34</i>	<i>190</i>	<i>168</i>	<i>104</i>	<i>29</i>	<i>4</i>
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	3.285	3	73	293	301	2.275	340
<i>Belastungszahl</i>	<i>54</i>	<i>1</i>	<i>17</i>	<i>119</i>	<i>155</i>	<i>70</i>	<i>21</i>
Körperverletzung	31.848	304	1.375	2.652	3.078	22.558	1.881
<i>Belastungszahl</i>	<i>524</i>	<i>97</i>	<i>313</i>	<i>1.079</i>	<i>1.588</i>	<i>689</i>	<i>117</i>
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.129	103	278	581	701	8.494	972
<i>Belastungszahl</i>	<i>183</i>	<i>33</i>	<i>63</i>	<i>236</i>	<i>362</i>	<i>260</i>	<i>60</i>
Gewaltkriminalität	14.256	58	439	1.363	1.597	9.992	807
<i>Belastungszahl</i>	<i>235</i>	<i>19</i>	<i>100</i>	<i>554</i>	<i>824</i>	<i>305</i>	<i>50</i>

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung⁴

Delikt	Opfer gesamt	Ehe, Partnerschaft, Familie, Angehörige ⁵		Informelle soziale Beziehung		Formelle soziale Beziehung		Keine Beziehung		Ungeklärte Beziehung	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt m+w-% von gesamt	51.608	2.622	8.307	6.938	4.933	1.529	972	15.730	6.043	3.219	1.315
			21,2		23,0		4,8		42,2		8,8
Mord m+w-% von gesamt	65	7	14	10	5	4	3	8	6	7	1
			32,3		23,1		10,8		21,5		12,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen m+w-% von gesamt	215	22	39	44	9	10	3	59	7	21	1
			28,4		24,7		6,0		30,7		10,2
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung m+w-% von gesamt	459	0	104	12	195	0	7	5	100	4	32
			22,7		45,1		1,5		22,9		7,8
Sonstige sexuelle Nötigung m+w-% von gesamt	421	1	68	16	158	1	21	5	117	1	33
			16,4		41,3		5,2		29,0		8,1
Sexueller Missbrauch von Kindern m+w-% von gesamt	913	43	173	60	190	7	36	67	276	17	44
			23,7		27,4		4,7		37,6		6,7
Raub, räuber. Erpressung, räuberischer Angriff m+w-% von gesamt	3.285	15	64	266	74	21	6	1.683	751	315	90
			2,4		10,4		0,8		74,1		12,3
<u>darunter:</u>											
-Handtaschenraub m+w-% von gesamt	170	0	2	2	5	0	0	5	141	0	15
			1,2		4,1		0,0		85,9		8,8
-sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen m+w-% von gesamt	1.343	0	9	128	24	11	1	808	179	158	25
			0,7		11,3		0,9		73,5		13,6
-Raubüberfälle in Wohnungen m+w-% von gesamt	207	10	30	40	17	3	0	44	30	26	7
			19,3		27,5		1,4		35,7		15,9
Körperverletzung m+w-% von gesamt	31.848	2.015	6.058	5.026	2.791	1.011	548	8.879	2.509	2.286	725
			25,3		24,5		4,9		35,8		9,5
<u>darunter:</u>											
-gefährliche/schwere KV m+w-% von gesamt	10.222	482	973	1.884	654	306	104	3.709	710	1.105	295
			14,2		24,8		4,0		43,2		13,7
<u>darunter:</u>											
-KV auf Straßen/Wegen oder Plätzen m+w-% von gesamt	5.035	73	120	828	235	70	16	2.524	425	640	104
			3,8		21,1		1,7		58,6		14,8
Misshandlung von Schutzbefohlenen m+w-% von gesamt	376	152	168	9	6	22	10	4	2	2	1
			85,1		4,0		8,5		1,6		0,8
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung m+w-% von gesamt	10.935	448	1.694	1.464	1.396	402	299	3.031	1.386	494	321
			19,6		26,2		6,4		40,4		7,5
Geiselnahme m+w-% von gesamt	2	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
			50,0		50,0		0,0		0,0		0,0
Gewaltkriminalität m+w-% von gesamt	14.256	528	1.196	2.218	938	341	123	5.466	1.574	1.453	419
			12,1		22,1		3,3		49,4		13,1

⁴ Vorrang hat stets die engste Beziehung.

⁵ Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken

Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen in den einzelnen Polizeidienstbezirken										
Dienstbezirk	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	2015
PP Südhessen	43.292	46.039	26.442	61,1	27.730	60,2	1.050.974	1.060.542	4.119	4.341
PD Darmstadt-Dieburg	20.480	21.745	12.329	60,2	12.993	59,8	435.150	439.845	4.706	4.944
Stadt Darmstadt	11.008	11.827	6.825	62,0	7.270	61,5	149.743	151.879	7.351	7.787
LK Darmstadt-Dieburg	9.472	9.918	5.504	58,1	5.723	57,7	285.407	287.966	3.319	3.444
PD Groß-Gerau	10.476	11.308	6.701	64,0	6.870	60,8	257.301	260.793	4.071	4.336
PD Bergstraße	9.873	10.484	5.741	58,1	6.179	58,9	262.322	263.822	3.764	3.974
PD Odenwald	2.463	2.502	1.671	67,8	1.688	67,5	96.201	96.082	2.560	2.604
PP Frankfurt	118.796	118.766	72.359	60,9	72.412	61,0	701.350	717.624	16.938	16.550
PP Südosthessen	47.567	49.140	27.661	58,2	29.009	59,0	862.498	870.276	5.515	5.646
PD Offenbach	28.928	29.888	16.891	58,4	17.601	58,9	457.503	462.657	6.323	6.460
Stadt Offenbach	12.709	12.849	7.943	62,5	8.296	64,6	119.203	120.988	10.662	10.620
LK Offenbach	16.219	17.039	8.948	55,2	9.305	54,6	338.300	341.669	4.794	4.987
PD Main-Kinzig	18.639	19.252	10.770	57,8	11.408	59,3	404.995	407.619	4.602	4.723
PP Westhessen	61.225	61.727	35.079	57,3	36.400	59,0	1.082.213	1.088.392	5.657	5.671
PD Wiesbaden	23.742	24.194	13.351	56,2	14.563	60,2	273.871	275.116	8.669	8.794
PD Rheingau-Taunus	6.110	5.980	3.686	60,3	3.427	57,3	181.190	182.117	3.372	3.284
PD Main-Taunus	11.084	11.691	6.363	57,4	6.723	57,5	228.021	229.976	4.861	5.084
PD Hochtaunus	11.853	11.263	6.575	55,5	6.383	56,7	229.167	230.798	5.172	4.880
PD Limburg-Weilburg	8.436	8.599	5.104	60,5	5.304	61,7	169.964	170.385	4.963	5.047
PP Mittelhessen	53.395	57.853	34.112	63,9	37.391	64,6	1.042.211	1.050.241	5.123	5.509
PD Gießen (mit Stadt GI)	21.166	25.010	15.012	70,9	17.555	70,2	253.820	259.834	8.339	9.625
Stadt Gießen	15.720	19.231	11.887	75,6	14.107	73,4	77.733	83.280	20.223	23.092
PD Lahn-Dill	9.367	9.838	5.813	62,1	6.184	62,9	251.327	251.440	3.727	3.913
PD Marburg-Biedenkopf	10.009	10.495	6.026	60,2	6.571	62,6	241.656	241.598	4.142	4.344
PD Wetterau	12.853	12.510	7.261	56,5	7.081	56,6	295.408	297.369	4.351	4.207
PP Osthessen	19.196	18.293	12.008	62,6	11.722	64,1	442.348	442.483	4.340	4.134
PD Fulda	9.567	9.140	5.963	62,3	5.921	64,8	216.314	217.326	4.423	4.206
PD Hersfeld-Rotenburg	5.883	5.352	3.681	62,6	3.381	63,2	119.651	119.394	4.917	4.483
PD Vogelsberg	3.746	3.801	2.364	63,1	2.420	63,7	106.383	105.763	3.521	3.594
PP Nordhessen	48.067	44.919	26.528	55,2	25.711	57,2	863.831	864.330	5.564	5.197
PD Kassel	29.209	28.207	15.635	53,5	15.595	55,3	427.439	428.198	6.833	6.587
Stadt Kassel	21.009	20.931	11.433	54,4	11.531	55,1	194.087	194.747	10.825	10.748
Landkreis Kassel	8.200	7.276	4.202	51,2	4.064	55,9	233.352	233.451	3.514	3.117
PD Waldeck-Frankenberg	6.393	5.392	3.504	54,8	3.134	58,1	156.607	156.460	4.082	3.446
PD Schwalm-Eder	7.536	6.754	4.387	58,2	4.104	60,8	179.429	179.466	4.200	3.763
PD Werra-Meißner	4.929	4.566	3.002	60,9	2.878	63,0	100.356	100.206	4.912	4.557
Land Hessen*	396.931	403.188	235.370	59,3	241.649	59,9	6.045.425	6.093.888	6.566	6.616

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen das Leben (000000)						Mord (010000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	35	94,3	47	89,4	3	4	5	100,0	9	100,0	0	1
PD Darmstadt-Dieburg	13	92,3	17	82,4	3	4	1	100,0	2	100,0	0	0
Stadt Darmstadt	6	100,0	8	75,0	4	5	0	0,0	1	100,0	0	1
LK Darmstadt-Dieburg	7	85,7	9	88,9	2	3	1	100,0	1	100,0	0	0
PD Groß-Gerau	11	100,0	14	92,9	4	5	1	100,0	3	100,0	0	1
PD Bergstraße	7	100,0	16	93,8	3	6	3	100,0	4	100,0	1	2
PD Odenwald	4	75,0	0	0,0	4	0	0	0,0	0	0,0	0	0
PP Frankfurt	31	96,8	49	89,8	4	7	8	100,0	6	100,0	1	1
PP Südosthessen	32	96,9	37	97,3	4	4	7	85,7	5	100,0	1	1
PD Offenbach	19	94,7	22	95,5	4	5	3	66,7	2	100,0	1	0
Stadt Offenbach	8	87,5	13	92,3	7	11	1	0,0	1	100,0	1	1
LK Offenbach	11	100,0	9	100,0	3	3	2	100,0	1	100,0	1	0
PD Main-Kinzig	13	100,0	15	100,0	3	4	4	100,0	3	100,0	1	1
PP Westhessen	67	97,0	47	100,0	6	4	15	100,0	14	100,0	1	1
PD Wiesbaden	20	100,0	19	100,0	7	7	5	100,0	5	100,0	2	2
PD Rheingau-Taunus	3	100,0	3	100,0	2	2	2	100,0	0	0,0	1	0
PD Main-Taunus	11	100,0	4	100,0	5	2	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Hochtaunus	15	93,3	7	100,0	7	3	3	100,0	3	100,0	1	1
PD Limburg-Weilburg	18	94,4	14	100,0	11	8	3	100,0	4	100,0	2	2
PP Mittelhessen	86	88,4	81	86,4	8	8	18	94,4	10	80,0	2	1
PD Gießen (mit Stadt GI)	23	100,0	24	79,2	9	9	6	100,0	2	50,0	2	1
Stadt Gießen	14	100,0	17	76,5	18	20	3	100,0	2	50,0	4	2
PD Lahn-Dill	33	90,9	18	77,8	13	7	8	87,5	3	66,7	3	1
PD Marburg-Biedenkopf	14	78,6	10	90,0	6	4	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Wetterau	16	75,0	29	96,6	5	10	2	100,0	3	100,0	1	1
PP Osthessen	16	93,8	17	100,0	4	4	5	100,0	7	100,0	1	2
PD Fulda	5	120,0	6	100,0	2	3	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Hersfeld-Rotenburg	9	77,8	6	100,0	8	5	2	100,0	2	100,0	2	2
PD Vogelsberg	2	100,0	5	100,0	2	5	1	100,0	3	100,0	1	3
PP Nordhessen	45	86,7	39	87,2	5	5	9	88,9	5	80,0	1	1
PD Kassel	16	75,0	29	86,2	4	7	2	100,0	5	80,0	0	1
Stadt Kassel	10	70,0	18	94,4	5	9	1	100,0	3	100,0	1	2
Landkreis Kassel	6	83,3	11	72,7	3	5	1	100,0	2	50,0	0	1
PD Waldeck-Frankenberg	14	85,7	5	100,0	9	3	3	66,7	0	0,0	2	0
PD Schwalm-Eder	10	100,0	2	50,0	6	1	2	100,0	0	0,0	1	0
PD Werra-Meißner	5	100,0	3	100,0	5	3	2	100,0	0	0,0	2	0
Land Hessen*	314	92,4	317	91,5	5	5	67	95,5	56	94,6	1	1

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)						Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	22	95,5	26	88,5	2	2	394	82,2	490	80,4	37	46
PD Darmstadt-Dieburg	9	88,9	6	83,3	2	1	167	82,0	238	81,9	38	54
Stadt Darmstadt	5	100,0	3	66,7	3	2	77	80,5	112	77,7	51	74
LK Darmstadt-Dieburg	4	75,0	3	100,0	1	1	90	83,3	126	85,7	32	44
PD Groß-Gerau	9	100,0	9	88,9	3	3	109	83,5	129	73,6	42	49
PD Bergstraße	2	100,0	11	90,9	1	4	86	77,9	86	82,6	33	33
PD Odenwald	2	100,0	0	0,0	2	0	32	90,6	37	89,2	33	39
PP Frankfurt	21	95,2	35	91,4	3	5	515	79,0	436	78,0	73	61
PP Südosthessen	21	100,0	23	95,7	2	3	436	79,6	464	77,4	51	53
PD Offenbach	15	100,0	14	92,9	3	3	233	84,5	223	78,5	51	48
Stadt Offenbach	6	100,0	7	85,7	5	6	92	84,8	60	66,7	77	50
LK Offenbach	9	100,0	7	100,0	3	2	141	84,4	163	82,8	42	48
PD Main-Kinzig	6	100,0	9	100,0	1	2	203	73,9	241	76,3	50	59
PP Westhessen	47	97,9	26	100,0	4	2	525	83,8	499	90,4	49	46
PD Wiesbaden	13	100,0	10	100,0	5	4	172	77,3	173	94,2	63	63
PD Rheingau-Taunus	1	100,0	3	100,0	1	2	84	86,9	82	92,7	46	45
PD Main-Taunus	8	100,0	2	100,0	4	1	66	87,9	64	90,6	29	28
PD Hochtaunus	11	90,9	3	100,0	5	1	95	84,2	99	81,8	41	43
PD Limburg-Weilburg	14	100,0	8	100,0	8	5	108	88,9	81	90,1	64	48
PP Mittelhessen	49	95,9	43	88,4	5	4	555	79,8	548	84,7	53	52
PD Gießen (mit Stadt GI)	13	100,0	18	88,9	5	7	152	76,3	181	87,3	60	70
Stadt Gießen	9	100,0	13	84,6	12	16	79	67,1	98	82,7	102	118
PD Lahn-Dill	21	95,2	10	80,0	8	4	105	89,5	114	86,0	42	45
PD Marburg-Biedenkopf	8	87,5	3	100,0	3	1	167	80,2	113	81,4	69	47
PD Wetterau	7	100,0	12	91,7	2	4	131	75,6	140	82,9	44	47
PP Osthessen	8	100,0	7	100,0	2	2	180	90,0	197	98,0	41	45
PD Fulda	3	100,0	4	100,0	1	2	68	83,8	92	107,6	31	42
PD Hersfeld-Rotenburg	4	100,0	2	100,0	3	2	56	94,6	58	93,1	47	49
PD Vogelsberg	1	100,0	1	100,0	1	1	56	92,9	47	85,1	53	44
PP Nordhessen	19	89,5	22	100,0	2	3	539	86,8	458	84,5	62	53
PD Kassel	8	75,0	13	100,0	2	3	265	84,2	223	78,0	62	52
Stadt Kassel	6	83,3	8	100,0	3	4	174	81,0	139	72,7	90	71
Landkreis Kassel	2	50,0	5	100,0	1	2	91	90,1	84	86,9	39	36
PD Waldeck-Frankenberg	7	100,0	5	100,0	4	3	131	86,3	105	87,6	84	67
PD Schwalm-Eder	3	100,0	1	100,0	2	1	83	91,6	77	96,1	46	43
PD Werra-Meißner	1	100,0	3	100,0	1	3	60	93,3	53	88,7	60	53
Land Hessen*	188	95,7	182	93,4	3	3	3.245	80,9	3.220	81,2	54	53

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	56	89,3	52	76,9	5	5	96	82,3	144	81,9	9	14
PD Darmstadt-Dieburg	17	94,1	19	73,7	4	4	35	77,1	64	85,9	8	15
Stadt Darmstadt	8	87,5	9	77,8	5	6	14	85,7	23	78,3	9	15
LK Darmstadt-Dieburg	9	100,0	10	70,0	3	3	21	71,4	41	90,2	7	14
PD Groß-Gerau	21	85,7	17	70,6	8	7	26	88,5	37	81,1	10	14
PD Bergstraße	15	86,7	14	85,7	6	5	23	73,9	31	74,2	9	12
PD Odenwald	3	100,0	2	100,0	3	2	12	100,0	12	83,3	12	12
PP Frankfurt	90	75,6	69	79,7	13	10	72	80,6	70	65,7	10	10
PP Südosthessen	104	87,5	83	84,3	12	10	94	75,5	103	82,5	11	12
PD Offenbach	64	89,1	49	85,7	14	11	39	84,6	38	86,8	9	8
Stadt Offenbach	28	85,7	18	66,7	23	15	11	90,9	7	100,0	9	6
LK Offenbach	36	91,7	31	96,8	11	9	28	82,1	31	83,9	8	9
PD Main-Kinzig	40	85,0	34	82,4	10	8	55	69,1	65	80,0	14	16
PP Westhessen	83	89,2	93	95,7	8	9	145	83,4	119	89,9	13	11
PD Wiesbaden	36	88,9	30	103,3	13	11	49	81,6	38	94,7	18	14
PD Rheingau-Taunus	9	100,0	17	100,0	5	9	29	86,2	21	85,7	16	12
PD Main-Taunus	14	71,4	10	100,0	6	4	14	85,7	17	76,5	6	7
PD Hochtaunus	12	100,0	20	85,0	5	9	24	83,3	15	86,7	10	6
PD Limburg-Weilburg	12	91,7	16	87,5	7	9	29	82,8	28	96,4	17	16
PP Mittelhessen	84	86,9	72	87,5	8	7	162	88,9	143	93,7	16	14
PD Gießen (mit Stadt GI)	19	84,2	22	90,9	7	8	47	93,6	56	96,4	19	22
Stadt Gießen	15	80,0	12	91,7	19	14	18	88,9	25	92,0	23	30
PD Lahn-Dill	14	85,7	13	76,9	6	5	42	97,6	28	89,3	17	11
PD Marburg-Biedenkopf	38	92,1	27	88,9	16	11	35	88,6	28	89,3	14	12
PD Wetterau	13	76,9	10	90,0	4	3	38	73,7	31	96,8	13	10
PP Osthessen	12	91,7	21	85,7	3	5	46	93,5	60	125,0	10	14
PD Fulda	5	80,0	9	77,8	2	4	13	92,3	26	157,7	6	12
PD Hersfeld-Rotenburg	5	100,0	6	100,0	4	5	18	88,9	19	100,0	15	16
PD Vogelsberg	2	100,0	6	83,3	2	6	15	100,0	15	100,0	14	14
PP Nordhessen	90	88,9	66	77,3	10	8	132	91,7	126	92,1	15	15
PD Kassel	42	85,7	43	76,7	10	10	58	93,1	41	85,4	14	10
Stadt Kassel	30	86,7	30	73,3	15	15	28	96,4	21	76,2	14	11
Landkreis Kassel	12	83,3	13	84,6	5	6	30	90,0	20	95,0	13	9
PD Waldeck-Frankenberg	22	81,8	9	55,6	14	6	26	92,3	28	96,4	17	18
PD Schwalm-Eder	16	100,0	9	88,9	9	5	25	92,0	33	100,0	14	18
PD Werra-Meißner	10	100,0	5	100,0	10	5	23	87,0	24	87,5	23	24
Land Hessen*	524	86,1	458	84,7	9	8	773	83,6	798	87,0	13	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	49	63,3	92	54,3	5	9	344	57,8	306	60,5	33	29
PD Darmstadt-Dieburg	24	70,8	57	63,2	6	13	172	58,1	145	66,9	40	33
Stadt Darmstadt	10	60,0	35	62,9	7	23	111	54,1	100	69,0	74	66
LK Darmstadt-Dieburg	14	78,6	22	63,6	5	8	61	65,6	45	62,2	21	16
PD Groß-Gerau	15	66,7	26	34,6	6	10	80	48,8	75	48,0	31	29
PD Bergstraße	9	44,4	5	40,0	3	2	78	61,5	72	63,9	30	27
PD Odenwald	1	0,0	4	75,0	1	4	14	85,7	14	42,9	15	15
PP Frankfurt	84	51,2	72	51,4	12	10	976	46,0	1.040	42,5	139	145
PP Südosthessen	86	48,8	86	38,4	10	10	478	56,7	430	58,6	55	49
PD Offenbach	47	53,2	44	47,7	10	10	289	57,1	256	60,5	63	55
Stadt Offenbach	26	65,4	14	50,0	22	12	146	59,6	105	61,0	122	87
LK Offenbach	21	38,1	30	46,7	6	9	143	54,5	151	60,3	42	44
PD Main-Kinzig	39	43,6	42	28,6	10	10	189	56,1	174	55,7	47	43
PP Westhessen	73	63,0	65	76,9	7	6	457	64,8	362	60,2	42	33
PD Wiesbaden	27	55,6	23	78,3	10	8	230	63,9	179	53,1	84	65
PD Rheingau-Taunus	10	60,0	6	100,0	6	3	29	62,1	32	59,4	16	18
PD Main-Taunus	7	71,4	14	92,9	3	6	55	69,1	49	75,5	24	21
PD Hochtaunus	18	50,0	17	64,7	8	7	80	66,3	57	64,9	35	25
PD Limburg-Weilburg	11	100,0	5	40,0	6	3	63	63,5	45	66,7	37	26
PP Mittelhessen	88	36,4	98	53,1	8	9	394	66,2	380	66,1	38	36
PD Gießen (mit Stadt GI)	27	44,4	36	63,9	11	14	152	69,1	179	70,9	60	69
Stadt Gießen	20	45,0	26	61,5	26	31	117	69,2	151	70,2	151	181
PD Lahn-Dill	9	33,3	17	52,9	4	7	56	64,3	55	54,5	22	22
PD Marburg-Biedenkopf	31	25,8	14	42,9	13	6	91	72,5	65	75,4	38	27
PD Wetterau	21	42,9	31	45,2	7	10	95	56,8	81	55,6	32	27
PP Osthessen	20	70,0	31	61,3	5	7	100	72,0	103	68,0	23	23
PD Fulda	11	72,7	20	55,0	5	9	53	69,8	54	70,4	25	25
PD Hersfeld-Rotenburg	4	100,0	5	80,0	3	4	31	71,0	34	64,7	26	28
PD Vogelsberg	5	40,0	6	66,7	5	6	16	81,3	15	66,7	15	14
PP Nordhessen	74	54,1	56	57,1	9	6	381	56,4	341	57,5	44	39
PD Kassel	50	46,0	39	51,3	12	9	280	51,8	245	55,5	66	57
Stadt Kassel	40	40,0	28	50,0	21	14	225	48,9	203	52,7	116	104
Landkreis Kassel	10	70,0	11	54,5	4	5	55	63,6	42	69,0	24	18
PD Waldeck-Frankenberg	18	72,2	8	50,0	11	5	38	63,2	28	60,7	24	18
PD Schwalm-Eder	2	50,0	3	100,0	1	2	45	73,3	57	64,9	25	32
PD Werra-Meißner	4	75,0	6	83,3	4	6	18	72,2	11	54,5	18	11
Land Hessen*	475	52,4	500	54,6	8	8	3.134	56,3	2.963	54,5	52	49

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	3.487	93,4	3.475	93,7	332	328	1.064	90,6	1.012	89,2	101	95
PD Darmstadt-Dieburg	1.671	91,3	1.677	92,1	384	381	506	87,4	493	87,4	116	112
Stadt Darmstadt	838	89,1	875	89,4	560	576	270	87,0	259	83,4	180	171
LK Darmstadt-Dieburg	833	93,5	802	95,0	292	279	236	87,7	234	91,9	83	81
PD Groß-Gerau	723	95,0	746	94,2	281	286	194	92,3	197	90,9	75	76
PD Bergstraße	830	95,1	773	96,4	316	293	286	94,1	231	91,3	109	88
PD Odenwald	263	97,3	279	94,3	273	290	78	94,9	91	90,1	81	95
PP Frankfurt	6.520	83,6	6.379	83,6	930	889	2.191	77,0	2.194	75,6	312	306
PP Südosthessen	3.354	92,6	3.320	91,9	389	381	960	85,5	926	84,8	111	106
PD Offenbach	2.054	91,7	1.996	92,0	449	431	618	85,0	579	84,6	135	125
Stadt Offenbach	954	89,3	841	90,2	800	695	298	81,9	260	83,1	250	215
LK Offenbach	1.100	93,7	1.155	93,3	325	338	320	87,8	319	85,9	95	93
PD Main-Kinzig	1.300	94,2	1.324	91,7	321	325	342	86,5	347	85,0	84	85
PP Westhessen	5.665	91,8	5.853	91,9	523	538	1.688	88,9	1.696	88,1	156	156
PD Wiesbaden	2.548	89,5	2.480	89,3	930	901	787	87,4	772	85,5	287	281
PD Rheingau-Taunus	604	94,7	615	93,5	333	338	181	90,6	148	89,9	100	81
PD Main-Taunus	953	94,9	1.084	94,9	418	471	296	91,6	327	91,7	130	142
PD Hochtaunus	888	91,8	950	93,5	387	412	232	88,8	226	88,5	101	98
PD Limburg-Weilburg	672	93,3	724	93,0	395	425	192	89,6	223	90,6	113	131
PP Mittelhessen	4.267	93,0	4.621	91,6	409	440	1.100	88,2	1.251	84,4	106	119
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.284	91,4	1.538	88,5	506	592	387	86,8	507	79,9	152	195
Stadt Gießen	711	87,8	970	84,9	915	####	247	84,6	364	75,8	318	437
PD Lahn-Dill	836	95,3	872	94,8	333	347	209	90,9	233	90,1	83	93
PD Marburg-Biedenkopf	1.014	92,4	1.078	92,4	420	446	202	88,6	220	86,8	84	91
PD Wetterau	1.133	93,6	1.133	92,7	384	381	302	87,7	291	85,9	102	98
PP Osthessen	1.735	92,8	1.701	93,2	392	384	483	87,6	432	89,1	109	98
PD Fulda	866	90,8	767	92,6	400	353	239	83,7	191	87,4	110	88
PD Hersfeld-Rotenburg	532	93,8	533	93,8	445	446	169	91,1	142	91,5	141	119
PD Vogelsberg	337	96,4	401	93,5	317	379	75	92,0	99	88,9	70	94
PP Nordhessen	3.646	90,6	3.560	91,5	422	412	1.126	83,0	1.068	86,6	130	124
PD Kassel	2.126	89,0	2.047	89,7	497	478	699	80,0	676	84,3	164	158
Stadt Kassel	1.471	86,9	1.429	88,2	758	734	534	77,2	481	82,1	275	247
Landkreis Kassel	655	93,7	618	93,2	281	265	165	89,1	195	89,7	71	84
PD Waldeck-Frankenberg	598	92,5	502	92,4	382	321	166	88,6	121	87,6	106	77
PD Schwalm-Eder	533	92,7	613	94,0	297	342	139	85,6	153	89,5	77	85
PD Werra-Meißner	389	93,8	398	95,5	388	397	122	90,2	118	94,9	122	118
Land Hessen*	28.686	90,3	28.919	90,3	475	475	8.614	84,8	8.580	84,0	142	141

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	1.379	92,5	1.388	92,3	131	131	17.501	36,0	18.459	34,2	1.665	1.741
PD Darmstadt-Dieburg	612	91,7	580	92,1	141	132	8.451	36,9	8.646	34,8	1.942	1.966
Stadt Darmstadt	263	89,7	255	92,2	176	168	4.925	42,3	4.859	37,5	3.289	3.199
LK Darmstadt-Dieburg	349	93,1	325	92,0	122	113	3.526	29,4	3.787	31,4	1.235	1.315
PD Groß-Gerau	304	90,5	328	91,5	118	126	3.954	36,4	4.457	31,1	1.537	1.709
PD Bergstraße	359	94,2	354	90,7	137	134	4.270	32,0	4.569	35,4	1.628	1.732
PD Odenwald	104	98,1	126	100,0	108	131	826	45,8	787	38,2	859	819
PP Frankfurt	1.657	85,8	1.696	87,8	236	236	43.388	24,3	44.002	23,7	6.186	6.132
PP Südosthessen	1.226	93,1	1.223	89,9	142	141	19.792	31,0	19.537	29,8	2.295	2.245
PD Offenbach	729	93,8	682	89,9	159	147	12.225	32,1	12.116	29,3	2.672	2.619
Stadt Offenbach	311	92,0	242	89,3	261	200	4.916	32,4	4.656	33,1	4.124	3.848
LK Offenbach	418	95,2	440	90,2	124	129	7.309	31,9	7.460	26,9	2.161	2.183
PD Main-Kinzig	497	92,0	541	90,0	123	133	7.567	29,3	7.421	30,7	1.868	1.821
PP Westhessen	2.015	92,7	2.061	92,7	186	189	24.835	30,2	24.436	31,0	2.295	2.245
PD Wiesbaden	739	93,4	746	92,4	270	271	9.842	28,3	9.646	31,2	3.594	3.506
PD Rheingau-Taunus	271	94,8	271	93,4	150	149	2.100	29,3	2.161	25,9	1.159	1.187
PD Main-Taunus	367	93,7	386	93,5	161	168	5.180	34,5	5.147	30,1	2.272	2.238
PD Hochtaunus	342	89,2	341	92,4	149	148	4.771	29,2	4.403	31,0	2.082	1.908
PD Limburg-Weilburg	296	91,6	317	92,4	174	186	2.942	31,7	3.079	35,4	1.731	1.807
PP Mittelhessen	1.589	90,5	1.668	92,3	152	159	18.094	30,8	19.783	34,7	1.736	1.884
PD Gießen (mit Stadt GI)	436	87,4	515	91,3	172	198	6.157	30,8	7.731	35,5	2.426	2.975
Stadt Gießen	188	88,8	240	92,1	242	288	4.080	33,2	5.574	38,9	5.249	6.693
PD Lahn-Dill	361	93,6	346	94,5	144	138	3.369	35,1	3.572	39,6	1.340	1.421
PD Marburg-Biedenkopf	337	93,8	356	95,8	139	147	3.564	32,7	3.605	36,3	1.475	1.492
PD Wetterau	455	88,6	451	88,9	154	152	5.004	26,7	4.875	28,8	1.694	1.639
PP Osthessen	740	93,2	613	92,7	167	139	6.227	34,9	5.959	34,1	1.408	1.347
PD Fulda	330	92,7	223	91,9	153	103	3.009	34,8	3.018	36,5	1.391	1.389
PD Hersfeld-Rotenburg	247	92,7	215	93,5	206	180	1.950	35,4	1.711	31,9	1.630	1.433
PD Vogelsberg	163	95,1	175	92,6	153	165	1.268	34,3	1.230	31,2	1.192	1.163
PP Nordhessen	1.300	92,8	1.240	93,1	150	143	20.055	30,2	19.042	32,3	2.322	2.203
PD Kassel	708	91,2	693	92,4	166	162	12.967	29,9	12.868	31,9	3.034	3.005
Stadt Kassel	437	91,8	432	92,4	225	222	9.681	31,6	10.033	32,7	4.988	5.152
Landkreis Kassel	271	90,4	261	92,3	116	112	3.286	24,7	2.835	29,0	1.408	1.214
PD Waldeck-Frankenberg	174	95,4	155	94,8	111	99	2.489	26,7	2.176	31,5	1.589	1.391
PD Schwalm-Eder	266	93,6	238	93,3	148	133	2.882	32,4	2.326	31,3	1.606	1.296
PD Werra-Meißner	152	95,4	154	94,2	151	154	1.717	33,8	1.672	37,6	1.711	1.669
Land Hessen*	10.109	90,5	10.104	90,5	167	166	150.275	29,5	151.995	29,8	2.486	2.494

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	9.405	43,6	9.864	44,3	895	930	8.096	27,2	8.595	22,7	770	810
PD Darmstadt-Dieburg	4.720	44,4	4.910	44,1	1.085	1.116	3.731	27,5	3.736	22,7	857	849
Stadt Darmstadt	2.910	49,5	2.947	46,3	1.943	1.940	2.015	31,9	1.912	24,0	1.346	1.259
LK Darmstadt-Dieburg	1.810	36,1	1.963	40,8	634	682	1.716	22,3	1.824	21,3	601	633
PD Groß-Gerau	1.936	41,5	2.146	40,2	752	823	2.018	31,4	2.311	22,5	784	886
PD Bergstraße	2.245	42,4	2.328	48,5	856	882	2.025	20,5	2.241	21,7	772	849
PD Odenwald	504	49,0	480	43,5	524	500	322	40,7	307	30,0	335	320
PP Frankfurt	25.704	32,9	26.062	32,7	3.665	3.632	17.684	11,7	17.940	10,6	2.521	2.500
PP Südosthessen	9.393	41,1	9.145	40,1	1.089	1.051	10.399	22,0	10.392	20,7	1.206	1.194
PD Offenbach	5.454	41,0	5.288	37,7	1.192	1.143	6.771	25,0	6.828	22,7	1.480	1.476
Stadt Offenbach	2.421	44,6	2.237	40,5	2.031	1.849	2.495	20,6	2.419	26,2	2.093	1.999
LK Offenbach	3.033	38,1	3.051	35,7	897	893	4.276	27,6	4.409	20,8	1.264	1.290
PD Main-Kinzig	3.939	41,2	3.857	43,4	973	946	3.628	16,3	3.564	16,9	896	874
PP Westhessen	14.025	37,5	14.097	37,6	1.296	1.295	10.810	20,8	10.339	21,9	999	950
PD Wiesbaden	6.118	36,8	6.107	37,9	2.234	2.220	3.724	14,2	3.539	19,7	1.360	1.286
PD Rheingau-Taunus	1.173	34,5	1.137	36,2	647	624	927	22,7	1.024	14,4	512	562
PD Main-Taunus	2.513	38,9	2.414	37,9	1.102	1.050	2.667	30,3	2.733	23,2	1.170	1.188
PD Hochtaunus	2.316	38,6	2.390	35,0	1.011	1.036	2.455	20,2	2.013	26,2	1.071	872
PD Limburg-Weilburg	1.905	38,4	2.049	40,5	1.121	1.203	1.037	19,4	1.030	25,4	610	605
PP Mittelhessen	10.793	39,5	12.320	44,3	1.036	1.173	7.301	18,0	7.463	19,0	701	711
PD Gießen (mit Stadt GI)	3.594	40,1	4.973	45,6	1.416	1.914	2.563	17,6	2.758	17,2	1.010	1.061
Stadt Gießen	2.490	43,3	3.860	48,2	3.203	4.635	1.590	17,4	1.714	17,9	2.045	2.058
PD Lahn-Dill	2.151	42,2	2.292	47,6	856	912	1.218	22,7	1.280	25,4	485	509
PD Marburg-Biedenkopf	2.381	38,8	2.461	43,2	985	1.019	1.183	20,5	1.144	21,4	490	474
PD Wetterau	2.667	37,3	2.594	39,7	903	872	2.337	14,6	2.281	16,5	791	767
PP Osthessen	3.895	41,6	3.789	43,7	881	856	2.332	23,8	2.170	17,2	527	490
PD Fulda	1.950	43,3	1.988	44,9	901	915	1.059	19,1	1.030	20,3	490	474
PD Hersfeld-Rotenburg	1.172	39,3	1.046	43,0	980	876	778	29,6	665	14,3	650	557
PD Vogelsberg	773	40,5	755	41,6	727	714	495	24,6	475	14,7	465	449
PP Nordhessen	11.134	38,1	10.750	41,6	1.289	1.244	8.921	20,3	8.292	20,2	1.033	959
PD Kassel	7.053	39,5	6.974	42,1	1.650	1.629	5.914	18,4	5.894	19,8	1.384	1.376
Stadt Kassel	5.282	42,0	5.437	43,6	2.721	2.792	4.399	19,2	4.596	19,8	2.267	2.360
Landkreis Kassel	1.771	32,0	1.537	36,8	759	658	1.515	16,2	1.298	19,8	649	556
PD Waldeck-Frankenberg	1.453	33,4	1.411	40,8	928	902	1.036	17,3	765	14,2	662	489
PD Schwalm-Eder	1.506	37,0	1.287	38,9	839	717	1.376	27,3	1.039	21,8	767	579
PD Werra-Meißner	1.122	36,9	1.078	42,2	1.118	1.076	595	27,9	594	29,1	593	593
Land Hessen*	84.683	37,6	86.750	38,6	1.401	1.424	65.592	19,1	65.245	18,0	1.085	1.071

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10***)						Diebstahl insgesamt in/aus Verkaufsräumen (*25***)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	1.452	26,5	1.503	22,2	138	142	3.130	87,0	3.177	87,3	298	300
PD Darmstadt-Dieburg	770	29,4	761	18,5	177	173	1.694	88,7	1.614	88,5	389	367
Stadt Darmstadt	489	32,1	446	18,2	327	294	1.235	92,1	1.052	91,6	825	693
LK Darmstadt-Dieburg	281	24,6	315	19,0	98	109	459	79,3	562	82,7	161	195
PD Groß-Gerau	325	19,1	367	26,2	126	141	566	83,7	534	81,5	220	205
PD Bergstraße	308	26,3	297	28,3	117	113	727	85,7	897	88,9	277	340
PD Odenwald	49	32,7	78	16,7	51	81	143	87,4	132	84,8	149	137
PP Frankfurt	2.222	14,8	1.876	17,8	317	261	7.578	83,8	7.468	84,7	1.080	1.041
PP Südosthessen	1.208	19,2	1.213	25,1	140	139	3.707	75,7	3.517	75,0	430	404
PD Offenbach	689	20,5	728	29,5	151	157	2.042	77,5	1.905	73,6	446	412
Stadt Offenbach	257	20,2	234	33,3	216	193	1.025	82,0	955	73,7	860	789
LK Offenbach	432	20,6	494	27,7	128	145	1.017	73,1	950	73,5	301	278
PD Main-Kinzig	519	17,5	485	18,6	128	119	1.665	73,6	1.612	76,7	411	395
PP Westhessen	2.953	25,3	2.762	20,7	273	254	4.741	73,2	4.905	74,2	438	451
PD Wiesbaden	1.233	19,5	1.203	19,6	450	437	2.220	71,4	2.348	74,0	811	853
PD Rheingau-Taunus	299	26,8	355	18,9	165	195	294	71,4	309	65,7	162	170
PD Main-Taunus	705	33,3	564	17,6	309	245	913	72,1	901	70,3	400	392
PD Hochtaunus	446	25,1	398	27,4	195	172	725	75,9	695	74,7	316	301
PD Limburg-Weilburg	270	30,0	242	25,6	159	142	589	79,6	652	83,7	347	383
PP Mittelhessen	1.519	21,3	1.597	22,9	146	152	3.596	77,2	4.770	80,1	345	454
PD Gießen (mit Stadt GI)	486	18,7	589	19,5	191	227	1.229	79,6	2.060	83,0	484	793
Stadt Gießen	269	21,2	392	18,1	346	471	943	83,9	1.743	86,9	1.213	2.093
PD Lahn-Dill	303	28,4	290	23,1	121	115	769	75,7	1.033	79,6	306	411
PD Marburg-Biedenkopf	367	23,4	337	24,3	152	139	721	81,4	868	76,7	298	359
PD Wetterau	363	16,8	381	26,5	123	128	877	71,8	809	77,3	297	272
PP Osthessen	653	30,3	452	26,1	148	102	1.306	80,4	1.320	83,0	295	298
PD Fulda	299	24,7	195	28,7	138	90	732	79,9	819	84,4	338	377
PD Hersfeld-Rotenburg	251	36,7	183	21,3	210	153	344	84,3	334	85,6	288	280
PD Vogelsberg	103	31,1	74	31,1	97	70	230	76,1	167	71,3	216	158
PP Nordhessen	2.590	19,7	2.380	17,4	300	275	3.969	78,1	4.150	82,1	459	480
PD Kassel	1.627	16,8	1.716	15,4	381	401	2.843	80,4	2.980	84,3	665	696
Stadt Kassel	1.109	14,3	1.335	15,7	571	686	2.378	83,6	2.555	86,5	1.225	1.312
Landkreis Kassel	518	22,2	381	14,4	222	163	465	63,9	425	71,1	199	182
PD Waldeck-Frankenberg	403	16,1	242	17,8	257	155	358	74,3	459	74,5	229	293
PD Schwalm-Eder	411	29,9	292	24,7	229	163	396	70,5	392	72,2	221	218
PD Werra-Meißner	149	32,9	130	25,4	148	130	372	72,8	319	85,3	371	318
Land Hessen*	12.603	21,7	11.786	20,7	208	193	28.040	79,5	29.322	80,9	464	481

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	1.674	40,6	2.011	32,7	159	190	1.226	36,1	1.579	26,0	117	149
PD Darmstadt-Dieburg	684	43,1	829	34,0	157	188	485	40,4	636	26,1	111	145
Stadt Darmstadt	277	57,0	381	39,1	185	251	183	57,4	288	33,0	122	190
LK Darmstadt-Dieburg	407	33,7	448	29,7	143	156	302	30,1	348	20,4	106	121
PD Groß-Gerau	431	37,6	536	32,5	168	206	321	34,3	419	24,8	125	161
PD Bergstraße	458	41,0	573	30,5	175	217	349	32,4	478	27,0	133	181
PD Odenwald	101	33,7	73	35,6	105	76	71	33,8	46	23,9	74	48
PP Frankfurt	2.792	22,5	2.691	19,4	398	375	2.170	15,4	2.111	10,1	309	294
PP Südosthessen	2.387	31,7	2.453	30,3	277	282	1.883	25,7	1.984	25,2	218	228
PD Offenbach	1.450	35,8	1.385	31,0	317	299	1.186	29,7	1.152	27,1	259	249
Stadt Offenbach	453	35,3	437	45,8	380	361	337	26,4	362	45,0	283	299
LK Offenbach	997	36,0	948	24,3	295	277	849	31,0	790	18,9	251	231
PD Main-Kinzig	937	25,4	1.068	29,3	231	262	697	18,8	832	22,5	172	204
PP Westhessen	3.255	30,4	3.143	32,3	301	289	2.418	20,7	2.359	25,3	223	217
PD Wiesbaden	857	35,0	971	31,2	313	353	529	21,2	637	19,9	193	232
PD Rheingau-Taunus	342	21,9	268	27,6	189	147	236	11,4	195	13,3	130	107
PD Main-Taunus	906	32,7	733	23,5	397	319	733	24,6	616	19,0	321	268
PD Hochtaunus	862	27,3	710	42,0	376	308	712	20,9	550	39,8	311	238
PD Limburg-Weilburg	288	29,5	461	36,4	169	271	208	15,4	361	29,6	122	212
PP Mittelhessen	2.202	28,6	2.210	26,9	211	210	1.525	17,0	1.522	17,7	146	145
PD Gießen (mit Stadt GI)	758	25,3	856	24,6	299	329	537	14,5	575	15,7	212	221
Stadt Gießen	362	27,3	402	25,9	466	483	255	18,0	222	16,2	328	267
PD Lahn-Dill	399	37,1	353	34,6	159	140	254	24,4	251	26,7	101	100
PD Marburg-Biedenkopf	297	36,4	310	29,7	123	128	159	21,4	189	18,0	66	78
PD Wetterau	748	24,3	691	24,5	253	232	575	15,0	507	15,6	195	170
PP Osthessen	574	28,2	564	25,2	130	127	392	14,3	383	13,1	89	87
PD Fulda	257	21,8	204	28,4	119	94	185	7,6	124	12,9	86	57
PD Hersfeld-Rotenburg	164	31,1	185	22,7	137	155	118	23,7	144	16,7	99	121
PD Vogelsberg	153	35,9	175	24,0	144	165	89	15,7	115	8,7	84	109
PP Nordhessen	2.010	26,4	2.264	34,2	233	262	1.364	13,4	1.655	28,2	158	191
PD Kassel	1.322	22,3	1.532	33,6	309	358	943	11,2	1.187	29,6	221	277
Stadt Kassel	757	23,6	1.010	28,8	390	519	524	10,9	805	25,2	270	413
Landkreis Kassel	565	20,5	522	42,7	242	224	419	11,7	382	38,7	180	164
PD Waldeck-Frankenberg	221	34,8	222	30,6	141	142	140	15,7	135	11,1	89	86
PD Schwalm-Eder	318	30,2	329	35,0	177	183	197	15,2	224	27,2	110	125
PD Werra-Meißner	149	42,3	181	42,5	148	181	84	29,8	109	36,7	84	109
Land Hessen*	14.895	29,4	15.339	29,0	246	252	10.978	20,6	11.595	21,6	182	190

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*53***)						Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	1.684	33,8	1.764	24,9	160	166	886	10,5	948	13,0	84	89
PD Darmstadt-Dieburg	662	31,3	685	28,8	152	156	392	9,2	369	4,6	90	84
Stadt Darmstadt	281	30,6	279	29,0	188	184	166	12,0	187	4,3	111	123
LK Darmstadt-Dieburg	381	31,8	406	28,6	133	141	226	7,1	182	4,9	79	63
PD Groß-Gerau	504	49,0	542	23,4	196	208	209	11,5	301	23,9	81	115
PD Bergstraße	428	15,2	481	22,2	163	182	254	10,6	232	12,1	97	88
PD Odenwald	90	55,6	56	14,3	94	58	31	19,4	46	13,0	32	48
PP Frankfurt	4.675	10,8	4.948	7,7	667	689	1.120	5,2	1.137	6,7	160	158
PP Südosthessen	2.125	35,1	1.951	33,7	246	224	1.140	21,8	1.024	7,5	132	118
PD Offenbach	1.442	40,7	1.396	43,3	315	302	724	26,5	593	9,1	158	128
Stadt Offenbach	532	25,9	448	38,8	446	370	256	17,2	190	6,3	215	157
LK Offenbach	910	49,3	948	45,4	269	277	468	31,6	403	10,4	138	118
PD Main-Kinzig	683	23,3	555	9,5	169	136	416	13,7	431	5,3	103	106
PP Westhessen	2.801	20,2	2.790	15,4	259	256	1.568	9,7	1.464	8,8	145	135
PD Wiesbaden	870	6,8	944	9,3	318	343	616	9,7	493	5,3	225	179
PD Rheingau-Taunus	246	18,3	231	6,5	136	127	163	13,5	120	9,2	90	66
PD Main-Taunus	719	37,6	769	20,3	315	334	312	10,6	292	13,7	137	127
PD Hochtaunus	671	23,0	622	18,6	293	269	203	7,4	255	10,2	89	110
PD Limburg-Weilburg	295	12,9	224	24,6	174	131	274	8,0	304	8,6	161	178
PP Mittelhessen	1.618	21,4	1.769	21,0	155	168	1.032	11,5	936	10,4	99	89
PD Gießen (mit Stadt GI)	600	23,5	730	18,6	236	281	280	8,6	234	9,8	110	90
Stadt Gießen	326	21,2	514	17,9	419	617	130	6,9	107	11,2	167	128
PD Lahn-Dill	337	19,6	334	41,3	134	133	259	19,7	227	5,3	103	90
PD Marburg-Biedenkopf	219	26,0	217	15,2	91	90	169	8,9	182	13,2	70	75
PD Wetterau	462	17,7	488	13,1	156	164	324	9,0	293	13,0	110	99
PP Osthessen	558	22,0	508	13,4	126	115	410	8,8	356	9,8	93	80
PD Fulda	245	35,5	285	14,0	113	131	174	9,2	152	13,8	80	70
PD Hersfeld-Rotenburg	238	10,5	167	13,2	199	140	120	7,5	104	5,8	100	87
PD Vogelsberg	75	14,7	56	10,7	70	53	116	9,5	100	8,0	109	95
PP Nordhessen	2.021	23,3	1.832	14,1	234	212	907	8,2	884	18,7	105	102
PD Kassel	1.284	16,8	1.313	9,7	300	307	498	7,8	512	16,0	117	120
Stadt Kassel	983	15,1	1.048	9,5	506	538	313	7,7	317	17,4	161	163
Landkreis Kassel	301	22,6	265	10,6	129	114	185	8,1	195	13,8	79	84
PD Waldeck-Frankenberg	232	29,3	173	16,8	148	111	181	6,6	150	29,3	116	96
PD Schwalm-Eder	369	45,8	190	15,3	206	106	164	9,8	144	21,5	91	80
PD Werra-Meißner	136	13,2	156	46,2	136	156	64	10,9	78	10,3	64	78
Land Hessen*	15.527	21,5	15.600	16,7	257	256	7.115	11,0	6.797	10,3	118	112

* Einschließlich Tatort unbekannt. Seit 2012 neue Schlüsselnummer „*53***“ für den Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)						Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	179	35,8	166	53,6	17	16	406	40,6	300	29,0	39	28
PD Darmstadt-Dieburg	80	32,5	64	42,2	18	15	183	41,5	118	21,2	42	27
Stadt Darmstadt	36	38,9	27	33,3	24	18	113	48,7	60	26,7	75	40
LK Darmstadt-Dieburg	44	27,3	37	48,6	15	13	70	30,0	58	15,5	25	20
PD Groß-Gerau	49	34,7	49	73,5	19	19	52	42,3	59	22,0	20	23
PD Bergstraße	45	37,8	51	51,0	17	19	158	38,6	105	36,2	60	40
PD Odenwald	5	80,0	2	0,0	5	2	13	46,2	18	61,1	14	19
PP Frankfurt	264	29,2	225	33,8	38	31	349	8,6	359	18,7	50	50
PP Südosthessen	243	30,9	292	31,8	28	34	534	19,1	453	25,6	62	52
PD Offenbach	155	29,0	173	30,6	34	37	254	26,0	182	20,3	56	39
Stadt Offenbach	53	18,9	45	24,4	44	37	125	30,4	89	20,2	105	74
LK Offenbach	102	34,3	128	32,8	30	37	129	21,7	93	20,4	38	27
PD Main-Kinzig	88	34,1	119	33,6	22	29	280	12,9	271	29,2	69	66
PP Westhessen	299	40,1	307	34,2	28	28	344	31,1	282	25,2	32	26
PD Wiesbaden	83	53,0	77	40,3	30	28	154	18,8	127	23,6	56	46
PD Rheingau-Taunus	22	45,5	39	38,5	12	21	24	45,8	29	34,5	13	16
PD Main-Taunus	66	22,7	81	35,8	29	35	80	28,8	61	27,9	35	27
PD Hochtaunus	87	33,3	86	25,6	38	37	57	56,1	44	20,5	25	19
PD Limburg-Weilburg	41	53,7	24	33,3	24	14	29	41,4	21	23,8	17	12
PP Mittelhessen	184	40,2	221	34,8	18	21	230	31,3	213	27,2	22	20
PD Gießen (mit Stadt GI)	51	33,3	55	32,7	20	21	81	34,6	78	15,4	32	30
Stadt Gießen	18	16,7	27	40,7	23	32	54	24,1	42	16,7	69	50
PD Lahn-Dill	38	47,4	36	38,9	15	14	35	37,1	28	21,4	14	11
PD Marburg-Biedenkopf	31	38,7	27	66,7	13	11	42	21,4	43	41,9	17	18
PD Wetterau	64	42,2	103	26,2	22	35	72	30,6	64	34,4	24	22
PP Osthessen	70	31,4	58	31,0	16	13	53	18,9	56	35,7	12	13
PD Fulda	40	27,5	26	23,1	18	12	31	12,9	40	37,5	14	18
PD Hersfeld-Rotenburg	19	36,8	17	41,2	16	14	10	10,0	12	33,3	8	10
PD Vogelsberg	11	36,4	15	33,3	10	14	12	41,7	4	25,0	11	4
PP Nordhessen	249	29,3	211	37,4	29	24	237	24,1	182	29,7	27	21
PD Kassel	170	22,4	131	29,8	40	31	143	20,3	102	28,4	33	24
Stadt Kassel	103	23,3	75	36,0	53	39	91	20,9	54	22,2	47	28
Landkreis Kassel	67	20,9	56	21,4	29	24	52	19,2	48	35,4	22	21
PD Waldeck-Frankenberg	27	48,1	25	52,0	17	16	38	21,1	31	25,8	24	20
PD Schwalm-Eder	41	36,6	31	48,4	23	17	46	41,3	36	30,6	26	20
PD Werra-Meißner	11	63,6	24	50,0	11	24	10	10,0	13	46,2	10	13
Land Hessen*	1.489	34,0	1.483	36,3	25	24	2.156	25,3	1.845	25,6	36	30

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***)						Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	2.398	13,1	2.728	16,1	228	257	167	28,1	211	19,4	16	20
PD Darmstadt-Dieburg	1.189	10,4	1.323	17,8	273	301	71	31,0	67	13,4	16	15
Stadt Darmstadt	724	12,6	829	17,7	483	546	42	33,3	30	20,0	28	20
LK Darmstadt-Dieburg	465	7,1	494	18,0	163	172	29	27,6	37	8,1	10	13
PD Groß-Gerau	605	18,2	687	20,1	235	263	40	42,5	69	13,0	16	26
PD Bergstraße	565	13,3	685	8,3	215	260	41	14,6	55	29,1	16	21
PD Odenwald	39	12,8	33	27,3	41	34	15	13,3	20	35,0	16	21
PP Frankfurt	4.366	8,5	4.663	7,7	623	650	286	19,2	292	21,2	41	41
PP Südosthessen	2.905	13,5	2.740	6,8	337	315	277	24,2	453	25,8	32	52
PD Offenbach	2.066	15,0	2.070	5,5	452	447	203	28,1	304	30,9	44	66
Stadt Offenbach	629	16,9	593	6,9	528	490	91	22,0	177	31,6	76	146
LK Offenbach	1.437	14,1	1.477	4,9	425	432	112	33,0	127	29,9	33	37
PD Main-Kinzig	839	9,8	670	10,7	207	164	74	13,5	149	15,4	18	37
PP Westhessen	1.892	11,7	1.771	14,6	175	163	177	29,9	211	25,6	16	19
PD Wiesbaden	664	11,7	572	10,7	242	208	73	16,4	76	38,2	27	28
PD Rheingau-Taunus	140	15,7	148	12,8	77	81	19	47,4	28	10,7	10	15
PD Main-Taunus	490	12,9	576	23,4	215	250	48	39,6	50	22,0	21	22
PD Hochtaunus	516	8,9	416	7,5	225	180	17	23,5	26	3,8	7	11
PD Limburg-Weilburg	82	14,6	59	20,3	48	35	20	45,0	31	32,3	12	18
PP Mittelhessen	1.461	8,9	1.457	12,6	140	139	149	20,1	196	22,4	14	19
PD Gießen (mit Stadt GI)	540	8,9	565	8,7	213	217	41	9,8	58	31,0	16	22
Stadt Gießen	457	9,6	456	6,8	588	548	30	6,7	41	41,5	39	49
PD Lahn-Dill	152	13,2	130	10,0	60	52	20	15,0	50	24,0	8	20
PD Marburg-Biedenkopf	266	12,0	280	20,7	110	116	46	23,9	36	22,2	19	15
PD Wetterau	503	6,0	482	13,1	170	162	42	28,6	52	11,5	14	17
PP Osthessen	341	8,5	392	13,0	77	89	67	34,3	45	28,9	15	10
PD Fulda	210	5,2	268	10,8	97	123	26	15,4	19	26,3	12	9
PD Hersfeld-Rotenburg	73	11,0	77	22,1	61	64	23	56,5	14	7,1	19	12
PD Vogelsberg	58	17,2	47	10,6	55	44	18	33,3	12	58,3	17	11
PP Nordhessen	1.335	9,8	1.341	9,8	155	155	249	21,7	238	11,3	29	28
PD Kassel	923	8,2	992	6,6	216	232	130	20,8	125	7,2	30	29
Stadt Kassel	741	8,1	823	5,3	382	423	85	21,2	91	5,5	44	47
Landkreis Kassel	182	8,8	169	12,4	78	72	45	20,0	34	11,8	19	15
PD Waldeck-Frankenberg	175	14,9	162	22,2	112	104	38	23,7	30	13,3	24	19
PD Schwalm-Eder	138	15,9	115	19,1	77	64	58	12,1	48	20,8	32	27
PD Werra-Meißner	99	7,1	72	12,5	99	72	23	47,8	35	11,4	23	35
Land Hessen*	14.706	10,8	15.098	10,7	243	248	1.374	23,9	1.647	21,7	23	27

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (***)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	978	17,9	998	18,1	93	94	422	61,8	730	67,4	40	69
PD Darmstadt-Dieburg	436	13,3	464	20,5	100	105	218	58,7	297	56,6	50	68
Stadt Darmstadt	277	14,8	286	23,1	185	188	136	58,1	140	52,9	91	92
LK Darmstadt-Dieburg	159	10,7	178	16,3	56	62	82	59,8	157	59,9	29	55
PD Groß-Gerau	217	27,6	210	15,7	84	81	69	60,9	137	62,0	27	53
PD Bergstraße	273	16,1	253	15,8	104	96	112	67,9	280	81,8	43	106
PD Odenwald	52	25,0	71	18,3	54	74	23	65,2	16	62,5	24	17
PP Frankfurt	4.641	6,7	4.783	7,3	662	667	1.537	45,0	1.639	46,1	219	228
PP Südosthessen	1.622	17,8	1.623	21,6	188	186	728	60,7	767	61,1	84	88
PD Offenbach	1.003	19,7	1.067	24,6	219	231	426	55,9	353	53,5	93	76
Stadt Offenbach	424	13,7	480	18,1	356	397	241	53,5	174	50,0	202	144
LK Offenbach	579	24,2	587	30,0	171	172	185	58,9	179	57,0	55	52
PD Main-Kinzig	619	14,5	556	15,8	153	136	302	67,5	414	67,6	75	102
PP Westhessen	2.423	11,7	2.465	12,0	224	226	786	51,7	953	55,0	73	88
PD Wiesbaden	1.238	8,5	1.259	9,8	452	458	353	51,8	467	49,3	129	170
PD Rheingau-Taunus	171	19,3	174	13,8	94	96	61	70,5	50	64,0	34	27
PD Main-Taunus	420	14,3	463	12,3	184	201	131	44,3	227	63,0	57	99
PD Hochtaunus	357	17,6	415	15,7	156	180	185	50,8	138	61,6	81	60
PD Limburg-Weilburg	237	9,7	154	16,9	139	90	56	50,0	71	47,9	33	42
PP Mittelhessen	1.664	15,9	1.788	14,1	160	170	421	57,2	609	65,0	40	58
PD Gießen (mit Stadt GI)	659	18,7	778	9,8	260	299	136	51,5	245	71,0	54	94
Stadt Gießen	466	15,9	624	7,4	599	749	90	47,8	189	73,0	116	227
PD Lahn-Dill	332	19,6	328	20,1	132	130	76	47,4	137	57,7	30	54
PD Marburg-Biedenkopf	303	9,9	340	17,1	125	141	43	69,8	98	60,2	18	41
PD Wetterau	370	12,4	342	15,2	125	115	166	63,3	129	65,1	56	43
PP Osthessen	270	11,9	240	17,9	61	54	177	37,9	122	49,2	40	28
PD Fulda	179	4,5	180	13,3	83	83	127	32,3	52	53,8	59	24
PD Hersfeld-Rotenburg	52	25,0	30	36,7	43	25	28	39,3	42	31,0	23	35
PD Vogelsberg	39	28,2	30	26,7	37	28	22	68,2	28	67,9	21	26
PP Nordhessen	1.763	11,9	1.711	10,5	204	198	500	56,6	421	54,2	58	49
PD Kassel	1.246	8,6	1.263	8,9	292	295	351	52,4	255	49,0	82	60
Stadt Kassel	1.016	7,0	1.048	8,7	523	538	281	49,5	197	46,2	145	101
Landkreis Kassel	230	15,7	215	10,2	99	92	70	64,3	58	58,6	30	25
PD Waldeck-Frankenberg	184	18,5	176	12,5	117	112	37	67,6	58	62,1	24	37
PD Schwalm-Eder	222	26,1	161	14,3	124	90	86	72,1	54	50,0	48	30
PD Werra-Meißner	111	9,9	111	18,9	111	111	26	46,2	54	74,1	26	54
Land Hessen*	13.407	11,7	13.745	12,1	222	226	5.194	47,9	5.823	51,9	86	96

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	7.687	88,2	8.794	85,5	731	829	2.114	99,8	2.644	99,2	201	249
PD Darmstadt-Dieburg	3.692	86,4	4.379	85,1	848	996	1.148	99,7	1.419	99,2	264	323
Stadt Darmstadt	1.891	87,2	2.428	87,6	1.263	1.599	870	99,8	1.140	99,2	581	751
LK Darmstadt-Dieburg	1.801	85,6	1.951	81,9	631	678	278	99,6	279	98,9	97	97
PD Groß-Gerau	2.209	92,9	2.296	89,5	859	880	645	100,0	893	99,8	251	342
PD Bergstraße	1.457	85,0	1.768	80,1	555	670	317	99,7	328	98,2	121	124
PD Odenwald	329	90,3	351	92,0	342	365	4	75,0	4	100,0	4	4
PP Frankfurt	22.148	88,7	20.903	88,8	3.158	2.913	10.025	99,8	9.443	99,8	1.429	1.316
PP Südosthessen	8.098	88,0	9.237	88,6	939	1.061	2.553	99,8	2.752	99,8	296	316
PD Offenbach	4.742	87,5	5.431	88,3	1.036	1.174	1.692	99,9	1.710	99,8	370	370
Stadt Offenbach	2.422	88,2	2.630	90,8	2.032	2.174	1.109	100,0	1.211	100,0	930	1.001
LK Offenbach	2.320	86,7	2.801	85,9	686	820	583	99,7	499	99,4	172	146
PD Main-Kinzig	3.356	88,8	3.806	89,1	829	934	861	99,8	1.042	99,7	213	256
PP Westhessen	9.399	85,6	10.913	86,5	868	1.003	2.082	99,8	2.974	99,6	192	273
PD Wiesbaden	3.709	88,6	4.639	89,1	1.354	1.686	1.242	100,0	1.918	99,7	453	697
PD Rheingau-Taunus	875	93,7	680	89,6	483	373	45	97,8	62	96,8	25	34
PD Main-Taunus	1.502	88,3	1.766	87,9	659	768	376	99,7	480	99,6	165	209
PD Hochtaunus	2.014	80,3	2.190	84,3	879	949	306	99,7	390	100,0	134	169
PD Limburg-Weilburg	1.299	76,5	1.638	78,8	764	961	113	99,1	124	98,4	66	73
PP Mittelhessen	6.620	86,0	8.403	86,3	635	800	1.462	99,2	2.472	99,4	140	235
PD Gießen (mit Stadt GI)	1.665	83,1	2.962	89,0	656	1.140	285	98,9	1.238	99,4	112	476
Stadt Gießen	902	84,1	2.056	91,1	1.160	2.469	203	99,0	1.085	99,4	261	1.303
PD Lahn-Dill	1.483	83,6	1.797	80,7	590	715	222	97,3	228	99,1	88	91
PD Marburg-Biedenkopf	1.235	93,3	1.390	91,6	511	575	290	99,7	319	99,1	120	132
PD Wetterau	2.237	85,8	2.254	83,7	757	758	665	99,8	687	99,7	225	231
PP Osthessen	3.608	74,9	3.325	81,1	816	751	630	99,8	687	100,0	142	155
PD Fulda	2.059	75,2	1.749	83,2	952	805	450	99,8	472	100,0	208	217
PD Hersfeld-Rotenburg	1.046	75,8	1.025	78,0	874	859	172	100,0	202	100,0	144	169
PD Vogelsberg	503	72,2	551	80,4	473	521	8	100,0	13	100,0	8	12
PP Nordhessen	7.534	83,4	6.905	83,0	872	799	1.780	99,6	1.752	99,6	206	203
PD Kassel	4.527	84,5	4.270	82,6	1.059	997	1.390	99,6	1.362	99,9	325	318
Stadt Kassel	3.340	85,2	3.134	83,3	1.721	1.609	1.240	99,5	1.183	99,8	639	607
Landkreis Kassel	1.187	82,4	1.136	80,5	509	487	150	100,0	179	100,0	64	77
PD Waldeck-Frankenberg	836	81,9	749	84,1	534	479	62	98,4	50	94,0	40	32
PD Schwalm-Eder	1.389	76,6	1.220	79,0	774	680	209	99,5	253	99,6	116	141
PD Werra-Meißner	782	90,5	666	91,4	779	665	119	100,0	87	98,9	119	87
Land Hessen*	68.615	82,9	72.469	82,9	1.135	1.189	20.647	99,7	22.730	99,6	342	373

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Brandstiftung (64000)						Sachbeschädigung (67400)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	212	59,0	213	66,2	20	20	4.464	27,6	4.354	22,7	425	411
PD Darmstadt-Dieburg	80	78,8	83	66,3	18	19	2.138	26,9	2.129	19,9	491	484
Stadt Darmstadt	53	83,0	34	70,6	35	22	981	32,9	975	18,1	655	642
LK Darmstadt-Dieburg	27	70,4	49	63,3	9	17	1.157	21,8	1.154	21,4	405	401
PD Groß-Gerau	62	46,8	48	54,2	24	18	1.076	30,9	1.006	25,6	418	386
PD Bergstraße	39	59,0	65	80,0	15	25	948	26,2	961	26,6	361	364
PD Odenwald	31	32,3	17	47,1	32	18	302	25,5	258	20,2	314	269
PP Frankfurt	265	44,9	212	34,4	38	30	7.488	15,6	7.189	15,8	1.068	1.002
PP Südosthessen	200	36,5	188	30,9	23	22	4.380	17,6	4.432	20,0	508	509
PD Offenbach	87	41,4	87	24,1	19	19	2.633	17,9	2.550	20,5	576	551
Stadt Offenbach	28	53,6	22	31,8	23	18	868	21,3	957	22,5	728	791
LK Offenbach	59	35,6	65	21,5	17	19	1.765	16,1	1.593	19,4	522	466
PD Main-Kinzig	113	32,7	101	36,6	28	25	1.747	17,2	1.882	19,3	431	462
PP Westhessen	154	47,4	167	49,7	14	15	6.963	25,6	6.382	24,9	643	586
PD Wiesbaden	47	38,3	25	36,0	17	9	2.653	25,5	2.303	30,0	969	837
PD Rheingau-Taunus	23	17,4	23	52,2	13	13	890	25,1	817	21,5	491	449
PD Main-Taunus	16	37,5	36	38,9	7	16	1.155	25,5	1.162	25,6	507	505
PD Hochtaunus	34	61,8	50	58,0	15	22	1.452	28,2	1.354	19,4	634	587
PD Limburg-Weilburg	34	70,6	33	57,6	20	19	813	22,3	746	21,2	478	438
PP Mittelhessen	229	52,4	247	54,7	22	24	4.882	23,4	4.723	25,5	468	450
PD Gießen (mit Stadt GI)	74	52,7	74	47,3	29	28	1.270	22,2	1.230	27,1	500	473
Stadt Gießen	37	62,2	33	33,3	48	40	715	19,7	716	26,5	920	860
PD Lahn-Dill	49	61,2	51	64,7	19	20	920	25,7	874	26,8	366	348
PD Marburg-Biedenkopf	40	30,0	63	52,4	17	26	1.273	22,5	1.287	27,8	527	533
PD Wetterau	66	59,1	59	57,6	22	20	1.419	23,9	1.332	20,9	480	448
PP Osthessen	128	58,6	114	50,9	29	26	1.979	27,6	1.832	28,0	447	414
PD Fulda	54	64,8	46	52,2	25	21	952	24,6	929	26,2	440	427
PD Hersfeld-Rotenburg	34	50,0	18	33,3	28	15	593	29,8	487	25,7	496	408
PD Vogelsberg	40	57,5	50	56,0	38	47	434	31,3	416	34,9	408	393
PP Nordhessen	232	50,9	204	56,4	27	24	5.022	20,4	4.011	22,3	581	464
PD Kassel	97	36,1	84	47,6	23	20	2.932	19,8	2.364	21,0	686	552
Stadt Kassel	59	28,8	40	42,5	30	21	1.827	19,2	1.579	21,7	941	811
Landkreis Kassel	38	47,4	44	52,3	16	19	1.105	20,9	785	19,7	474	336
PD Waldeck-Frankenberg	47	51,1	37	62,2	30	24	780	21,7	518	24,5	498	331
PD Schwalm-Eder	52	69,2	46	65,2	29	26	738	23,0	691	22,3	411	385
PD Werra-Meißner	36	63,9	37	59,5	36	37	572	18,0	438	26,3	570	437
Land Hessen*	1.420	49,5	1.345	49,3	23	22	35.265	21,8	33.050	21,8	583	542

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)						Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	122	78,7	106	64,2	12	10	2.268	97,1	2.293	96,6	216	216
PD Darmstadt-Dieburg	32	78,1	32	81,3	7	7	1.007	96,4	1.051	96,5	231	239
Stadt Darmstadt	8	75,0	11	90,9	5	7	606	95,5	619	96,9	405	408
LK Darmstadt-Dieburg	24	79,2	21	76,2	8	7	401	97,8	432	95,8	141	150
PD Groß-Gerau	40	67,5	28	57,1	16	11	600	97,8	565	96,1	233	217
PD Bergstraße	41	87,8	33	54,5	16	13	481	97,3	440	96,8	183	167
PD Odenwald	9	88,9	13	61,5	9	14	180	97,8	237	98,3	187	247
PP Frankfurt	236	76,3	198	74,7	34	28	7.058	94,1	5.767	92,9	1.006	804
PP Südosthessen	125	71,2	115	70,4	14	13	3.405	96,7	3.696	96,1	395	425
PD Offenbach	80	71,3	71	74,6	17	15	2.414	96,6	2.667	96,1	528	576
Stadt Offenbach	46	73,9	45	77,8	39	37	1.279	97,6	1.518	97,0	1.073	1.255
LK Offenbach	34	67,6	26	69,2	10	8	1.135	95,5	1.149	94,8	336	336
PD Main-Kinzig	45	71,1	44	63,6	11	11	991	97,1	1.029	96,2	245	252
PP Westhessen	99	47,5	64	62,5	9	6	2.860	97,0	2.714	97,3	264	249
PD Wiesbaden	23	47,8	18	66,7	8	7	888	97,9	845	97,5	324	307
PD Rheingau-Taunus	16	56,3	8	75,0	9	4	309	99,0	322	97,5	171	177
PD Main-Taunus	18	50,0	15	46,7	8	7	474	99,2	606	99,8	208	264
PD Hochtaunus	14	28,6	10	70,0	6	4	622	94,4	398	95,7	271	172
PD Limburg-Weilburg	28	50,0	13	61,5	16	8	567	95,8	543	95,0	334	319
PP Mittelhessen	216	73,1	180	65,6	21	17	2.602	97,7	2.615	97,9	250	249
PD Gießen (mit Stadt GI)	83	92,8	62	75,8	33	24	715	96,8	748	96,8	282	288
Stadt Gießen	65	96,9	48	81,3	84	58	438	96,8	453	96,5	563	544
PD Lahn-Dill	49	71,4	38	57,9	19	15	651	98,9	633	98,9	259	252
PD Marburg-Biedenkopf	48	47,9	46	54,3	20	19	727	98,3	805	98,6	301	333
PD Wetterau	36	63,9	34	70,6	12	11	509	96,7	429	97,0	172	144
PP Osthessen	111	82,0	97	67,0	25	22	1.241	97,9	1.235	96,1	281	279
PD Fulda	52	73,1	39	53,8	24	18	587	98,1	534	96,3	271	246
PD Hersfeld-Rotenburg	36	88,9	35	80,0	30	29	279	96,4	340	95,6	233	285
PD Vogelsberg	23	91,3	23	69,6	22	22	375	98,7	361	96,4	352	341
PP Nordhessen	208	63,9	155	68,4	24	18	2.555	96,5	2.472	96,7	296	286
PD Kassel	81	50,6	62	69,4	19	14	1.387	95,5	1.361	96,0	324	318
Stadt Kassel	35	48,6	27	66,7	18	14	1.109	95,0	1.042	95,9	571	535
Landkreis Kassel	46	52,2	35	71,4	20	15	278	97,1	319	96,6	119	137
PD Waldeck-Frankenberg	48	66,7	35	65,7	31	22	365	98,9	335	96,7	233	214
PD Schwalm-Eder	30	63,3	23	78,3	17	13	488	95,5	529	97,9	272	295
PD Werra-Meißner	49	83,7	35	62,9	49	35	315	100,0	247	97,6	314	246
Land Hessen*	1.117	71,1	915	68,4	18	15	22.039	96,1	20.842	95,6	365	342

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	1.494	83,2	1.407	82,6	142	133	369	98,9	237	98,3	35	22
PD Darmstadt-Dieburg	706	80,5	667	82,6	162	152	302	99,3	103	98,1	69	23
Stadt Darmstadt	395	78,0	374	79,4	264	246	17	94,1	40	95,0	11	26
LK Darmstadt-Dieburg	311	83,6	293	86,7	109	102	285	99,6	63	100,0	100	22
PD Groß-Gerau	305	80,7	301	79,1	119	115	30	100,0	80	98,8	12	31
PD Bergstraße	386	87,6	332	85,2	147	126	33	93,9	49	98,0	13	19
PD Odenwald	97	93,8	107	84,1	101	111	4	100,0	5	100,0	4	5
PP Frankfurt	3.292	67,9	3.345	65,6	469	466	4.089	99,4	3.533	99,8	583	492
PP Südosthessen	1.574	77,1	1.468	77,3	182	169	311	98,7	843	99,4	36	97
PD Offenbach	993	77,3	901	78,0	217	195	180	98,3	718	99,3	39	155
Stadt Offenbach	479	75,4	391	76,5	402	323	45	97,8	76	100,0	38	63
LK Offenbach	514	79,2	510	79,2	152	149	135	98,5	642	99,2	40	188
PD Main-Kinzig	581	76,8	567	76,2	143	139	131	99,2	125	100,0	32	31
PP Westhessen	2.290	84,4	2.194	84,1	212	202	595	98,0	654	99,1	55	60
PD Wiesbaden	1.071	82,6	996	80,4	391	362	207	96,6	294	100,0	76	107
PD Rheingau-Taunus	222	87,4	202	86,1	123	111	76	100,0	68	97,1	42	37
PD Main-Taunus	375	87,7	391	90,0	164	170	89	98,9	83	100,0	39	36
PD Hochtaunus	338	84,0	309	84,1	147	134	81	97,5	73	95,9	35	32
PD Limburg-Weilburg	284	84,5	296	87,2	167	174	142	98,6	136	99,3	84	80
PP Mittelhessen	1.645	83,2	1.757	80,6	158	167	161	100,0	203	98,5	15	19
PD Gießen (mit Stadt GI)	577	82,5	728	78,2	227	280	39	100,0	42	97,6	15	16
Stadt Gießen	391	80,3	542	74,7	503	651	28	100,0	27	96,3	36	32
PD Lahn-Dill	308	86,0	315	82,9	123	125	64	98,4	69	97,1	25	27
PD Marburg-Biedenkopf	341	84,8	317	84,9	141	131	24	116,7	38	100,0	10	16
PD Wetterau	419	80,7	397	80,1	142	134	34	91,2	54	100,0	12	18
PP Osthessen	608	85,4	572	85,3	137	129	83	91,6	124	97,6	19	28
PD Fulda	302	81,5	260	83,8	140	120	55	90,9	75	96,0	25	35
PD Hersfeld-Rotenburg	211	88,6	186	87,1	176	156	17	94,1	11	100,0	14	9
PD Vogelsberg	95	90,5	126	85,7	89	119	11	90,9	38	100,0	10	36
PP Nordhessen	1.627	77,3	1.502	79,8	188	174	128	96,9	156	100,6	15	18
PD Kassel	1.031	72,6	982	77,0	241	229	59	96,6	43	102,3	14	10
Stadt Kassel	796	69,6	725	73,8	410	372	37	97,3	24	100,0	19	12
Landkreis Kassel	235	82,6	257	86,0	101	110	22	95,5	19	105,3	9	8
PD Waldeck-Frankenberg	238	84,0	163	81,6	152	104	17	94,1	11	100,0	11	7
PD Schwalm-Eder	205	84,4	220	83,2	114	123	12	100,0	62	100,0	7	35
PD Werra-Meißner	153	88,9	137	92,0	152	137	40	97,5	40	100,0	40	40
Land Hessen*	12.542	78,0	12.249	77,1	207	201	5.766	98,9	5.766	99,5	95	95

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015	2014	AQ	2015	AQ	2014	2015
PP Südhessen	319	53,0	494	63,8	30	47	9.598	24,8	9.747	23,3	913	919
PD Darmstadt-Dieburg	148	37,8	254	56,7	34	58	4.487	22,7	4.527	23,7	1.031	1.029
Stadt Darmstadt	84	38,1	123	56,9	56	81	2.345	24,7	2.389	24,9	1.566	1.573
LK Darmstadt-Dieburg	64	37,5	131	56,5	22	45	2.142	20,4	2.138	22,4	751	742
PD Groß-Gerau	53	77,4	91	70,3	21	35	2.294	29,7	2.494	25,3	892	956
PD Bergstraße	90	61,1	127	73,2	34	48	2.386	22,7	2.348	20,2	910	890
PD Odenwald	28	60,7	22	63,6	29	23	431	31,8	378	23,5	448	393
PP Frankfurt	633	48,8	641	46,6	90	89	20.575	14,6	20.792	13,8	2.934	2.897
PP Südosthessen	392	53,6	312	49,7	45	36	11.241	22,9	10.704	20,8	1.303	1.230
PD Offenbach	248	48,8	177	52,5	54	38	7.360	25,2	6.950	22,7	1.609	1.502
Stadt Offenbach	129	44,2	81	42,0	108	67	2.653	24,1	2.401	22,4	2.226	1.984
LK Offenbach	119	53,8	96	61,5	35	28	4.707	25,9	4.549	22,9	1.391	1.331
PD Main-Kinzig	144	61,8	135	45,9	36	33	3.881	18,5	3.754	17,3	958	921
PP Westhessen	684	70,8	493	58,4	63	45	13.267	22,9	12.483	21,6	1.226	1.147
PD Wiesbaden	234	64,1	226	49,6	85	82	5.192	21,2	4.728	22,2	1.896	1.719
PD Rheingau-Taunus	71	80,3	53	84,9	39	29	1.292	22,5	1.170	19,2	713	642
PD Main-Taunus	79	74,7	87	64,4	35	38	2.739	26,7	2.795	25,3	1.201	1.215
PD Hochtaunus	134	63,4	71	56,3	58	31	2.694	24,4	2.496	17,1	1.176	1.081
PD Limburg-Weilburg	166	80,1	56	62,5	98	33	1.350	19,4	1.294	22,6	794	759
PP Mittelhessen	346	58,1	380	66,3	33	36	8.796	21,2	8.710	21,5	844	829
PD Gießen (mit Stadt GI)	102	50,0	146	65,1	40	56	2.878	22,0	2.991	21,3	1.134	1.151
Stadt Gießen	60	45,0	72	47,2	77	86	1.905	21,1	2.091	21,2	2.451	2.511
PD Lahn-Dill	67	55,2	80	67,5	27	32	1.628	22,5	1.546	25,9	648	615
PD Marburg-Biedenkopf	54	59,3	58	60,3	22	24	1.695	20,5	1.672	23,3	701	692
PD Wetterau	123	65,9	96	70,8	42	32	2.595	20,1	2.501	17,8	878	841
PP Osthessen	254	41,3	172	56,4	57	39	3.075	22,2	2.874	21,7	695	650
PD Fulda	126	34,1	59	61,0	58	27	1.552	23,1	1.579	20,2	717	727
PD Hersfeld-Rotenburg	83	47,0	83	51,8	69	70	889	21,8	731	21,9	743	612
PD Vogelsberg	45	51,1	30	60,0	42	28	634	20,5	564	25,5	596	533
PP Nordhessen	489	60,7	369	63,7	57	43	9.315	19,2	7.871	18,8	1.078	911
PD Kassel	306	53,9	210	62,4	72	49	5.838	17,1	5.114	15,9	1.366	1.194
Stadt Kassel	194	40,7	147	55,8	100	75	4.288	17,1	3.804	15,3	2.209	1.953
Landkreis Kassel	112	76,8	63	77,8	48	27	1.550	17,3	1.310	17,8	664	561
PD Waldeck-Frankenberg	64	76,6	64	65,6	41	41	1.390	20,9	1.068	24,1	888	683
PD Schwalm-Eder	83	73,5	45	51,1	46	25	1.289	28,5	997	20,6	718	556
PD Werra-Meißner	36	61,1	50	78,0	36	50	798	16,4	692	28,9	795	691
Land Hessen*	3.723	49,0	3.531	48,0	62	58	76.055	20,2	73.419	19,1	1.258	1.205

* Einschließlich Tatort unbekannt.



2015

Polizeiliche Kriminalstatistik